AMTLICHE MITTEILUNG DER LANDESHAUPTSTADT INNSBRUCK
AN EINEN HAUSHALT • ÖSTERR. POST AG/POSTENTGELT BAR BEZAHLT
VERLAGSPOSTAMT 6020 INNSBRUCK • RM 00A020002

INNS' BRUCK INFORMIERT

AUSGABE NR. 5 • MAI 2012
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT



Sportlich in den Frühling

Innsbruck lockt mit Klettern, Mountainbiken, Laufen u. v. m. zum Aktivsein. Weltcupgesamtsieger Jakob Schubert tritt beim 8. MAMMUT Blocmaster Boulder Festival am Marktplatz in Aktion. → AB SEITE 43

LEBENSRAUM INNSBRUCK

Solide Finanzen

Positiver Rechnungsabschluss für das Jahr 2011

→ SEIT E6

INNSBRUCK WÄHLT

Die Ergebnisse der Wahl 2012

Stichwahl ums Stadtoberhaupt am 29. April

→ SEITE 20

STADTLEBEN

Viel Kultur im Mai

Theater- und Konzerthighlights

→ SEITE 29

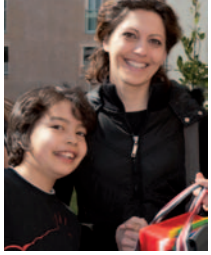
STADTGESCHICHTE

Innsbruck vor 100 Jahren

Von Schießwaffen und Raufhändeln

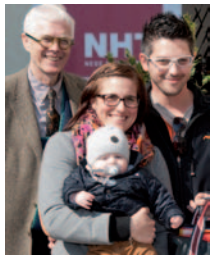
→ SEITE 60












Neue Heimat Tirol übergab alle 444 Olympia-Wohnungen

Nunmehr wurden auch die restlichen der 13 Gebäude für die ersten Olympischen Jugendwinterspiele in der Innsbrucker General-Eccher-Straße mit insgesamt 444 Wohnungen an die BewohnerInnen übergeben. Zuletzt waren 62 Mietkauf- und vier Eigentumswohnungen samt Tiefgaragen an der Reihe.

Innsbrucks Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sport- und Wohnbauförderungsreferent LHStv. Hannes Gschwentner und die beiden Geschäftsführer der Neuen Heimat Tirol, Alois Leiter und Klaus Lugger, gratulierten den BewohnerInnen zu den schönen Wohnungen in bester Lage. Insgesamt wurden in das „O 3" 76 Mio. Euro investiert. Ganz maßgeblich beteiligt am Gelingen waren der Gemeinderat, der Stadtsenat, die Stadtplanung, die Baubehörde, die Wasserrechtsbehörde und speziell auch die Wohnbauförderung des Landes.

Das 3. O-Dorf gilt mit seinem Passivhausstandard als Vorbild für weitere Olympische Dörfer in aller Welt. Den Planern und ausführenden Firmen gebührt für ihre hervorragende Arbeit besonderer Dank.

Kunst am Bau:
„Grafische Strukturen" von Esther Stocker



Planer:
Planverfassung: Architekturwerkstatt din a4, Innsbruck
Statik: Baumann + Obholzer GmbH, Innsbruck
und IFS Ziviltechniker GmbH, Innsbruck
Haustechnik: Klimatherm GmbH, Innsbruck
Elektroplanung: Robert Lasta, Innsbruck
Bauakustik: Spektrum GmbH, Innsbruck

Bauausführende Firmen:
Baumeister: Arge Universale - Strabag, Innsbruck
Baumeister Aussenanlagen: Fröschl, Hall i.T.
Aufzug: Kone AG, Innsbruck
Baustellenbewachung: ÖWD GmbH & Co KG, Innsbruck
Bodenbelag: Fischer-Parkett GmbH & Co KG, Innsbruck
Elektro: Falkner & Riml GmbH & Co KG, Sölden
Estrich: Dengg & Tasser GmbH, Mayrhofen
Fenster: Huter & Söhne, Innsbruck
Fliesen: Troyer GmbH, Innsbruck
Gärtner: Mayrhofer, Innsbruck
Heizung: Opbacher GmbH, Fügen
Lüftung: Gerhard Trenkwalder GmbH, Jenbach
Maler: Göls Beschichtung GmbH, Kufstein
Mietcontainer: Containex GmbH, Wiener Neudorf
Sanitäre: Freund GmbH, Thaur
Schlosser: Hörburger GmbH, Roppen
Spengler: Hermann Dagn GmbH, Kössen
Terrazzo und Naturstein: Stein-Zeit Köllnreitner GmbH, Steyr
Trockenbau: Graup Gips - Bau GmbH, Innsbruck
Türen: Holzbau Tratter GmbH, St. Kanzian
Zimmerer: Brugger GmbH, Vahrn

Finanzierung:

Tiroler SPARKASSE – In jeder Beziehung zählen die Menschen.
BAUSPARKASSE
Raiffeisen Wohn Bausparen

NEUE HEIMAT TIROL
Gemeinnützige WohnungsGmbH
Gumppstraße 47, A-6023 Innsbruck
Tel: (0512) 3330, nhtirol@nht.co.at
www.neueheimattirol.at

NHT

LEBENSRAUM INNSBRUCK



© W. WEGER

Nicht nur im Frühling blüht Innsbruck auf. *Seite 4*

Innsbrucks grüner Daumen Von A wie Anzucht bis Z wie Zierpflanzen	4
Positiver Finanzabschluss für 2011	6
Berichte rund um die Stadt	8
Schulsozialarbeit – Modell Innsbruck	13
Umweltinitiativen der Stadt	16
Meine Stadt. Meine Meinung. Die aktuellen Ergebnisse	18
INNSBRUCK WÄHLT	
Innsbruck hat gewählt	20
Stichwahl & konstituierender GR	22
POLITIK & STADTVERWALTUNG	
Kurzmeldungen	23
STADTLEBEN	
Musikschule & Prima la Musica 2012	26
Veranstaltungskalender	29
Ausstellungskalender	35
Kulturveranstaltungen	36
Stadtblitzlichter	40
Vereinsporträt & Stadtbücherei	42
Sporttermine & -meldungen	43
INNSBRUCK GRATULIERT	
Innsbrucks erfolgreiche SportlerInnen	46
Hochzeitsjubiläen & Geburtstage	48
RATHAUSMITTEILUNGEN	
Die Stadtplanung informiert	49
Kurzmeldungen & Bürgerservice	51
Geburten	52
Eheschließungen	53
Sterbefälle	54
Erlöschen von Grabbenutzungsrechten	55
STADTGESCHICHTE	
SOS-Kinderdorf	56
Aus dem Stadtarchiv Gemalte fürstliche Berge auf Schloss Ambras	58
Innsbruck vor 100 Jahren	60
Not- & Wochenenddienste	62

IMPRESSUM

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert“
Offizielle Mitteilungszeitung

Auflage: 74.000 Stück; geht per Post an alle Haushalte in Innsbruck
Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Die Stadtgemeinde Innsbruck, Magistratsabteilung I, Amt für Bürgerservice und Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/57 24 66, Fax: 0512/58 24 93; post.medienservice@innsbruck.gv.at, redaktion@innsbruckinformiert.at
Chefredakteurin: Mag. Elisabeth Rammer (RE) • Redaktion: Anna Aistleitner (AA), Lisa Bellmann B. Ed. (LB), Mag. Christof Mergl (CM), Mag. Edith Reinisch (ER) • Redaktionsassistenz und Veranstaltungen: Stephanie Müller
Produktion: target group publishing GmbH, Karl-Kapferer-Straße 5/1, 6020 Innsbruck; Tel. 0512/58 6020; Layout und Grafik: Philipp Frenzel
Anzeigenannahme: Thomas Pilgram, target group publishing GmbH, Tel. 0512/58 6020-10, verkauf@zielgruppenverlag.at
Druck: Niederösterreichisches Pressehaus, St. Pölten
Coverfoto: © ÖWK/Wilhelm



© FOTOWERK AICHNER

Liebe Innsbruckerinnen und Innsbrucker!

Danke, dass Sie am 15. April wählen gegangen sind. Ich freue mich auf alle bewährten und neuen GemeinderätInnen im Innsbrucker Gemeinderat. Als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck bitte ich Sie, auch am Sonntag, den 29. April, von Ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Sie entscheiden in der ersten Direktwahl in Innsbruck, wer in den nächsten Jahren die Geschicke der Stadt leitet und in welche Richtung sich unser Innsbruck entwickelt.

Mir als Bürgermeisterin ist dabei sehr wichtig, dass die eigenständige, dynamische Entwicklung in unserer Stadt fortgesetzt wird und der Gemeinderat und die gewählten Mandatare ausschließlich die Interessen der Innsbruckerinnen und Innsbrucker vertreten. Diese Unabhängigkeit hat Innsbruck immer gutgetan. Innsbruck ist schuldenfrei und solide Finanzen sichern Perspektiven für alle Generationen. Die qualitätsvolle Kinderbetreuung, die weitere Stärkung der familienfreundlichen Stadt, der Ausbau des Bildungsstandortes Innsbruck, die Schaffung ausreichend leistbarer Wohnungen, das Altern in Würde im eigenen Stadtteil durch neue Wohn- und Pflegeheimplätze für unsere älteren MitbürgerInnen, das Sichern von Arbeitsplätzen und das Schaffen neuer, die weitere Attraktivierung der Innsbrucker Naherholungsräume, das Sichern des sozialen Friedens – diese wichtigen Lebensthemen für die Menschen in unserer Stadt stehen im Mittelpunkt des politischen Handelns der GemeinderätInnen, im Mittelpunkt unseres Einsatzes in einer Stadtregierung.

Geschätzte Innsbruckerinnen und Innsbrucker, als Bürgermeisterin der Landeshauptstadt bin ich stolz darauf, dass Innsbruck eine weltoffene, moderne Stadt ist, dass wir eigenständig sind und dass die Menschen in dieser Stadt so viel für die positive nachhaltige Entwicklung beitragen. Dafür vielen Dank.

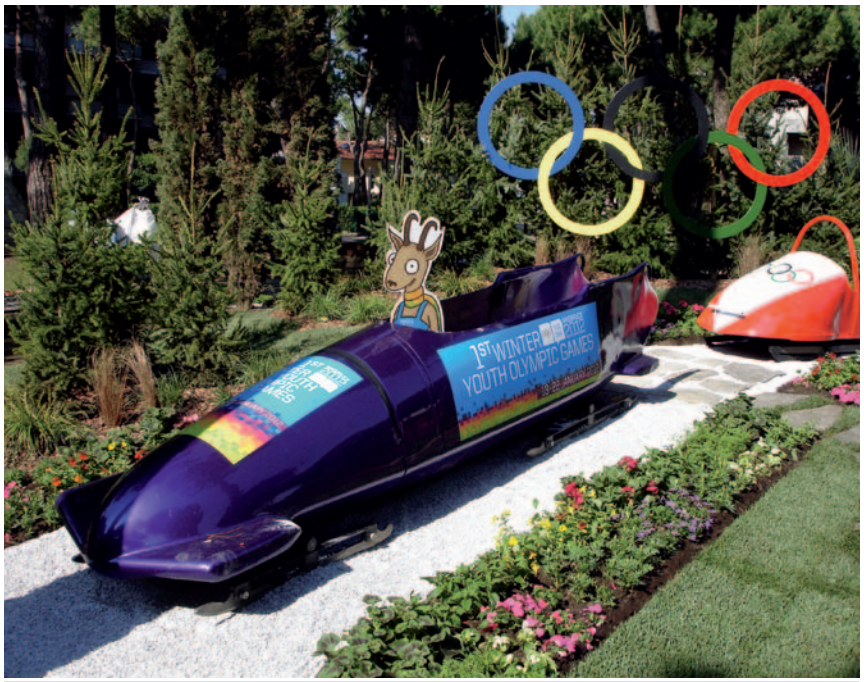
Ihre

Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Innsbruck



Innsbrucks grüner Daumen

Von A wie Anzucht bis Z wie Zierpflanzen



***Die Gartenschau in Cervia 2011** stand für das Innsbrucker Team im Zeichen der Olympischen Jugendwinterspiele.*





***Von der Stadtgärtnerei** werden unter anderem die Sommerblumen und Frühjahrsblüher in bester Qualität erzeugt.*

Das Aufgabengebiet der Innsbrucker Stadtgärtnerei ist breit gefächert. Die Mission: Die Stadt am Inn noch grüner zu machen. Im Juni wird die Tiroler Landeshauptstadt blühende Gastgeberin des Stadtgarten-Fachausschusses sein. Das Amt für Grünanlagen, wie das Gartenamt in Innsbruck heißt, ist der Grüne Daumen der Stadt. 110 MitarbeiterInnen betreuen über 133 ha Grünflächen mit 30.000 Bäumen.

„In die Gestaltung investieren unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter viel Fleiß, Liebe und Können."

Ing. Thomas Klingler, Leiter des Amtes für Grünanlagen

Dazu zählen Grün- und Parkanlagen, begrünte Verkehrsflächen, Kinderspielplätze, Hundewiesen sowie Sport- und Freizeiteinrichtungen. Für die Instandhaltung der öffentlichen Grünanlagen sowie den Betrieb der Kompostierungsanlage und der Gärtnerei wurden allein 2011 über 1 Mio. Euro aufgewendet.

„Die StadtgärtnerInnen planen und errichten regelmäßig neue Grünanlagen und sind neben der Instandhaltung der Parkanlagen auch für den Winterdienst auf öffentlichen Promenaden zuständig", ergänzt Amtsvorstand Ing. Thomas Klingler die umfassende Tätigkeit des Gartenamts. Auch BürgerInnen können sich gerne von den qualifizierten MitarbeiterInnen beraten lassen. Um die hohe Qualifikation des Teams aufrechtzuerhalten, bildet das Gartenamt auch Lehrlinge im Landschafts- und Produktionsbereich aus.

GRÜNdlich bepflanzt

Derzeit werden 11.500 Bäume in einem digitalen Baumkataster verwaltet. Insgesamt gibt es rund 30.000 Bäume im Stadtgebiet. Um diese gesund und verkehrssicher zu erhalten, werden pro Jahr in etwa 11.000 Arbeitsstunden aufgewendet. Im Jahr 2011 wurden

rund 250 Bäume neu gepflanzt, was dem jährlichen Schnitt von Baumneupflanzungen in Innsbruck entspricht. Ein digitaler Grünflächenkataster mit Spielplatz- und Flächendatenbank ist in Entwicklung und soll zukünftig als effizientes Steuerungstool eingesetzt werden. Die städtischen Blumenbeete werden dreimal jährlich neu bepflanzt: Im Frühjahr mit ca. 22.000 Frühjahrsblühern, Mitte Mai mit 80.000 Sommerblumen sowie im Herbst mit 100.000 Blumenzwiebeln.

Grünes und blühendes Innsbruck

Die Grüninseln der Stadt sind eine Sinnesfreude, sie wirken aber auch der Bodenversiegelung entgegen und verbessern das Kleinklima. Die Grünanlagen werden auch immer wieder anlassbezogen gestaltet: Im Sommer 2011 stand die Bepflanzung im Zeichen des Sports. Die YOG2012 wurden auch bei der Gartenschau im italienischen Cervia mit 1250 Pflanzen thematisiert. Das Innsbrucker Gartenamt zeigt nämlich auch weltweit sein Können und beteiligt sich immer wieder an internationalen Schauen. Außerdem führt die Stadtgärtnerei auch Gestaltungswettbewerbe durch. Besonders beliebt ist „Grünes und blühendes Innsbruck“. Seit 1967 werden dabei jährlich die schönsten Gärten und Balkone Innsbrucks ausgezeichnet. So ist garantiert, dass nicht nur die öffentlichen Grünflächen ansprechend gestaltet, sondern auch die BewohnerInnen motiviert werden, zur Verschönerung des Stadtbildes beizutragen. ER



***250 Bäume** wurden 2011 in Innsbruck neu gepflanzt.*



© STADT INNSBRUCK (ALLE)

***Blumenbeete** sorgen für ein buntes Erscheinungsbild der Stadt.*

Lernen im Grünen

Auf Entdeckungsreise in der Stadtgärtnerei ging die 4b-Klasse der VS Dreiheiligen gemeinsam mit Lehrerin Ursula Weber, Clemens Moser, Robert Mair, Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Stefan Engele vom Amt für Grünanlagen (v. l.) am 29. März. „Der Beruf des Gärtners ist ein sehr spannender Beruf, der viel Freude macht“, begrüßte Franz X. Gruber die Schulkinder. Durch die Aktion „Schule in der Gärtnerei“ konnten die Kinder verschiedene gärtnerische Arbeiten kennenlernen und sich ein Bild von den abwechslungsreichen Tätigkeiten in einer Gärtnerei machen. AA



© A. AISTLEITNER

Innsbruck finanzkräftig und investitionsfreudig

Positiver Finanzabschluss für 2011



Budgetüberschuss, große Investitionen ohne Kreditaufnahme, historisch niedriger Schuldenstand: „Eine Jahresrechnung, die viel Freude macht“, konnte Finanzreferentin Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer gemeinsam mit Finanzdirektor Dr. Josef Hörnler am 10. April präsentieren.

Niedriger Schuldenstand

Insgesamt ergibt sich im Haushaltsjahr 2011 ein Plus von 352.107,83 Euro anstelle des budgetierten Abgangs von 4,49 Mio. Euro. Investitionen in Höhe von 52,2 Mio. Euro konnten getätigt werden, und zwar ohne die Aufnahme von Darlehen, zur Gänze aus Eigenmitteln der Stadt. „Der Schuldenstand bewegt sich auf einem historischen Tiefstand“, konnte die Bürgermeisterin zudem berichten. 14,29 Mio. Euro Gesamtschulden stehen Rücklagen von 19,43 Mio. Euro gegenüber.

Die Pro-Kopf-Verschuldung ist bei niedrigen 120,08 Euro angelangt (2010: 125,86 Euro). Auch nach den Maastricht-Konvergenz-Kriterien wurde für den Gesamthaushalt 2011 mit plus 2,5 Mio. Euro ein positives Ergebnis erwirtschaftet. „Innsbruck trägt damit zum gesamtstaatlichen Stabilitätspakt bei“, erläuterte Finanzdirektor Hörnler.

Neue Investitionen

„Die Stadt kann aus eigener Kraft in den nächsten Jahren Infrastruktur und Rahmenbedingungen für die Bevölkerung noch weiter verbessern“, erläuterte die Bürgermeisterin die Folgen des positiven Haushalts. Gleichzeitig dankte sie allen MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung für den disziplinierten Umgang



52 Millionen Euro investierte die Stadt Innsbruck 2011: *Dabei entstanden etwa die Neue Messe und die WUB-Trendsporthalle. Erworben wurde die Markthallengarage.*



Erfreulicher Jahresabschluss: *Finanzreferentin Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Finanzdirektor Josef Hörnler bei der Präsentation der Budget-Ergebnisse 2011.*





© E. RAMMER (2), E. REINISCH, CMI

mit öffentlichen Geldern. Langfristiges und konsequentes Handeln und Denken bei der Budgetpolitik hätten sich bezahlt gemacht. So konnten 2011 im außerordentlichen Haushalt 52,2 Mio. Euro ohne Kreditaufnahmen investiert werden – z. B. in den öffentlichen Verkehr, den Umbau der Messe, Grund- und Gebäudeerwerb (etwa die Markthallengarage) oder die Errichtung der WUB-Trendsporthalle. „Die Stadt Innsbruck kann damit auch bei zukünftigen Infrastrukturprojekten, die gemeinsam mit Land und Bund verwirklicht werden, ihren eigenen Anteil leisten", freute sich Bürgermeisterin Oppitz-Plörer über die Finanzkraft der Stadt. Dazu zählen etwa das Haus der Musik, das Frauenhaus, Pflegeheime, neue Kindergartengruppen etc.

Die Kommunalsteuereinnahmen (47,8 Mio. Euro) stiegen auch im Jahr 2011. „Ein Zeichen der Wirtschaftskraft der Stadt", so die Bürgermeisterin: „In den letzten Jahren ist in Innsbruck in den Bereichen Betriebsansiedelung und Arbeitsplätze viel weitergegangen." Einmal mehr sprach sich die Bürgermeisterin aber gegen die Einführung unüberlegter Gratis-Angebote aus: „Was heute gratis erscheint, ist morgen teuer. Zukünftige Generationen müssen dafür bezahlen."

Die freie Finanzspitze – Ausdruck der finanziellen Leistungskraft einer Gemeinwirtschaft – liegt 2011 bei 13,4 Mio. Euro. „Der Jahresabschluss 2011 ist ausgeglichen bei hohem Investitionsniveau und Aufrechterhaltung des städtischen Finanzierungspotenzials für neue Projekte ohne Darlehensaufnahme", resümierte Finanzdirektor Hörnler. RE

Gemeinsam sicher

Informationskarten zum Thema „Gemeinsam sicher durch die Straßen“ wurden in der Woche vor Ostern in der Maria-Theresien-Straße verteilt. Das richtige Fortbewegen und die gegenseitige Rücksichtnahme zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen standen dabei im Mittelpunkt. „Die Aktion verlief sehr erfolgreich und wurde von den PassantInnen sehr gut angenommen“, freute sich Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner. Auch Fahrradkoordinator Helmut Krainer konnte von zahlreichen positiven Reaktionen berichten. Besonders gut angekommen ist, dass die Informationen auf unaufdringliche und freundliche Weise weitergegeben wurden – ohne erhobenen Zeigefinger oder Androhung von Strafe. Um ein reibungsloses Nebeneinander von FußgängerInnen und RadfahrerInnen zu ermöglichen, gilt beispielsweise im Bereich der nördlichen Maria-Theresien-Straße für FahrradfahrerInnen Schritttempo. Außerdem gibt es speziell vorgesehene „Fahrgassen“. AA/RE



© A. AISTLEITNER

Informieren statt strafen: *Radkoordinator Helmut Krainer, Jennifer Geiger, Stadtrat Ernst Pechlaner und Manuel Schatz (v. l.) informieren Ilse und Karl Gremer über die Aktion „Gemeinsam sicher durch die Straßen“.*

Nie zu alt, um Rad fahren zu lernen



© GEMEINDE FULPMES

Ich bin seit 60 Jahren nicht mehr Rad gefahren.“; „Ich will Rad fahren lernen“; „Ich möchte mehr Sicherheit mit meinem E-Rad bekommen.“ Die Motive, warum sich am 11. April elf SeniorInnen zum ersten Fahrradkurs für SeniorInnen eingefunden haben, sind vielfältig. Die Stadt bietet den Kurs in Zusammenarbeit mit Klimabündnis Tirol und Sportunion Tirol an. „Ziel ist es, allen Altersgruppen die Vorteile der umweltfreundlichen Fortbewegung mit dem Fahrrad zu ermöglichen“, so Umwelt- und Verkehrsstadtrat Ernst Pechlaner. „Die Fortsetzung mit weiteren SeniorInnen-Kursen ist bereits geplant“, berichtete Radkoordinator Helmut Krainer. Die Workshops im Rahmen des Fahrradkurses finden unter fachkundiger Anleitung von zwei Trainerinnen der Sportunion regelmäßig Mittwochvormittags am Messegelände statt und richten sich nach den Wünschen von SeniorInnen, die ihre Fahrpraxis verbessern oder überhaupt erstmals aufs Rad steigen wollen: Grundtechniken, Verhalten im Straßenverkehr, Radl-Reparaturen und Testfahrten mit E-Fahrrädern stehen am Programm.

Die Radfahrkurse sind kostenlos und finden im Rahmen des Interreg-IV-A-Projekts Italien–Österreich „Mobilität ohne Barrieren“ statt. Das Gemeinschaftsprojekt von Klimabündnis Tirol, dem Ökoinstitut Südtirol/Alto Adige, dem Land Tirol und der Autonomen Provinz Bozen–Südtirol wird durch Mittel des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung – Interreg IV A Italien Österreich sowie im Rahmen des Programms zur Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit Tirols 2007–2013 kofinanziert. RE

Frühjahrsputz für Innsbrucks Straßen



© A. ZECHA/STADT INNSBRUCK

Starteten den Frühjahrsputz: *Amtsvorstand Josef Mühlmann, Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter, ein Straßenreiniger und Straßenmeister Gebhard Thaler (v. l.)*

Im Winter verschmutzen Innsbrucks Straßen durch Staub, Reifenabrieb und Streusplitt. Ende März und Anfang April waren 30 Straßenreiniger mit drei Großkehrmaschinen, fünf Kleinkehrreinigern, sechs Geräteträgern, drei Waschwagen und zwei Kanalsaugwagen vier Wochen im Frühjahrsputz-Einsatz, um Innsbrucks Straßen und Gehsteige zu reinigen. Wegen der Temperaturen und der Witterung ist der Einsatz der Kehrmaschinen und Waschwagen erst im Frühjahr möglich. „Dabei werden ca. 340 Straßenkilometer und 230 Gehsteigkilometer in Innsbruck gereinigt. Von den Gehsteigen wird insbesondere der Streusplitt eingekehrt. Die Fahrbahnen werden gewaschen und vom Streusplitt gereinigt. Die Sinkkästen (Straßeneinläufe) werden ausgesaugt“, berichtet Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. RE



GEFAHRLOSES ÜBERQUEREN FÜR FUSSGÄNGERINNEN

Um das Verkehrsgeschehen in Innsbruck noch sicherer zu machen, präsentierte Stadtrat Ernst Pechlaner gemeinsam mit DI Michael Kaufmann (Verkehrsplanung) am 6. April den Folder „Signalgeregelter Schutzweg“. Die Broschüre klärt über das richtige Verhalten auf Schutzwegen auf und informiert über Neuerungen, die das Überqueren der Straße erleichtern. „Die Stadt Innsbruck hat sich dazu entschlossen, neue, moderne Verkehrslichtsignalanlagen zu installieren“, so Pechlaner. Diese ermöglichen eine Verlängerung der Grünphase und helfen sehbehinderten Menschen durch akustische Signale, sicher über die Straße zu gelangen. Genauere Details liefert der Informationsfolder, der an Schulen sowie Wohn- und Pflegeheime verteilt wird und im Bürgerservice aufliegt. AA

WERBUNG

Badewanne raus – Dusche rein

An nur einem Tag bauen wir Ihr Badezimmer elegant, barrierefrei und seniorengerecht um.

Fugenlose und rutschfeste Dusche

Duschtassen werden bei viterma aus Mineralwerkstoff nach Maß produziert. Dieses anwenderfreundliche Material gibt es in diversen Dekoren, es ist hygienisch und rutschhemmend. Unsere Duschtassen werden so produziert, dass sie die Öffnung der alten Badewanne oder Duschtasse überdecken und so nicht gleich das ganze Badezimmer renoviert werden muss.

Weitere Informationen beim viterma-Profi in Innsbruck: **Mag. Martin Hauser**, Tel.: 0660/242 48 83, www.viterma.com



DIE VORTEILE AUF EINEN BLICK:
- 100% dicht – ohne Silikonfugen
- schnellstmögliche Renovierung
- Rückwände fugenlos – leichtere Reinigung
- hygienisch einwandfrei – Schimmel ade
- Umbau mit wenig Schmutz und Lärm

Bis zu 40 % Förderung für SeniorInnen

Schusterbergweg wird sicherer

Der Schusterbergweg wird in seiner ganzen Länge für FußgängerInnen durch neue Gehsteige und eine Reduktion der Fahrbahnbreite sicherer gestaltet. Somit sind dann von der ÖBB-Unterführung bis zur Haller Straße auf beiden Seiten des Schusterbergweges durchgängig Gehsteige mit teils bis zu zwei Metern Breite vorhanden. „Das ist gerade für SchülerInnen aus dem oberen Teil des Schusterbergweges, die zur Bushaltestelle an der Haller Straße bzw. Schützenstraße gehen, wichtig", so Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter. „Zusätzlich werden Längsparkstreifen mit 13 neuen Bäumen errichtet und drei neue Schutzwegverbindungen über den Schusterbergweg und die angrenzenden Straßen Josef-Wilberger-Straße und Werner-von-Siemens-Straße realisiert", berichtet DI Alexander Zecha vom Tiefbauamt. Im Kreuzungsbereich mit der Haller Straße werden die bestehenden drei Fahrstreifen um einen zusätzlichen Fahrstreifen verbreitert, wodurch der Rückstau vermindert werden soll. Derzeit wird in einem Ausschreibungsverfahren der Bestbieter für die Realisierung des Straßenbaus gesucht. Mit dem Beginn der Bauarbeiten kann ab Ende Mai 2012 gerechnet werden. Als Bauzeit sind etwa drei Monate vorgesehen. RE



© E. RAMMER

Sicherheit für FußgängerInnen: *Am Schusterbergweg werden durchgehende Gehsteige errichtet.*

Straßentafel für den Anni-Kraus-Weg



© E. REINISCH

Andenken an bedeutende Mundartdichterin: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Tochter Margit Unterladstätter, Stadträtin Marie-Luise Pokorny-Reitter, Enkelin Brigitte D'Costa und Stadträtin Patrizia Moser enthüllten die Tafel (v. l.).*

Im Saggen wurde die nordwestliche Verlängerung der Kaiserjägerstraße nach Anni Kraus, einer bedeutenden Innsbrucker Mundartdichterin (1897–1986), benannt. Gemeinsam mit Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter, Stadträtin Dr. Patrizia Moser und den Nachkommen von Anni Kraus hat Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer am 29. März die neu montierte Straßentafel enthüllt. Enkelin Brigitte D'Costa las aus dem Band „Wenn die Berg streiten" von Anni Kraus einige Gedichte. Musikalisch wurde die Enthüllung von vier Bläsern der Musikschule der Stadt Innsbruck umrahmt.

Zur Person

Anni Kraus, die über 1000 Mundartgedichte schrieb, verfasste seit 1922 erste Prosaarbeiten in Hochdeutsch für Zeitungen. Mit Mundart beschäftigte sie sich ab 1936, ihr erstes Buch erschien 1950. Sie wurde 1973 mit dem Ehrenring der Stadt Innsbruck ausgezeichnet. ER

Ausbau der Viller Dorfstraße geht weiter

Gemeinsam mit Ing. Martin Mayr vom Tiefbauamt und Max Profanter vom Viller Dorfverein stellte Tiefbaustadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter am 3. April die weiteren Baumaßnahmen an der Viller Dorfstraße vor. Die Straße verläuft im Bogen westlich von der Igler Straße beginnend auf Höhe der Kirche und einmündend im Bereich Lilly-von-Sauter-Weg. Der zweite Abschnitt des Ausbaus beginnt nach der Handlhofkreuzung und endet vor dem nördlichen Kirchenaufgang. In diesem Bereich variiert die Fahrbahnbreite zwischen 4,3 und sieben Metern. „Diverse Hausvorplätze werden neu gestaltet", so die Stadträtin: „Weiters wird ein Längsparkplatz errichtet, der von einem Baum und einem Brunnen eingegrenzt wird." Die gesamte Fahrbahn sowie die Parkflächen werden neu errichtet. Die Straßenentwässerung wird an den öffentlichen Kanal angeschlossen. Der zweite Bauabschnitt soll bis Juni fertig gestellt sein. Die Baukosten für die Neugestaltung der Viller Dorfstraße betragen rund 370.000 Euro. ER

Neues Großprojekt an der Sillmündung

Die Kanaloffensive 2020 der Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) bringt die Abwasser-Infrastruktur auf modernsten Stand und verbessert die Hochwassersicherheit des Kanalnetzes sowie den Gewässerschutz. Ein Projekt dieser Offensive sind die Kanalanlagen an der Sillmündung am Tigas-Areal. Das Projekt startete bereits im Herbst 2011. Es umfasst ein 3000 m³ großes Speicherbecken und ein Hochwasserpumpwerk. Im Becken wird bei starkem Regen verdünntes Mischwasser gespeichert und nach Abklingen des Regenereignisses zur Kläranlage geführt. Somit wird der Gewässerschutz deutlich verbessert. Das Hochwasser-Pumpwerk wird errichtet, um auch bei Hochwasser und bereits gefülltem Speicherbecken die darüber hinausgehende Entlastungsmenge in den Inn ableiten zu können. Die Funktionsfähigkeit der Kanalisation ist somit auch bei Hochwasser sichergestellt.



© IKB

Innovatives Projekt: *Bernhard Zit (Projektleiter Kanaloffensive), Harald Schneider (Vorstandsvorsitzender IKB AG) und Marcus Apperl (Projektleiter Kanalanlage Sillmündung) begutachten den Baufortschritt der Kanalanlagen an der Sillmündung (v. l.).*

Modernste Technologie

Mit der Fertigstellung wird im September 2012 gerechnet. Da sich das Projekt am Tigas-Areal an der Sill befindet, gibt es keine Verkehrsbehinderungen für die Bevölkerung. Für das Projekt sind 6,5 Mio. Euro veranschlagt.

„Die IKB ist wichtiger Dienstleister und Partner der Stadt Innsbruck", so Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. „Mit ihrer Kanaloffensive trägt die IKB wesentlich zum Ausbau und Erhalt der Innsbrucker Infrastruktur und somit zur hohen Lebensqualität in unserer Stadt bei."

Die IKB setzt bei der Kanaloffensive 2020 auch innovative Technologien ein, um die Beeinträchtigungen für die Bevölkerung möglichst gering zu halten. Dazu zählen bei der Sanierung das Schlauchlining-Verfahren, ein Rohr-im-Rohr-System, das große Baustellen überflüssig macht, sowie der grabenlose Rohrvortrieb („Maulwurf") beim neuen Kanal von der König-Laurin-Straße bis zum Bozner Platz. CM

Neue Buslinien fordern Umbau von Bushaltestellen



©A. AISTLEITNER

Umgebaut wurde auch *die Haltestelle Tiergartenstraße in der Angergasse.*

Angesichts der neuen Innsbrucker Buslinien „H" und „M" sowie neuer Streckenführungen waren einige Um- und Ausbauarbeiten von Bushaltestellen notwendig. Gemeinsam mit Ing. Martin Mayr (Amt für Tiefbau) stellte Stadträtin Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter am 12. April eben jene Baumaßnahmen vor: „Insgesamt investieren wir in den Aus- und Umbau der Haltestellen rund 50.000 Euro."

Durch diese Baumaßnahmen und die Liniennetzoptimierung der Innsbrucker Verkehrsbetriebe soll eine Steigerung der Fahrgastzahlen erreicht werden. So wurden beispielsweise die Haltestellen am Grabenweg und in der Gumppstraße verlängert, am Fürstenweg wurde eine taktile Aufstellfläche gebaut und in der Sonnenstraße wurden neue Haltestellen errichtet. AA

Qualitativ hochwertige Arbeit, dort wo sie nötig ist

Jugendamt präsentierte Jahresbilanz.

Weiterhin steigende Zahlen – sowohl bei den Gefährdungsmeldungen als auch bei den Unterstützungsfällen – präsentierten Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber und Amtsleiterin Mag.a Gabriele Herlitschka bei der Bilanzpressekonferenz 2011 des Amtes für Jugendwohlfahrt am 30. März.



© L. BELLMANN

Präsentierten die Bilanz 2011: *Amtsleiterin Gabriele Herlitschka und Vizebürgermeister Franz X. Gruber*

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Unterstützungsmaßnahmen des Amtes reichen von Erziehungstipps bis hin zur Fremdunterbringung eines Kindes. Der Grundsatz lautet dabei, stets das gelindeste Mittel anzuwenden. 2011 wurden 884 Unterstützungsmaßnahmen gesetzt – damit erhielten insgesamt 4,9 % der Innsbrucker Kinder und Jugendlichen eine Hilfe zur Erziehung durch die Jugendwohlfahrt. Im Zeitraum vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2011 gingen außerdem 1808 Gefährdungsmeldungen ein. Diese Meldungen werden bei der Jugendwohlfahrt eingebracht, wenn der Verdacht besteht, dass es einem Kind nicht gut geht und es gefährdet erscheint. Jede eingehende Meldung muss von der/dem zuständigen SozialarbeiterIn überprüft werden. „Im geplanten Bundes-Kinder- und Jugendhilfegesetz, dem Nachfolgegesetz für das jetzige Bundes-Jugendwohlfahrtsgesetz, ist in der Gefährdungsklärung ein ‚Vier-Augen-Prinzip' von geeigneten Fachleuten vorgesehen", informierte Vizebürgermeister Gruber: „Wir in Innsbruck erfüllen dieses Kriterium jetzt schon und arbeiten so qualitativ auf sehr hohem Niveau." In den meisten Fällen wurden sozialarbeiterische Interventionen als Hilfestellung angeboten, nur einmal musste die Polizei eingeschaltet werden. Mehr Details zum Bericht können Sie auf www.innsbruckinformiert.at nachlesen. LB

Kooperation ermöglicht Gratis-Theaterbesuche



© STADT INNSBRUCK

Jahr für Jahr lockt das Tiroler Landestheater zahlreiche BesucherInnen zu den abwechslungsreichen, großartig inszenierten Vorstellungen. Trotz moderater Preisgestaltung ist der Kulturgenuss aber nicht für jede(n) erschwinglich. Eine gemeinsame Initiative des städtischen Jugendamtes, des Casinos Innsbruck und des Tiroler Landestheaters ermöglicht deshalb mit Gratis-Karten auch finanziell weniger begüterten Familien wunderbare Theatererlebnisse.

Am 23. März trafen sich Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Kurt Steger (Direktor des Casinos Innsbruck), Intendantin KS Brigitte Fassbaender (Tiroler Landestheater) und Mag.a Gabriele Herlitschka (Abteilungsleiterin der Jugendwohlfahrt) zur Spendenübergabe. LB


© STADT INNSBRUCK

Schulsozialarbeit – Modell Innsbruck

Pilotprojekt startet mit Schuljahr 2012/13 an Innsbrucker Pflichtschulen.

Die Innsbrucker Schulen sind verlässliche Partner für 6035 SchülerInnen und ihre Eltern. Als Schulerhalterin ist die Stadt Innsbruck für 21 Volksschulen, zehn Neue Mittelschulen, zwei Sonderschulen und die Polytechnische Schule zuständig. Anlässlich der Präsentation des Pilotprojektes „Schulsozialarbeit Modell Innsbruck“ betonte der zuständige Vizebürgermeister Christoph Kaufmann: „Dieses Projekt ist ein weiterer innovativer Schritt in der Erweiterung des Bildungs- und Betreuungsangebotes der Stadt.“ Das Projekt startet im Schuljahr 2012/13 an den Innsbrucker Pflichtschulen. Es bringt eine Entlastung für SchülerInnen mit Verhaltensauffälligkeiten, Lernschwierigkeiten oder in schwierigen persönlichen Situationen.

„In den letzten Jahren haben wir den Bildungsstandort Innsbruck kontinuierlich ausgebaut. Wir setzen auch weiterhin auf ein Top-Angebot für Kinder und Eltern.“

Bildungsreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann

Ein Modell mit Zukunft

Die SchulsozialarbeiterInnen stellen zum bestehenden Angebot, wie etwa dem der Vertrauenspersonen, eine Hilfestellung für die Schulleitung vor Ort dar. Jede/r von ihnen betreut ca. zwei bis drei Schulen: Für die Startphase des Projektes sind die Schulzentren Reichenau (Neue Mittelschule Reichenau, Volksschule Reichenau und die Polytechnische Schule), das Schulzentrum Olympisches Dorf (Zwei Neue Mittelschulen und die Volksschule Neuarzl) sowie das Schulzentrum Hötting (Zwei Neue Mittelschulen) vorgesehen. Natürlich können aber auch andere Schulen im Bedarfsfall auf die Unterstützung der MitarbeiterInnen zurückgreifen.

Bereits seit mehr als zehn Jahren werden in der Volksschule Altwilten sowie in der Neuen Mittelschule Reichenau zwei sogenannte „Time-out-Klassen“ geführt. Diese Schulsonderform kommt Kindern zugute, die in ihren Klassen Verhaltensauffälligkeiten zeigen oder sich in schwierigen persönlichen Situationen befinden. „Das neue Modell der Schulsozialarbeit soll auch hier ergänzend wirken“, so Karin Zangerl, Amtsleiterin Familie, Bildung und Gesellschaft. Die Kosten des Innsbrucker Modells werden von Stadt, Land sowie dem „Lions Club Innsbruck Goldenes Dachl“ getragen. Unterstützt wird die Schulsozialarbeit durch den Landesschulrat.

Bildungsstandort Innsbruck

Das Betreuungsangebot der Stadt ist breit gefächert. Infrastrukturell sind die Innsbrucker Pflichtschulen auf dem neuesten Stand: In den technischen Ausbau der bestehenden Informatiksäle, Klassenräume und sogenannter Lerninseln investiert die Stadt Innsbruck jährlich ca. 100.000 Euro. Von 2005 bis 2011 wurden 380.700 Euro in die Neuausstattung von Schulbibliotheken gesteckt. Zudem werden jährlich zwischen 90.000 und 110.000 Euro für diverse Bücher bzw. Medien ausgegeben. Auch in Sachen „Neu- und Umbau von Schulstandorten“, steht Innsbruck nicht still: Ab Herbst 2012 wird in der Höttinger Au mit der Errichtung des neuen Sonderpädagogischen Zentrums für behinderte Kinder begonnen. ER

Kinderbetreuung ganz in der Nähe

Seit diesem Jahr stellt die Stadt Innsbruck für die Kinder von MitarbeiterInnen des SeniorInnenwohnheimes Haus St. Josef am Inn Betreuungsplätze im Kindergarten St. Nikolaus sowie im Schülerhort Kaysergarten zur Verfügung. Im Rahmen eines Pressetermins am 29. März informierten Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und der Geschäftsführer des Wohnheimes Dr. Christian Juranek über das gelungene Kooperationsprojekt. „Diese Möglichkeit für die MitarbeiterInnen im Heim erleichtert Eltern das Berufsleben und macht so die Arbeit dort noch lukrativer“, freute sich Vizebürgermeister Kaufmann. Auch Christian Juranek ist von der Kooperation begeistert: „Ich möchte der Stadt danken, dass sie sofort aufgeschlossen für diese Idee war und sich um die Realisierung bemüht hat. Damit hat sie sich einmal mehr als kinder- und familienfreundliche Stadt bewiesen.“ LB


© L. BELLMANN

Freuen sich über die gelungene Kooperation: *Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Kindergarten-Leiterin Brigitte Steidl, Christian Juranek (hinten, v. l.) mit Kindergartenkindern und drei Damen aus dem SeniorInnenheim*

Initiative für ein kinderfreundliches Innsbruck

Über das gesamte Stadtgebiet verteilt finden Kinder 270 „Peterle hilft“-PartnerInnen. Im April wurden die teilnehmenden Betriebe von einem „Peterle hilft“-Team besucht, das ein kleines Dankeschön überbrachte und die „Peterle hilft“-Pakete für Notfälle wieder auffüllte. „Mit Unterstützung der Innsbrucker Wirtschaft können wir den Innsbrucker Kindern, ganz im Sinne der familienfreundlichen Stadt, ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit vermitteln“, freute sich Familienreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. „Durch ‚Peterle hilft‘ geben wir der Hilfsbereitschaft und Menschlichkeit in unserer Stadt ein leicht erkennbares, gemeinsames Gesicht und bündeln sie zu einem Netzwerk für die Kinder und Familien.“ In Betrieben, an deren Eingang ein „Peterle hilft“-Aufkleber angebracht ist, finden Kinder besondere Aufmerksamkeit und, wenn nötig, Hilfe. LB

Heilstättenschule: Berufsfeuerwehr spendet 14.000 Euro

Erfreulicher Besuch an der Heilstättenschule in der Kinderklinik: Die Berufsfeuerwehr hat den Verkaufserlös des Feuerwehrkalenders 2012 an die Betreuungseinrichtung übergeben. Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Amtsleiterin Dr. Karin Zangerl (Familie, Bildung und Gesellschaft) übergaben am 30. März mit Branddirektor Mag. Erwin Reichel und mehreren Feuerwehrmännern den Scheck über 14.000 Euro an Schulleiter Andreas Waidhofer.

Damit SchülerInnen auch während ihres Klinikaufenthalts nicht zu viel vom Lernstoff versäumen, bietet die Heilstättenschule schulische Betreuung in enger Absprache mit der jeweiligen Stammschule. Insgesamt zehn PädagogInnen sind auf den verschiedenen Stationen der Kinderklinik im Einsatz, beispielsweise der Onkologie oder der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Pro Jahr werden rund 800 Kinder betreut. Mit Hilfe der Spende sollen in erster Linie Lehr- und Lernmittel sowie Bewegungsspiele und Material für kreatives Gestalten angekauft werden. www.heilstaettenschule.schulweb.at CM



© C. MERGL

Dafür steht Innsbruck



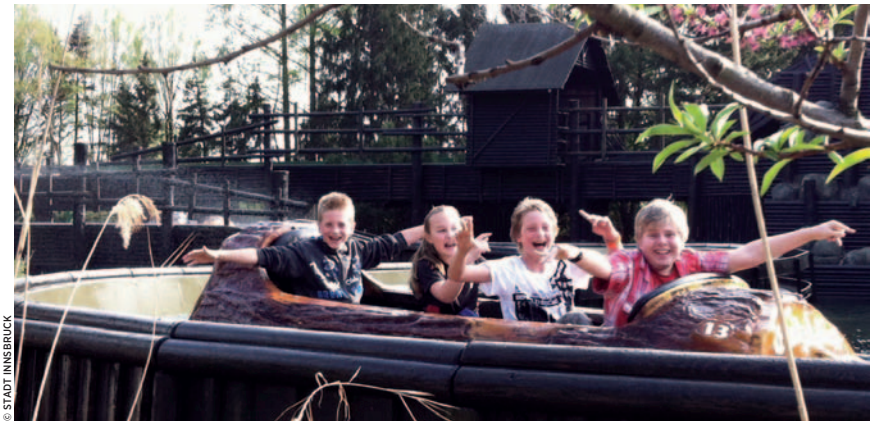
© VERENA KRETSCHMAR

Bernhard Vettorazzi, Harald Ultsch, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer und Karl Gostner (v. l.) mit dem Markenhandbuch für Innsbruck

Die Stadt Innsbruck hat es sich zum Ziel gesetzt, sich einheitlich zu präsentieren und zu vermarkten. Im Zuge dieses Markenbildungsprozesses stellten nun Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Bernhard Vettorazzi (Geschäftsführung Stadtmarketing), Mag. Harald Ultsch (Spartenobmann WKO) und Dr. Karl Gostner (Obmann TVB Innsbruck und seine Feriendörfer) das Markenhandbuch vor, mit dem ein weiterer Schritt in diese Richtung getan wird.

„Für die beteiligten Partner war von Anfang an klar: Die Marke ist mehr als das Logo. Das nun vorliegende Markenhandbuch ist eine Einladung an alle PartnerInnen, die Marke Innsbruck in den Fokus der eigenen Bemühungen zu rücken", so Bürgermeisterin Oppitz-Plörer: „Die BürgerInnen der Stadt und deren Gäste sollen erfahren, wofür Innsbruck steht." Auf rund 50 Seiten fasst das Handbuch den Prozess, die Anwendung des Logos und dessen Spielregeln zusammen. Die Zusammenarbeit von Stadt Innsbruck, Tourismusverband und Wirtschaftskammer im Rahmen des 2009 gestarteten Markenbildungsprozesses wurde bereits auf vielfältige Weise sichtbar: Als Beispiel führte Harald Ultsch die shopping@night an, die 2011 erstmals sehr erfolgreich über die Bühne ging.

Besonders bunte „Nestln" im Osterferienzug



© STADT INNSBRUCK



Vom 2. bis zum 10. April rollte der Ferienzug wieder durchs Land: Was wäre für junge EntdeckerInnen da passender als ein Programm, das genauso bunt ist wie die Ostereier selbst? Das Team, allen voran das Referat Kinder- und Jugendförderung, organisierte für 1456 junge TeilnehmerInnen zwischen vier und 14 Jahren 66 Veranstaltungen.

„Als wesentlicher Bestandteil des großen Angebotes an Innsbrucker Familien hat der Ferienzug auch zu Ostern wieder unvergessliche Tage beschert", resümiert Kinder- und Jugendreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Spannendes, Wissenswertes und Action – Sport, Spiel und Spaß: Der Fahrplan ließ keine Wünsche offen. Die Temperaturen und das zarte Frühlingserwachen lockten zudem ins Freie. Veranstaltungen aus den Themengebieten Action und Fun, Besichtigungen, Sport, Naturforscher oder Kinderkultur standen zur Auswahl. Ob ein Skikurs, ein Besuch im Fohlenhof in Ebbs oder das Drehen eines Werbespots – beim Osterferienzug war (fast) alles möglich. Auf Grund der besonders großen Nachfrage wurde heuer sogar noch ein Zusatztermin ins Gardaland organisiert, bei dem nicht nur Colorado-Boat-Fahren am Programm stand.

Der Erfolg gibt der Veranstaltungsreihe Recht: Alle drei Ferienzüge (Semester, Ostern und Sommer) verzeichnen jährlich bis zu 15.000 TeilnehmerInnen und so wird der nächste Zug bereits im Sommer wieder neue Bahnhöfe anfahren. ER

Von 3,5 Tonnen Abfall und „gesunden“ Jausenboxen

Initiativen der Stadt schärfen das Umweltbewusstsein.



***Die Freude über** die Jausenboxen in der Volksschule St. Nikolaus war groß.*



***Der jüngste Helfer** (7 Jahre) macht sich für den Einsatz bereit.*



***Insgesamt** wurden 3500 Kilo Abfall eingesammelt*

© E. REINISCH, STADT INNSBRUCK (3)

Die TirolerInnen werfen im Schnitt jährlich bis zu 46 kg genießbare Nahrungsmittel in den Müll. Jährlich landen so österreichweit 166.000 Tonnen Lebensmittel in den Abfalleimern. Mit dieser Menge könnte man nahezu alle BürgerInnen Innsbrucks ernähren. Grund genug für die Stadt, das Umweltbewusstsein der Bevölkerung mit einer Vielzahl an Initiativen zu schärfen: Etwa mit dem „Umweltkasperl“, dem Projekt „Abfallberatung macht Schule“, der groß angelegten Kampagne „Lebensmittel sind kostbar“, der interaktiven Wissensplattform www.air-abc.at mit Informationen zur Abfallvermeidung und -trennung oder der regelmäßig abgehaltenen „Problemstoffsammlung“ bzw. mit der jährlichen „Innuferreinigung“. „Diese Initiativen werden mittlerweile auch von der Bevölkerung sehr gut angenommen“, weiß Martin Baumann vom Referat für Umwelttechnik und Abfallwirtschaft.

Freiwillige sammelten 3,5 Tonnen Abfall

Das Umweltreferat organisierte heuer zum bereits 23. Mal gemeinsam mit der Tiroler Wasserwacht (Bezirksstelle Innsbruck) die Innuferreinigung. 195 InnsbruckerInnen befreiten am 24. März 30 Kilometer Innufer von rund 3,5 Tonnen Abfall. Neben zahlreichen individuell Mithelfenden beteiligten sich heuer 17 Vereine. Auf Initiative von Vizebürgermeister Christoph Kaufmann wurden allein für den Reinigungsabschnitt O-Dorf rund 40 Personen mobilisiert.

„Ich wünsche mir einen sorgfältigen Umgang mit der Umwelt!“

Umweltstadtrat Ernst Pechlaner

Abfallberatung macht Schule

Seit mittlerweile fünf Jahren führt das Umweltreferat der Stadt Innsbruck zudem in Zusammenarbeit mit dem Bezirksschulinspektor und dem städtischen Schulamt in den Innsbrucker Pflichtschulen ein Umweltbildungsprogramm durch: „Abfallberatung macht Schule“ wird in drei Neuen Mittelschulen umgesetzt. In der Volksschule St. Nikolaus dreht sich derzeit alles um die gesunde Jause. Das Thema selbst wird im laufenden Unterricht eingebaut und durch eine Umweltpädagogin vertieft. Um Kinder und Eltern zu motivieren, eine gesunde, abfallarme Jause von zu Hause mitzunehmen, wurden vom Umweltreferat Jausenboxen spendiert. ER

REFERAT
UMWELTTECHNIK UND
ABFALLWIRTSCHAFT
Maria-Theresien-Straße 18,
6020 Innsbruck
Tel.: 0512/5360-5500
post.umwelt@innsbruck.gv.at

Hol' dir deinen Sonnenschein

Die Stadt Innsbruck und die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) wollen am „Tag der Sonne" den Bürgerinnen und Bürgern den „Innsbrucker Energieentwicklungsplan" (IEP), die „Innsbrucker Sonnenscheine" (ISS) und weitere IKB-Photovoltaikprodukte vorstellen.

Sonnenkraftwerkparks mit Bürgerbeteiligung

Die IKB hat mit Unterstützung der Stadt Innsbruck im Rahmen des IEP ein innovatives Bürgerbeteiligungsmodell ins Leben gerufen: „Innsbrucker Sonnenscheine" (ISS). Hiefür errichtet die IKB im Jahr 2012 vier Photovoltaik-Großanlagen auf Dächern ihrer Betriebsstätten und fasst diese im „Sonnenkraftwerkspark I" (in Summe rund 500 kWp) zusammen. Mit dem Erwerb eines Innsbrucker Sonnenscheins um 480 € inkl. USt. (maximal 7 Stück) können die Innsbruckerinnen und Innsbrucker daran teilnehmen.

Naturgemäß bieten Photovoltaikanlagen viele ökologische Vorteile. Eine Beteiligung am „Sonnenkraftwerkspark I" ist darüber hinaus auch ökonomisch sinnvoll: Mit dem Kauf eines ISS erwirbt man das Recht auf eine jährliche Sonnenstrom-Gutschrift über 20 Jahre auf künftige Jahresstromabrechnungen der IKB. Diese Gutschrift setzt sich aus einem Fixum von 24 € und einem zusätzlichen Sonnenstrombonus zusammen. Die Höhe des Sonnenstrombonus ist abhängig von der Jahresenergieerzeugung des „Sonnenkraftwerkparks I" und dem Strompreis des jeweiligen Erzeugungskalenderjahres, wobei die IKB eine Mindeststromerzeugung im Ausmaß von 200 kWh pro Jahr garantiert. Bei 200 kWh pro ISS ergibt sich somit beim derzeitigen Strompreis von 0,13042 € zusätzlich zum Fixum ein Sonnenstrombonus in der Höhe von 2,08 €. Die IKB schätzt, dass im Durchschnitt über die gesamte Laufzeit pro ISS jährlich rund 250 kWh produziert werden. In diesem Fall ergäbe sich dann sogar zusätzlich zum Fixum ein Sonnenstrombonus in der Höhe von 8,60 €.


© IKB

Die Kraft der Sonne nutzen: *Die Stadt Innsbruck und die IKB informieren am Tag der Sonne am 3. Mai über den Innsbrucker Energieentwicklungsplan, die Innsbrucker Sonnenscheine und IKB-Photovoltaikprodukte.*

INFORMATIONSVERANSTALTUNG
Am Donnerstag, den 3. Mai, findet von 11–18 Uhr eine Informationsveranstaltung in der Innsbrucker Maria-Theresien-Straße statt. Interessierte erhalten vor Ort detaillierte Auskünfte zum „Innsbrucker Energieentwicklungsplan", zu den „Innsbrucker Sonnenscheinen" und den IKB-Photovoltaikprodukten.

Earth Hour 2012: Innsbruck war „am dunkelsten"

Am 31. März setzte die Welt wieder ein Zeichen für den globalen Klimaschutz. Im Rahmen der sogenannten Earth Hour wurden weltweit eine Stunde lang berühmte Wahrzeichen abgedunkelt. Auch in Österreich blieben die Wahrzeichen sämtlicher Landeshauptstädte unbeleuchtet. Innsbruck war dabei heuer die engagierteste aller Landeshauptstädte: Neben dem Goldenen Dachl, der Annasäule, der Triumphpforte und dem Stadtturm wurden auch die Hofburg, die Sprungschanze, das Hafelekar und die Seegrube sowie das Helbling-Haus verdunkelt. Vor dem Goldenen Dachl wurde zudem ein Earth-Hour-Fest veranstaltet.
Weltweit nahmen Hunderte Millionen Menschen in 6525 Städten in 150 Ländern an der mittlerweile sechsten Earth Hour des WWF teil. CM


© C. MERGL

Das Goldene Dachl *blieb auch heuer wieder eine Stunde im Dunkeln – zahlreiche weitere Wahrzeichen Innsbrucks ebenfalls.*

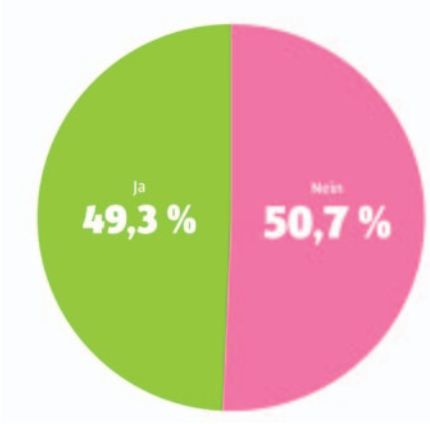
Meine Stadt. Meine Meinung.

Die aktuellen Ergebnisse zur Frage der Woche im Überblick

Das Umfrageportal der Stadt Innsbruck „Meine Stadt. Meine Meinung“ bietet die Möglichkeit, sich im Internet ins Stadtgeschehen einzubringen. Die Meinungen, Anliegen und Ideen der Innsbrucker Bevölkerung stehen dabei im Mittelpunkt. Die Frage der Woche dreht sich um aktuelle Themen und liefert ein Stimmungsbild zu stadtrelevanten Fragestellungen. Die Ergebnisse sowie die Meinungen der jeweils ressortzuständigen PolitikerInnen können nach Ende des Umfragezeitraums online auf www.innsbruckinformiert.at abgerufen werden und erscheinen monatlich im „Innsbruck informiert“. ER

Ergebnis der Woche vom 12. bis 18. März

Familienfreundlichkeit ist ein entscheidender Standortfaktor für Innsbruck. Aktuell werden 2714 Kinder in 37 städtischen Kindergärten und Schülerhorten betreut. Ob dieses Angebot reicht, stand im Rahmen dieser Frage zur Debatte.



Seit Jahren ist Innsbruck bemüht, *ein flächendeckendes Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen zu schaffen und durch den permanenten Ausbau der Einrichtungen ist dies bisher gut gelungen. Als zuständiger Vizebürgermeister macht es mich stolz, dass in unserer Stadt bei den Kindergartenplätzen eine Vollversorgung garantiert ist und jedes Kind ab 3 Jahren einen Kindergarten besuchen kann! Die Stadt betreibt 27 Kindergärten und zehn Schülerhorte. Besonderes Augenmerk wird u. a. auf den kontinuierlichen Ausbau des Ferienangebotes gelegt. So bietet die Stadt mit insgesamt 13 Einrichtungen ein flächendeckendes Angebot. Neben den städtischen Einrichtungen gibt es rund 120 private – von der Stadt subventionierte – Kinderbetreuungseinrichtungen.*

Das Angebot an Kinderbetreuungseinrichtungen ist derzeit ausreichend, was uns aber nicht daran hindern wird, es weiter auszubauen und zu verbessern!

Christoph Kaufmann
Vizebürgermeister der Stadt Innsbruck



Ergebnis der Woche vom 19. bis 25. März

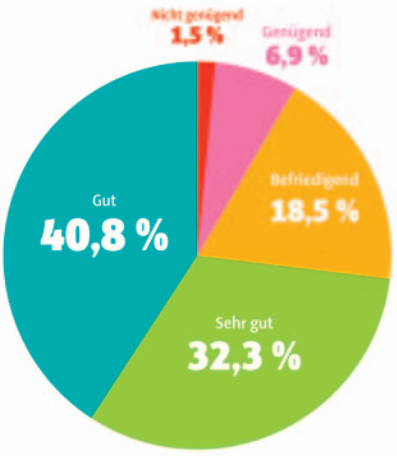
Nach mehrjähriger Planung und Entwicklung ist am 10. Februar der neue Web-Auftritt der Stadt Innsbruck online gegangen. Wie die Bevölkerung die neue Homepage www.innsbruck.gv.at beurteilte, erfahren Sie hier.



Ich freue mich sehr über das positive Ergebnis dieser Umfrage. *Die Erneuerung der Stadthomepage war mir ein persönliches Anliegen und auch ich glaube, dass die Umsetzung wirklich gelungen ist. Unser Ziel ist und war es, eine Plattform für die BürgerInnen zu schaffen, auf der sich jeder schnell, unbürokratisch und rund um die Uhr Informationen zu seinem persönlichen Anliegen beschaffen kann. Im Entstehungsprozess haben wir versucht, uns auf die Bedürfnisse der Menschen einzustellen und ein möglichst übersichtliches und leicht zu bedienendes Serviceportal zur Verfügung zu stellen. Jetzt, in den ersten Wochen nach dem Go-live der Homepage, sind wir dabei, mit dem Feedback aus der Bevölkerung die noch bestehenden Schwachstellen zu beheben.*

Vielen Dank für die rege Teilnahme an dieser Umfrage und noch viel Freude mit unserer neuen Stadthomepage.

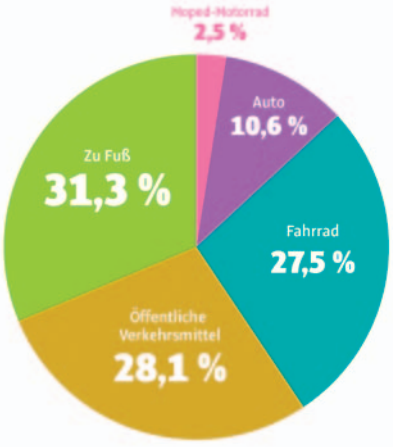
Mag.a Christine Oppitz-Plörer
Bürgermeisterin der Stadt Innsbruck



**MEINE STADT.
MEINE MEINUNG.**
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT/MEINUNG

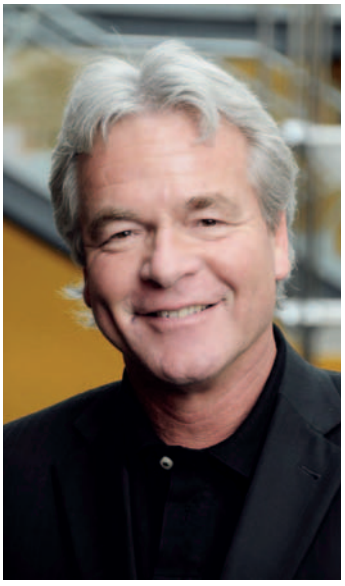
Ergebnis der Woche vom 26. März bis 1. April

Innsbruck wird oft auch als „Die Stadt der kurzen Wege" bezeichnet. Rad- und Fußwege werden stetig ausgebaut und auch das Netz der sogenannten „Öffis" wird laufend erweitert und verbessert. Welches Verkehrsmittel den InnsbruckerInnen am meisten zusagt, sehen Sie hier.



Die InnsbruckerInnen sollen schnell *und umweltfreundlich unterwegs sein können. Das Ergebnis zur Frage der Woche bestätigt diesen Weg. Mit der IVB-Liniennetzoptimierung wurde das Angebot erweitert und, wenn die Regionalbahn Richtung Westen „Fahrt aufnimmt", weiter verbessert. Kurzstreckentarife, Freifahrt für Schüler und Jugendliche in den Ferien, an Sonn- und Feiertagen und der Bau von S-Bahn-Haltestellen der ÖBB (Messe, Hötting, Allerheiligen) sollen die Öffis attraktiver machen. Innsbruck verfügt über 70 km Radwege und ca. 4000 Fahrradabstellplätze. Dieses Angebot wollen wir erhöhen: durchgehende Radachsen von Ost nach West und Nord nach Süd, Radweg-Beleuchtung, Fahrradverleihsystem, Leitsystem und einheitliche Beschilderung fürs Radln. Die Fußwege sollen verbessert werden: Ausbau der Fußgängerzonen auch in den Stadtteilen. Besser beleuchtete Parkwege und Unterführungen, Verbreiterung von Gehsteigen und taktile Leitsysteme für Menschen mit Behinderungen auch in den Stadtteilen.*

Ernst Pechlaner
Verkehrsstadtrat der Stadt Innsbruck



Ergebnis der Woche vom 2. bis 8. April

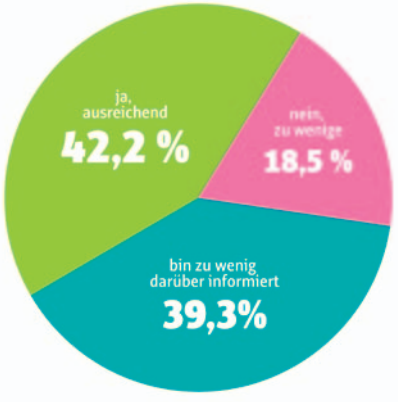
Die Stadt Innsbruck unternimmt viele Anstrengungen im Bereich der Gesundheitsvorsorge. Zudem unterstützt sie verschiedene gesundheitliche Netzwerke, Vereine und Einrichtungen mit Subventionen. Ob diese Initiativen als ausreichend empfunden werden, stand in dieser Woche im Mittelpunkt der Umfrage.



Als SeniorInnen- und Gesundheitsstadträtin *ist mir die Gesundheit der älteren InnsbruckerInnen ein zentrales Anliegen. Mit niederschwelligen Veranstaltungen wollen wir gemeinsam mit zahlreichen PartnerInnen aus dem Gesundheitsbereich Informationen geben und zu Vorsorgeuntersuchungen animieren. Besonders sind dabei die Gesundheitstage für SeniorInnen in den RathausGalerien hervorzuheben, bei denen allein im Jahr 2011 mit insgesamt 4300 Kontakten ein Rekordergebnis erzielt wurde. Heuer fanden diese am 11. und 12. April von 9–16 Uhr unter dem Motto „Vorsorgen ist besser als Heilen" statt.*

Wie man der Befragung entnehmen kann, fühlen sich dennoch knapp 40 Prozent zu wenig informiert über diese Initiativen – ein Ansporn für mich und das Referat Frauenförderung, Familien und Senioren, die Öffentlichkeitsarbeit in diesem Bereich zu intensivieren und noch mehr InnsbruckerInnen für die Veranstaltungen im Bereich Gesundheit und Vorsorge zu gewinnen.

Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser
Gesundheitsstadträtin der Stadt Innsbruck



FOTOS: © STADT INNSBRUCK; GRAFIKEN: © NEBOGRAFIK/ZIELGRUPPENVERLAG

MITREDEN UND MITGESTALTEN – IHRE STIMME ZÄHLT NICHT NUR AM WAHLTAG

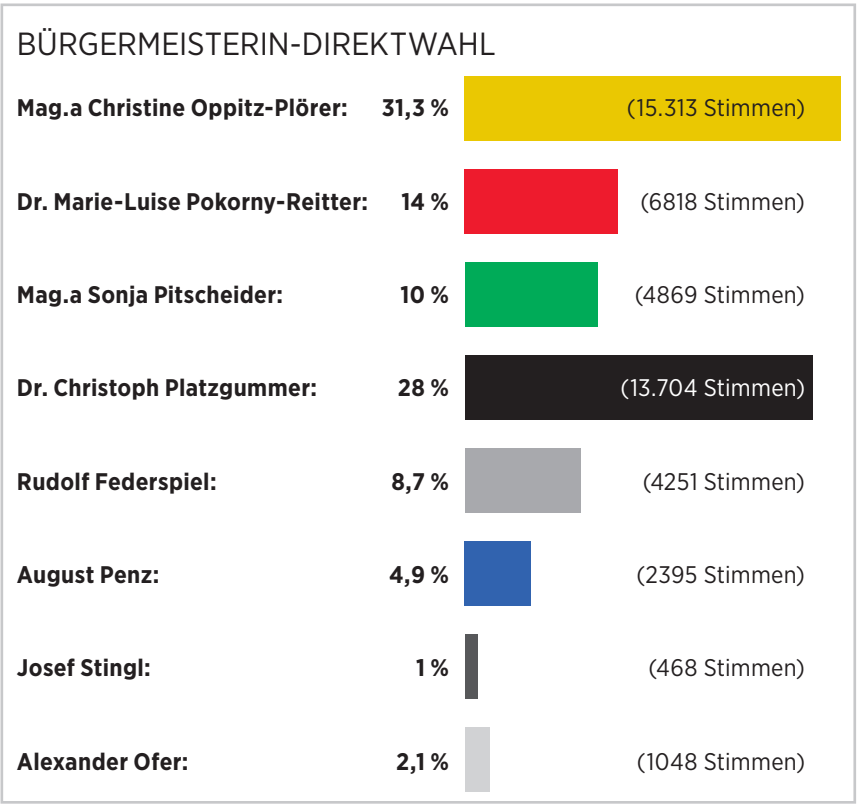
Vor Kurzem wurde die erste repräsentative Online-Befragung mit der Möglichkeit, Ideen, Kritik und Verbesserungsvorschläge einzubringen, durchgeführt. Die Ergebnisse dazu finden Sie in der Juni-Ausgabe von „Innsbruck informiert".

Informationen zum Umfrageportal „Meine Stadt. Meine Meinung.":
www.innsbruckinformiert.at/meinung

SONDERTHEMA

Innsbruck hat gewählt

Am 15. April haben die Innsbruckerinnen und Innsbrucker den neuen Gemeinderat gewählt.



Da keine(r) der KandidatInnen die 50 %-Hürde schaffte, gibt es am 29. April eine Stichwahl zwischen Christine Oppitz-Plörer und Christoph Platzgummer.

Die niedrigste Wahlbeteiligung seit 1945, die ÖVP als stimmenstärkste Fraktion und eine BürgermeisterInnen-Stichwahl am 29. April sind die wichtigsten Ergebnisse. (Anm. der Redaktion: Die Stichwahl ist zum Erscheinungstermin dieser Innsbruck informiert-Ausgabe noch nicht entschieden.) Erstmals zieht die Piraten Partei Tirol in den Gemeinderat ein.

Geringe Wahlbeteiligung

Insgesamt haben 50.684 Männer und Frauen am 15. April ihr Votum abgegeben. Dadurch ergibt sich eine Wahlbeteiligung (inklusive 2519 BriefwählerInnen) von 52,3 Prozent. Gegenüber dem Urnengang 2006 hat sich die Wahlbeteiligung um 5,5 Prozent verringert. Eine niedrigere Wahlbeteiligung hat es bei keiner Gemeinderatswahl seit 1945 gegeben. Auch die Zahl der ungültigen Stimmen hat zugenommen. Ihr Anteil hat sich von 1,1 auf 2,5 Prozent erhöht.

Ergebnisse der Fraktionen

Mit 10.804 gültigen Stimmen, das entspricht 21,9 Prozent, wurde die ÖVP stimmenstärkste Partei. Sie hat ihr Ergebnis von 2006 um 7,3 Prozentpunkte gesteigert. Für die ÖVP ist es das beste Resultat seit der Abspaltung von „Für Innsbruck“ im Jahr 1994. In 37 Wahlsprengeln hat die Volkspartei sogar eine relative Stimmenmehrheit erzielt.

Verluste von 28,8 auf 21 Prozent, das entspricht 10.359 Stimmen, musste die Bürgermeisterinfraktion Für Innsbruck hinnehmen. Die Fraktion hat in allen statistischen Bezirken das Ergebnis von 2006 unterschritten.

Ihr Wahlziel, stimmenstärkste Partei zu werden, haben die Innsbrucker Grünen verfehlt. Sie haben ihr Resultat von 2006 nur leicht übertroffen. Die 9414 Stimmen ergeben 19,1 Prozent. Beim Urnengang vor sechs Jahren kamen die Grünen auf 18,5 Prozent. Hier halten sich die Verlust- und Zugewinnbezirke ungefähr die Waage, im Innenstadtbereich und in Teilen Höttings haben sie besonders gut abgeschnitten.

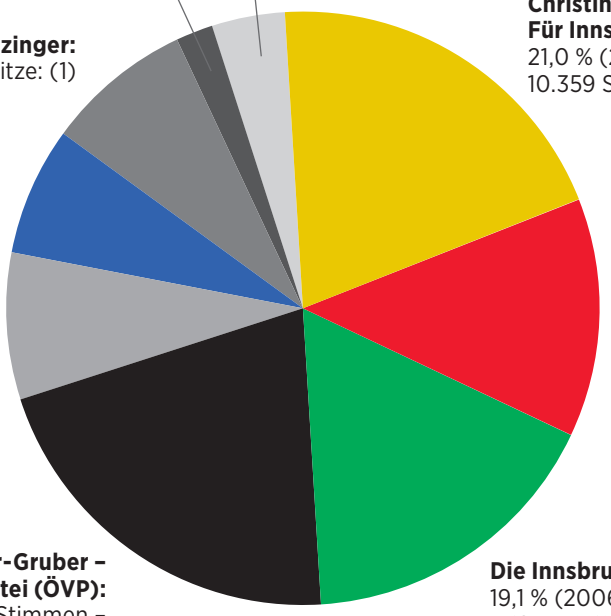
2006 noch an zweiter Stelle platziert, konnten die Sozialdemokraten dieses Ergebnis nicht wiederholen. Sie haben knapp 5 Prozent eingebüßt und sind mit einem Stimmenanteil von nunmehr 14,5 Prozent an die vierte Stelle abgerutscht. Einbußen musste die SPÖ in Teilen Wiltens und im Gewerbegebiet Mühlau-Arzl hinnehmen. Lediglich in Pradl-Süd hat sich die SPÖ gegenüber 2006 verbessert.

Auch die Liste Rudi Federspiel hat das Wahlziel verfehlt. Der Stimmenanteil ist von 9,4 auf 7,9 Prozent gesunken. Die FPÖ, die 2006 mit 5 Prozent besonders schlecht abgeschnitten hatte, ist auf 7,7 Prozent angewachsen. Geringe Verluste von 0,1 Prozent gab es für den mit der Volkspartei gekoppelten Tiroler Seniorenbund, während die Kommunisten (KPÖ) ihren Stimmenanteil von 0,9 auf 1,4 Prozent gesteigert haben. Die Piraten Partei Tirol (PIRAT) schaffte auf Anhieb 3,8 Prozent. 1884 Wählerinnen und Wähler haben sich für die Piraten entschieden.

Analyse nach Gebietstypen

Das Ergebnis der Parteien in ausgewählten Gebietstypen betrachtet, erzielten die Grünen ihre weitaus besten Ergebnisse in den Sprengeln im Zentrum mit hohem StudentInnenanteil. Dort lagen sie mit 27,2 Prozent deutlich über ihrem Stadtergebnis (18,9 Prozent – ohne Sondersprengel und Briefwähler). Die SPÖ war im Industrie- und Gewerbegebiet sowie in den Bezirken mit hoher Wohndichte und einem überdurchschnittlichen Anteil von Sozialwohnungen stark vertreten. Dort kam sie auf einen Stimmenanteil von 26,8 bzw. 23,1 Prozent. Für Innsbruck hat in den statushohen Wohngebieten überaus gut abgeschnitten und kam dort auf rund 25 Prozent der gültigen Stimmen. Überaus gleichmäßig verteilten sich die Stimmenanteile der Volkspartei in den sieben Gebietstypen.

GEMEINDERATSWAHL



Piraten Partei Tirol (PIRAT):
3,8 % (2006: nicht angetreten), 1884 Stimmen - Sitze im Gemeinderat: 1 (nicht angetreten)

KPÖ – Liste Josef Stingl (KPÖ):
1,4 % (2006: 0,9 %), 685 Stimmen – Sitze: 0 (0)

Christine Oppitz-Plörer – Für Innsbruck (FI):
21,0 % (2006: 26,8 %), 10.359 Stimmen – Sitze: 9 (11)

Tiroler Seniorenbund – Helmut Kritzinger:
2,7 % (2006: 2,9 %), 1356 Stimmen – Sitze: (1)

Freiheitliche Partei Österreichs (FPÖ):
7,7 % (2006: 5,0 %), 3813 Stimmen – Sitze: 3 (2)

Sozialdemokratische Partei Österreichs – Dr. Marie-Luise Pokorny-Reitter (SPÖ):
14,5 % (2006: 19,7 %), 7187 Stimmen – Sitze: 6 (8)

Liste Rudi Federspiel (RUDI):
7,9 % (2006: 9,4 %), 3909 Stimmen – Sitze: 3 (4)

Team Dr. Platzgummer-Gruber – Innsbrucker Volkspartei (ÖVP):
21,9 % (2006: 14,6 %), 10.804 Stimmen – Sitze: 9 (6)

Die Innsbrucker Grünen (GRÜNE):
19,1 % (2006: 18,5 %), 9414 Stimmen – Sitze: 8 (8)

Deren Anteil streute lediglich zwischen 18,2 (Wohngebiete im Zentrum) und 25,5 Prozent (statushohe Wohngebiete).

Altersgruppen

In den Sonderwahlsprengeln mit einer hohen SeniorInnenquote (Wahlberechtigte über 60 Jahre mehr 40 Prozent) hatten die SPÖ mit 20,9 Prozent und die ÖVP mit 21,4 Prozent die meisten Stimmen erhalten. Die Grünen kamen dort lediglich auf 8,1 Prozent. Auch die Bürgermeisterinliste blieb in diesen ausgewählten Sprengeln hinter ihrem Stadtergebnis zurück. Geradezu auffallend ist, dass die Wahlbeteiligung in diesen Sprengeln mit 54,9 Prozent überdurchschnittlich ausgefallen ist. In den „jungen" Wahlsprengeln (Wahlberechtigte unter 30 Jahre über 25 Prozent) dominierten die Grünen mit 27,7 Prozent und Für Innsbruck mit 20,4 Prozent, während die Sozialdemokraten mit 13,1 Prozent und die ÖVP mit 17,5 Prozent dort ihr Stadtergebnis klar verfehlten. Die Wahlbeteiligung lag in den jungen Wahlsprengeln mit 42 Prozent weit unter jener der Gesamtstadt.

Die Bezirke mit geringer Wohndichte und hohem Status waren die Hochburgen der Grünen (22,7 Prozent), der Volkspartei (22,7 Prozent) und von Für Innsbruck (24,4 Prozent). Für die Sozialdemokraten gab es in diesen Bezirken nur wenig zu holen (8,5 Prozent). In den Bezirken mit hoher Wohndichte und geringem Status war die Klientel der Sozialdemokraten beheimatet. Sie erreichten dort einen Stimmenanteil von 22,0 Prozent.

BürgermeisterIn-Wahl

Erstmals konnten die InnsbruckerInnen ihr Stadtoberhaupt heuer direkt wählen. Acht KandidatInnen standen zur Wahl. Da keine(r) der KandidatInnen die 50%-Hürde erreichte, kommt es am 29. April zu einer BürgermeisterIn-Stichwahl zwischen den beiden Stimmenstärksten des ersten Wahldurchgangs: Mag.a Christine Oppitz-Plörer und Dr. Christoph Platzgummer. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 22.

Die Ergebnisse sowie erste Analysen zur Wahl sind im Internet unter www.innsbruck.gv.at abrufbar. RE

QUELLE: KURZANALYSE REFERAT STATISTIK UND BERICHTSWESEN

Bilder vom Wahlsonntag aus dem Plenarsaal finden Sie unter www.innsbruckinformiert.at

KUNDMACHUNG

Über die engere Wahl des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck

Gemäß § 78 Abs. 1 der Innsbrucker Wahlordnung 2011 (IWO 2011) findet die engere Wahl des Bürgermeisters der Landeshauptstadt Innsbruck am

Sonntag, den 29. April 2012, statt.

Folgende Wahlwerber sind in die engere Wahl gekommen:

Mag.a Christine OPPITZ-PLÖRER
geb. am 7.6.1968, Bürgermeisterin, Weingartnerstraße 79, Innsbruck

Dr. Christoph PLATZGUMMER
geb. 5.10.1961, Beamter, Sternwartestraße 26, Innsbruck

Bei der engeren Wahl kann nur für einen dieser beiden Wahlwerber die Stimme gültig abgegeben werden.
Der engeren Wahl liegt das abgeschlossene Wählerverzeichnis der ersten Wahl unverändert zugrunde.

Innsbruck, am 17.4.2012

Für die Hauptwahlbehörde
Margreiter eh.
(Mag. Edith Margreiter)

Wer wird BürgermeisterIn?

Am 29. April entscheidet Innsbruck über das zukünftige Stadtoberhaupt.

Wie sich der Gemeinderat in der neuen Regierungsperiode zusammensetzt, steht bereits fest, jetzt geht es um die Stadtführung: Nachdem bei der Wahl am 15. April kein(e) BürgermeisterkandidatIn mehr als die Hälfte der Stimmen erreicht hat, findet eine Stichwahl zwischen den beiden KandidatInnen mit den meisten Stimmen statt: Die amtierende Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer erreichte am 15. April 31 %, Dr. Christoph Platzgummer 28 %. Am 29. April wird die Stichwahl entscheiden, wer künftig Innsbrucker Stadtoberhaupt sein wird. Ihre Stimme abgeben können wieder jene 96.861 InnsbruckerInnen, die bereits am 15. April stimmberechtigt waren, und zwar im jeweils selben Wahllokal/-sprengel. Die Wahllokale haben wiederum von 8–17 Uhr geöffnet.

Umgehend nach dem Schließen der Wahllokale wird mit der Stimmauszählung begonnen. Würde der unwahrscheinliche Fall der exakten Stimmengleichheit eintreten, so würde jene(r) KandidatIn BürgermeisterIn werden, dessen/deren Fraktion bei der Gemeinderatswahl am 15. April mehr Stimmen hatte. In diesem Fall wäre das VP-Kandidat Christoph Platzgummer.

MUSTER
Amtlicher Stimmzettel
für die engere Wahl des Bürgermeisters / der Bürgermeisterin
am 29. April 2012 in der Stadt Innsbruck

Familien- bzw. Nachname und Vorname sowie Geburtsdatum der Wahlwerber für die Wahl des Bürgermeisters/der Bürgermeisterin, Bezeichnung der Wählergruppe	Für den gewählten Wahlwerber im Kreis ein **X** einsetzen!
MAG. CHRISTINE OPPITZ-PLÖRER **geb. am 7.6.1968** Christine Oppitz-Plörer - Für Innsbruck	◯
DR. CHRISTOPH PLATZGUMMER **geb. am 5.10.1961** Team Dr. Platzgummer – Gruber Innsbrucker Volkspartei	◯

© STADT INNSBRUCK

***Mit dem amtlichen Stimmzettel** können die WählerInnen zwischen den beiden Bürgermeister-KandidatInnen entscheiden.*

Die Stadt Innsbruck stellt nach Schließen der Wahllokale wieder alle (Zwischen-)Ergebnisse unter wahlen.innsbruck.gv.at online. ER

NÄHERE INFORMATIONEN

Allgemeine Bezirks- und Gemeindeverwaltung
Maria-Theresien-Straße 18, 3. Stock, Tel. 0512/5360-3217
post.bezirks.gemeindeverwaltung@innsbruck.gv.at, www.innsbruck.gv.at

Konstituierende Sitzung des neuen Gemeinderates



© STADT INNSBRUCK

Nachdem aus der Stichwahl am 29. April die/der BürgermeisterIn hervorgeht, ruft diese(r) in der fünften Woche nach der Gemeinderatswahl (Kalenderwoche 20) den neu gewählten Gemeinderat zur konstituierenden Sitzung im Plenarsaal zusammen. Dieser gilt als beschlussfähig, wenn drei Viertel der Abgeordneten anwesend sind – ansonsten muss die/der BürgermeisterIn als Vorsitzführende(r) binnen zwei Wochen eine neue Sitzung einberufen, bei der dann der Gemeinderat ohne Rücksicht auf die Zahl der Anwesenden beschlussfähig ist. Auf der Tagesordnung steht dabei die Festlegung der Zahl der Sitze im Stadtsenat – dieser besteht neben BürgermeisterIn und zwei VizebürgermeisterInnen schließlich aus vier bis sechs Stadtsenatsmitgliedern (StadträtInnen). Außerdem wird ermittelt, wie viele Stadtsenatssitze auf die einzelnen Gemeinderatsparteien entfallen.

In weiterer Folge werden die beiden Bürgermeister-StellvertreterInnen (VizebürgermeisterInnen) und die Stadtsenatsmitglieder aus den Reihen der anspruchsberechtigten Gemeinderatsfraktionen gewählt. Außerdem obliegt es dem Gemeinderat, in dieser Sitzung zu bestimmen, ob die Stadtsenatsmitglieder im Falle ihrer Verhinderung durch Ersatzmitglieder zu vertreten sind – diese wären ebenfalls zu wählen. Jede Gemeinderatspartei, die Anspruch auf einen Sitz im Stadtsenat hat, kann eine(n) KandidatIn für die Wahl des Bürgermeister-Stellvertreters nominieren. Wer Anspruch auf zwei Stadtsenatssitze hat, kann zwei KandidatInnen nominieren. Das gilt im Übrigen auch für die Fraktion der/des BürgermeisterIn, sofern sie Anspruch auf drei Stadtsenatssitze hat. CM

IT unter neuer Amtsführung

Das Amt für Informationstechnologie und Kommunikationstechnik im Stadtmagistrat ist unter neuer Leitung.

Der Stadtsenat bestellte Ing. Bernhard Wallnöfer per 1. Mai zum Amtsvorstand auf die Dauer von fünf Jahren. Wallnöfer war bereits seit Juni 2011 mit der Leitung betraut. „Die Aufgabe unseres Amtes ist die Unterstützung der Dienststellen in allen Informations- und Telekommunikationstechnologie-Fragen (ITK) und die Zur-Verfügungstellung einer zukunftsorientierten, kosteneffizienten und hochverfügbaren ITK-Landschaft zur Unterstützung des Magistrats als modernem Dienstleistungsbetrieb", so der Amtsvorstand.



© STADT INNSBRUCK

IT-Chef Bernhard Wallnöfer

Bernhard Wallnöfer, der sein gesamtes Berufsleben im IT-Bereich tätig gewesen ist, absolvierte die HTL, Fachrichtung Nachrichtentechnik und Elektronik und ergänzend eine betriebswirtschaftliche Ausbildung. Ab 1989 war er als Netzwerk- und Systemtechniker bzw. als technischer Leiter in der Privatwirtschaft tätig. Im Magistrat ist er seit 1996 beschäftigt: Vorerst war Wallnöfer für den Aufbau der gesamten Netzwerk- und Serverinfrastruktur zuständig, ab 2001 war er mit der Leitung des Referates IT-Infrastruktur betraut und damit mit der strategischen Planung und Abwicklung von IT-Projekten im Server- und Netzwerkinfrastrukturbereich und der IT-Sicherheit. RE

Neue Büro-Räumlichkeiten eröffnet



© C. MERGL

Moderne Räumlichkeiten: *Amtsvorstand Elmar Rizzoli, Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Abteilungsleiter-Stellvertreterin Gabriele Herlitschka und Magistratsdirektor Bernhard Holas eröffneten die neuen Büros in der Museumstraße 3 (v. l.).*

Die MitarbeiterInnen des Amtes für Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen dürfen sich freuen: Am 2. April wurden in Anwesenheit von Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Amtsvorstand Elmar Rizzoli, Magistratsdirektor Dr. Bernhard Holas sowie Abteilungsleiter-Stellvertreterin Mag.a Gabriele Herlitschka die neuen Büroräumlichkeiten des Amtes in der Museumstraße 3 eröffnet. Die modernen, 300 Quadratmeter großen Amtsräumlichkeiten, die im vierten Stock des Gebäudes gelegen sind, umfassen neben Büros auch Besprechungszimmer und Einsatzräume, die auch für die Aufgaben der Gemeindeeinsatzleitung verwendet werden können. Untergebracht sind neben dem Referat Allgemeine Sicherheit und Veranstaltungen auch der Erhebungsdienst, der sich bisher in der Salurnerstraße befand. CM

BERICHTE AUS DEM STADTSENAT

Ankauf von Grundstücken beim Tivoli

Dem Ankauf von sechs Grundstücken mit einer Gesamtfläche von rund 16.300 m² stimmten sowohl der Stadtsenat als auch der Gemeinderat im März einstimmig zu. Die Grundstücke liegen hinter dem Tivoli-Stadion am Paschbergweg. „Der Ankauf wird zur Sicherung von Erweiterungsmöglichkeiten, etwa für Sportflächen, von der Stadt Innsbruck seit vielen Jahren verfolgt. Ich freue mich, dass wir das nun finalisieren können", erläutert die für Stadtplanung und Stadtentwicklung ressortzuständige Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer. RE

Gelbe Innenstadtkarte

Als Service wird ab einem gewissen Einkaufswert die Gelbe Innenstadtkarte von teilnehmenden innerstädtischen Handelsbetrieben an KundInnen ausgegeben. Sie ermöglicht entweder eine Reduzierung des Garagen- oder Taxientgeltes bzw. eine Einzelfahrt mit den Linien der IVB. Der Stadtsenat stimmte am 11. April der weiteren Unterstützung der Innenstadtkarte mit einem Betrag von 180.000 € für das erste Halbjahr 2012 zu. Die Auszahlung der zweiten Halbjahrestranche wird an die Ausarbeitung eines Konzepts hinsichtlich Qualitätsstandards und Berichterstattung über den Gebrauch der Innenstadtkarte durch die Innsbrucker Stadtmarketing GmbH geknüpft. RE

Wertstoffinseln

Derzeit werden 32 Wertstoffsammelinseln von vier AsylwerberInnen des Flüchtlingsheimes Rossau betreut. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs beschloss der Stadtsenat am 11. April die Ausweitung des Projektes: Zukünftig sollen 60 Wertstoffsammelinseln von insgesamt acht AsylwerberInnen gereinigt werden. Die Reinigungen finden jeweils am Sonntag statt. CM



© WWW.SEETRIMAT

Die Senioren Residenz Veldidenapark bietet ihren Bewohnern eine außergewöhnliche Lebensqualität. Service auf Hotelniveau, vielfältige Freizeitangebote und Geselligkeit – hier lässt sich's leben.

TAG DER OFFENEN TÜR
Sa, 2. Juni 2012, 9:00–17:00

Mit Jazzfrühstück, Yoga im Park, Shiatsu-Massagen, Kinderbetreuung, Pilates, Circolo italiano mit italienischen Spezialitäten, Vorträgen, Hausführungen u.v.m.

Alles über das coole Wohnen unter
www.seniorenresidenz.at
Tel.: 0512 5302

SENIOREN RESIDENZ
VELDIDENAPARK
INNSBRUCK
da lässt sich's leben

„Auf die eine oder andere Weise sind wir alle gleich!"

Larissa Kogler und ihr Team setzen sich für MitarbeiterInnen mit Behinderung ein.


© E. REINISCH

Das neue Team rund um Larissa Kogler (r.): *Barbara Haidegger (l.), Franz Josef Schuler (M.) und Joachim Schmitz (nicht im Bild)*

Sie ist eine Frohnatur und strotzt nur so vor Optimismus: Larissa Kogler ist seit 2008 Behindertenvertrauensperson im Stadtmagistrat.

Die 33-Jährige kam mit einer schweren Behinderung auf die Welt. Die Prognose der Ärzte: Larissa wird nie gehen oder sprechen. Mittlerweile steht sie mit beiden Beinen im Leben. Ihr Schicksal hat sie früh akzeptiert, ihren Ehrgeiz und Optimismus gibt sie heute gerne weiter. Als Helferin im Sonderpädagogischen Zentrum Siegmair hat Larissa Kogler „täglich mit ganz besonderen Kindern zu tun". Ihrem Teilzeitjob als Behindertenvertrauensperson geht sie mit Leidenschaft nach. Sie arbeitet immer dann, wenn sie gebraucht wird. Ganz nebenbei hat die engagierte Innsbruckerin heuer im Februar den Hauptschulabschluss nachgeholt: „Beruf und Lernen unter einen Hut zu bringen, war schon eine Herausforderung."

Wir sind außergewöhnlich

Mit diesem Motto wurde Larissa Kogler mit ihrem Team im Zuge der Personalvertretungswahlen Ende Februar in ihrer Funktion bestätigt: „Ich habe das Glück, ein starkes Team hinter mir zu haben." Derzeit bietet die Stadt Innsbruck 85 Menschen mit Behinderung einen sicheren Arbeitsplatz. „Es ist immer eine Umstellung, wenn ein Mensch mit Behinderung in der Abteilung mitarbeitet. Die KollegInnen müssen damit umgehen. Kommunikation ist hier alles", weiß Kogler. Besonders froh ist sie, dass die Zusammenarbeit mit der Stadtpolitik bisher einwandfrei funktioniert hat: „Das würde ich mir auch von der neuen Regierung wünschen." Die monatlichen Mitarbeiterstammtische werden sehr gut angenommen. Im September 2011 fand eine erste Informationsveranstaltung für städtische Bedienstete statt. „Das war ein voller Erfolg und wir hoffen im kommenden Jahr auf eine Fortsetzung", so Kogler, die mit ihrem Team schon an neuen Projekten arbeitet. ER

MEINE HOBBYS:

Lesen, wenn Zeit ist raus in die Natur frische Luft schnappen und das Leben genießen, so wie es ist.

MEIN IDOL:

Die verstorbene Altbürgermeisterin Hilde Zach – sie hat mir eine Chance gegeben, mich mit offenen Armen aufgenommen und mir die Stärke gegeben, die ich heute habe. Dieser Mensch war mir immer eine große Stütze und Wegbegleiterin, wofür ich heute noch sehr dankbar bin.

MEIN WUNSCH:

Die Leute sollten sich behinderten Mitmenschen gegenüber mehr öffnen. Es muss mehr geredet und kommuniziert werden.

BEHINDERTEN-VERTRAUENSPERSON

Betriebe, die 25 oder mehr DienstnehmerInnen beschäftigen, sind dazu verpflichtet, mindestens eine Person mit Behinderung einzustellen. Sind in einem Betrieb dauernd mindestens fünf begünstigte Behinderte beschäftigt, so sind eine Behindertenvertrauensperson und bis zu drei StellvertreterInnen zu wählen.







Mehr für Ihre Gesundheit

KURZENTRUM UMHAUSEN IM ÖTZTAL

Wo Ihre Gesundheit vier Sterne hat und die Radonheilquelle des Ötztals ihre Wirkung entfaltet, bietet das Kurzentrum Umhausen im Ötztal neben einem vielfältigen Therapieangebot, das von der Radontherapie über Naturfango bis hin zur Ganzkörperkältetherapie reicht, nun auch die Möglichkeit mit einer Basenfastenwoche seinen Körper zu entlasten und zu vitalisieren.

HEILVORKOMMEN UND THERAPIEANGEBOT

Das Radonheilwasser, welches aus den Tiefen des Ötztales entspringt, zeigt vielfältigste Wirkung. Es empfiehlt sich besonders bei degenerativen Wirbelsäulen- und Gelenksbeschwerden, ebenso bei Beschwerden des rheumatischen Formenkreises sowie bei Erkrankungen der Haut und der Atemwege.

Unser Therapieangebot:

- Radoninhalatorium
- Wannenbäder wie Radon-, CO_2- und Fichtennadelbad
- Naturfangopackung
- Heublumenpackung
- Carbovasaltherapie
- Ganzkörperkältetherapie -110 °C
- Klass. Massagen aller Art
- Manuelle Lymphdrainage
- Med. Gerätetraining
- Unterwasserheilgymnastik
- Wirbelsäulentherapie (GammaSwing)

und vieles mehr.

BASENFASTEN

Gut essen und dabei satt werden, den Körper entschlacken und den Säure-Basen-Haushalt harmonisch ausgleichen - sich dabei wohlfühlen und abnehmen. Genauso funktioniert und wirkt das Basenfasten, das nun auch im Kurzentrum Umhausen im Ötztal angeboten wird. Mit Gemüse, Früchten, Kartoffeln und Kräutern gleichen Sie ihren Basenhaushalt aus. Entlasten und vitalisieren Sie Ihren Körper.

GANZHEITLICHES WOHLBEFINDEN

Sie sehen, es gibt viele Gründe uns zu besuchen. Dabei wird immer darauf geachtet, dass neben den körperbezogenen Therapien auch Geist und Seele gleichermaßen umsorgt werden. Bei uns kann man herrlich Energie tanken und Stress abbauen. Mit einem freien Kopf kehren Sie dann entspannt in Ihren Alltag zurück.

WELLNESS & BEAUTY

Wählen Sie aus einem breiten Sortiment an Kosmetikbehandlungen oder statten Sie dem hauseigenen Friseursalon einen Besuch ab. Genießen Sie die großzügige Badelandschaft, ein ganzjährig beheiztes Außenbecken mit traumhaftem Blick auf die Ötztaler Alpen sowie ein wunderschönes Sauna-Areal mit Saunen und Dampfbädern. ■



Gesundheitswoche

- Vollpension (Frühstücksbuffet, 3-Gang-Wahlmenü/Buffet)
- 4-Sterne-Hotel
- 14 wohltuende Therapien
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenbecken
- PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs-/Aktivprogramm

oder

Basenfastenwoche

- VP mit basischer Ernährung
- 4-Sterne-Hotel
- wohltuende Therapien (Leberwickel, Massagesprudelbad, Wassertreten u.v.m.)
- 2 ärztl. Beratungsgespräche
- 1 Blutuntersuchung
- BIA-Messung
- Ernährungsberatung
- Freie Nutzung der großzügigen Sauna- und Badelandschaft mit beheiztem Außenbecken
- PKW-Tiefgaragenplatz
- Unterhaltungs-/Aktivprogramm

p. P. im DZ ab **€ 599,–**

Gültig im Jahr 2012

Seniorenrabatt ab 60 Jahren
minus € 15,– pro Woche

Verlängerungswoche
minus € 25,– pro Woche

ÖTZTAL KURZENTRUM

Vier Sterne für Ihre Gesundheit

Kurzentrum Umhausen im Ötztal
Telefon 05255 50160
umhausen@kurzentrum.com
www.kurzentrum.com

KULTUR

Talentierter Musik-Nachwuchs

Vom 8. bis 16. März fand der Landeswettbewerb Prima la Musica 2012 statt. Austragungsorte waren Kematen, Völs und Innsbruck.



© E. REINISCH

***So jubeln** Innsbrucks NachwuchsmusikerInnen.*

Mit dabei waren auch 58 SchülerInnen der Musikschule der Stadt Innsbruck, die im Wettbewerb die fachkundige Jury überzeugten: 16 SchülerInnen erspielten den begehrten 1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb, der vom 30. Mai bis 7. Juni in Judenburg und Fohnsdorf/Steiermark ausgetragen wird.

Vier TeilnehmerInnen erreichten einen 1. Preis mit Auszeichnung, den 1. Preis 25 MusikschülerInnen, zehn SchülerInnen erhielten den 2. Preis, drei den 3. Preis. Einer Preisträgerin wurde in der Wertungskategorie Violine zusätzlich ein Sonderpreis zuerkannt.

Beim schon traditionellen Preisträgerkonzert wird den erfolgreichen SchülerInnen der Musikschule Innsbruck noch einmal die Gelegenheit geboten, Teile aus dem Wettbewerbsprogramm auch öffentlich zu präsentieren. RE

PREISTRÄGERINNEN DER MUSIKSCHULE INNSBRUCK

1. Preis mit Berechtigung zur Teilnahme am Bundeswettbewerb
(vom 30. Mai bis 7. Juni 2012 in Judenburg und Fohnsdorf/Steiermark)

- **Arch 2 (Blechbläser-Kammermusik) Altersgruppe I**
  Clemens Neu – Trompete
  Markus Steixner – Trompete
  Gabriel Gritsch – Trompete
  Robert Pietersteiner – Trompete
- **Arch 3 (Blechbläser-Kammermusik) Altersgruppe II**
  Manuela Tanzer – Trompete
  Antonia Kapelari – Trompete
  Julian Ritsch – Trompete
  Johannes Reder – Trompete
- **SAITENWIND (Kammermusik in offenen Besetzungen)**
  Altersgruppe II
  Janine Moser – Hackbrett
  Sonja Gerstgrasser – Flöte
  Andrea Wibmer – Violoncello
- **Florian Gahl – Altersgruppe I**, Klavier
- **Clara Geley – Altersgruppe I**, Violoncello
  Begleitung: Richard Wieser
- **Daren Thimm – Altersgruppe I**, Hackbrett
  Begleitung: Benjamin Stemberger – jugendlich Altersgruppe II, Gitarre
- **Nina Eisterer – Altersgruppe V**, Gesang
  Begleitung: Matthias Holzapfel

PREISTRÄGERKONZERT

22. Mai, 19 Uhr, Ursulinensaal am Marktplatz, Eintritt frei!

Musikschul-Bands spielen auf

Band-Alarm heißt es bei der Musikschule Innsbruck im Mai:
Konzerte der Brass Band und der Big Band stehen am Programm.

Brass Band

Im Herbst 2009 wurde die Brass Band der Musikschule mit dem Ziel gegründet, einen Klangkörper zu formen, der allen Blechbläsern und Schlagwerkern der Musikschule die Möglichkeit bietet, gemeinsam zu musizieren. Großer Wert wird auf das Miteinander von Jung und Alt gelegt. Die jüngsten Mitglieder sind sieben, die ältesten 65 Jahre alt.

Im Jänner 2011 wurde die Brass Band in zwei Formationen aufgeteilt: Anlaufstation für alle Blechbläser, unabhängig von ihrem Alter und Leistungsniveau, ist die Blechkapelle, die von Mag. Gerd Bachmann geleitet wird. Hier treffen sich die SchülerInnen, um miteinander zu musizieren, voneinander zu lernen und einander zu helfen. Die nächste Stufe bildet die CatchBasinBrassBand unter der Leitung von Andreas Lackner. Erarbeitet wird anspruchsvolle Konzertliteratur. Die schwierigeren Stücke sollen zugleich Anreiz für die Fortgeschrittenen in der Blechkapelle sein, um das nächste Level zu erreichen.

Erfolge konnte die Brass Band bei diversen Musikschulkonzerten feiern. Erfreulich war das Ergebnis beim 5. Österreichischen Jugend-Blasorchester-Wettbewerb in Linz, wo die Brass Band als punktebestes Ensemble nach Hause fuhr.

Big Band

An der Musikschule der Stadt Innsbruck nimmt die Ensemblearbeit eine zentrale Rolle ein. Ausbildungsziel ist es, SchülerInnen Gelegenheit zu geben, in einem großen Klangapparat mitzuwirken und Spaß und Freude am gemeinsamen Musizieren zu haben. In der Sparte Jazz- und Popularmusik wird dies u. a. in der Big Band Innsbruck Youngsters ermöglicht.

Im Schuljahr 2008/09 wurde die Big Band unter der Leitung von Christian Wegscheider gegründet. Seitdem probt das Ensemble regelmäßig und hat bereits ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm, bestehend aus Jazzklassikern sowie Pop- und Rocknummern erarbeitet. Darunter befinden sich so bekannte Musiktitel wie Night Train, Stormy Weather, Billie Jean, The Streets of San Francisco, Tuxedo Junction, usw.

Ihr Debüt feierten die „Youngsters" beim schon traditionellen Faschingskonzert der Musikschule am 19. Februar 2009 im „Großen Stadtsaal". Weitere öffentliche Auftritte hatte das Ensemble beim Sommerfest der Musikschule im Hofgarten im Juli 2009 oder auch auf der WM-Bühne am Marktplatz im Juni 2010. Schon mehrere Konzerte spielte die Big Band im Gasthaus „Sandwirt" bei der Grenoblerbrücke, zuletzt unter dem Motto „Big Band Alarm". RE



© MUSIKSCHULE/GERHARD DENGG

***Big Band** Innsbruck Youngsters*



© WALTER HEIS

Brass Band

CATCHBASINBRASSBAND & BLECHKAPELLE

17. Mai, 18 Uhr
Großer Stadtsaal
Eintritt frei!

BIG BAND INNSBRUCK YOUNGSTERS

31. Mai, 19.30 Uhr
Ursulinensaal am Marktplatz
Leitung: Christian Wegscheider
Eintritt frei!

Im Sommer in ganz Tirol mobil sein

Ob ins Kino, zu Freunden oder ins Schwimmbad: Das Sommerferien-Ticket ist auf allen Nahverkehrsmitteln in Tirol gültig – inklusive Hungerburgbahn und Nightliner.
Der Vorverkauf startet mit einem Sonderpreis von € 24,90 ab 15. Mai 2012.

Alle Jugendlichen unter 19 können den ganzen Sommer mit allen öffentlichen Nahverkehrsmitteln in Tirol unterwegs sein. Das Sommerferien-Ticket ist vom 7. Juli bis zum 8. September 2012 gültig.
Vom 15. Mai bis zum 6. Juli 2012 gibt es das Sommerferien-Ticket zum Vorverkaufspreis: Um € 24,90 ist es in den Kundencentern, Vorverkaufsstellen der IVB und an den Ticketautomaten von VVT, ÖBB und IVB (nicht bei Miniticketautomaten) sowie auf allen regionalen Buslinien erhältlich. Ab 7. Juli gilt der reguläre Preis von € 34,90. In der Spätsaison ab 7. August gilt wieder der vergünstigte Preis € 24,90.

Das Sommerferien-Ticket gilt in allen Bussen, Nahverkehrszügen, der Hungerburgbahn und dem Nightliner – jedoch nicht für Fernverkehrsverbindungen der ÖBB und DB oder in den Fahrradzügen der ÖBB zwischen Lienz und Innichen. Im grenzüberschreitenden Verkehr zwischen Nord- und Osttirol gilt das Sommerferien-Ticket nur auf den direkten Zugverbindungen (Zug Nr. 1870, 1871, 1872, 1873, 1874 und 1875).

Ein Ausweis mit Name und Geburtsdatum sollte bitte stets mit dabei sein. ■



Tolle Aktionen und Ermäßigungen mit dem Sommerferien-Ticket

Alle Jugendlichen mit einem Sommerferien-Ticket können tolle Aktionen und Ermäßigungen bei Partnerunternehmen nutzen. Alle Infos hierzu finden Sie ab Mai auf der **www.ivb.at** und auf **www.vvt.at**

Im Sommer auf die Hungerburg

Kinder und Jugendliche mit gültigem Sommerferien-Ticket erhalten vor jeweiliger Benützung der Hungerburgbahn das notwendige Ticket an den Kassen in der Talstation-Kongress (Öffnungszeiten 8:00 bis 18:00 Uhr) bzw. der Bergstation-Hungerburg (Öffnungszeiten 8:30 bis 17:30 Uhr).

Fahrradmitnahme

- Keine kostenlose Fahrradmitnahme in den Nahverkehrszügen
- In den Bussen wird die kostenlose Fahrradmitnahme je nach Platzangebot angeboten.

Alle weiteren Infos gibt's in den Kundencentern von IVB, ÖBB und VVT.

Mit Ihren Linien zu den Veranstaltungen.

Mit Bus oder Tram. Zu allen Plätzen, wo was los ist, zu den wichtigsten Veranstaltungen der Stadt.
Nähere Infos zum IVB-Veranstaltungsservice und unseren Mobilitäts-Partnern
Tiroler Landestheater, Tiroler Landesmuseum, Treibhaus und Olympiaworld auf www.ivb.at

IVB

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

***Das sehenswerte Kinder-Tanztheater** „Die Legende vom Schwanensee" wird am 5. und am 12. Mai jeweils um 18 Uhr im Theater InnStanz aufgeführt.*



© THEATER INNSTANZ

DIENSTAG 1. MAI	• **Vereinsheim Hötting, 11 Uhr**: Maifest des Trachtenvereins Burgstodler • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Treibhaus, 21 Uhr**: Ratzfatz: Lieder aus der unteren Schublade
MITTWOCH 2. MAI	• **Westbahntheater, 10 Uhr**: „warum-why-perche-pourqoui-nicin", Gewalt und Gewaltprävention an Schulen, von Schülern produziert (Schulvorstellung) • **Wohnheim Saggen, 14.30 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz, Puppentheater für Kinder • **Volksschule Saggen, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Maria-Theresien-Straße, 19 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **Treibhaus, 21 Uhr**: Willi Resetarits & Der Stubnblues: Ois offen
DONNERSTAG 3. MAI	• **Westbahntheater, 13 Uhr**: „warum-why-perche-pourqoui-nicin", Gewalt und Gewaltprävention an Schulen, von Schülern produziert (Schulvorstellung) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz, Puppentheater für Kinder • **Pfarre Guter Hirte, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Liebl • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Falstaff, Commedia lirica • **Olympiaworld, 20 Uhr**: Hund – Deutsch, Deutsch – Hund, „Der tuuuut nix!" mit Martin Rütter • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **p.m.k, 21 Uhr**: Kamil Szlachta & Ray Childish, Los Gurkos Prod. • **Treibhaus, 21 Uhr**: Lily Dahab: Nomade, zwischen den Welten: Buenos Aires – Madrid – Berlin
FREITAG 4. MAI	• **Hyposaal, 16 Uhr**: Die kleine Prinzessin & Die Zauberkraft der Musik. Für Kinder ab 6 Jahren • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Lucia Sperlich • **Soundcity in Innsbruck, 17 Uhr**: Soundcity Clubfestival, Techno bis hin zu Live-Electronic • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Paul Kerber • **19 Uhr**: Soundcity in 12 Clubs der Stadt • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Jenufa, Oper • **Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 20 Uhr**: Liederabend mit Johann Rufinatscha • **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr**: Immer wieder nachts um vier (Volksbühne Arzl) • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Adieu Bahnhof, Revue • **Bogentheater, 20 Uhr**: Norway Today, 2-Personen-Drama (Premiere) • **Casino Innsbruck, 20.30 Uhr**: Papermoon feiert 20-jähriges Jubiläum • **Weekender, 21 Uhr**: Vierkanttretlager & I Dream in colour, Soundcity 2012 • **p.m.k, 22 Uhr**: Soundcity feat. Nothington
SAMSTAG 5. MAI	• **Stadtturm, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Stadtmusikkapelle Allerheiligen • **Theater InnStanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, Tanztheater für Kinder ab 4 • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Shylock, Musical • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Hiob, Schauspiel • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Frühjahrskonzert 2012, „Zögernd leise…" • **Leobühne, 20 Uhr**: Der Diener zweier Herren • **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr**: Immer wieder nachts um vier (Volksbühne Arzl) • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind (Premiere) • **Treibhaus, 21 Uhr**: Souad Massi, die Stimme aus Tausendundeiner Nacht • **p.m.k, 22 Uhr**: Loop Stepwalker, Dubstep by lovegoat

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr



© MICHAEL RATHMAYR

***Ab 5. Mai** präsentiert die schauspielschule.innsbruck ihr diesjähriges Abschlussprojekt „Der Klassenfeind" an 10 Terminen im Mai um jeweils 20 Uhr.*

SONNTAG 6. MAI	• **Großer Stadtsaal, 11 Uhr**: Matinee am Sonntag, Tiroler Kammerorchester InnStrumenti • **Tiroler Landeskonservatorium, 11 Uhr**: Au revoir, Sonntagsmatinee • **Treibhaus, 11 Uhr**: Ton: Art: Tirol, Vitales Lebenszeichen der Tiroler Jazzszene (18 Ensembles) • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Romeo und Julia, Tragödie • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Der dritte Polizist, Fahrradoper • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **Bogentheater, 20 Uhr**: Norway Today, 2-Personen-Drama • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 22.30 Uhr**: Ich hätt getanzt heut Nacht
MONTAG 7. MAI	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 10 Uhr**: Romeo und Julia, Tragödie (Schulvorstellung) • **Volksschule Allerheiligen, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Wolfgang Gamper • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Elisabeth Leonskaja, Klavierabend • **Bogentheater, 20 Uhr**: Ein Heiratsantrag, Komödie von Anton Tschechow • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha • **Weekender, 21 Uhr**: Students Night
DIENSTAG 8. MAI	• **Westbahntheater, 10 Uhr**: „warum-why-perche-pourqoui-nicin", Gewalt und Gewaltprävention an Schulen, von Schülern produziert (Schulvorstellung) • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 10.30 Uhr**: Romeo und Julia, Tragödie (Schulvorstellung) • **Volksschule Hötting-West, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Nikolaus Meßner • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Zupfinstrumente • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette • **Bogentheater, 20 Uhr**: Ein Heiratsantrag, Komödie • **Treibhaus, 21 Uhr**: Celine Rudolph: Brazzaventura, ein Brasilianisches Wunder
MITTWOCH 9. MAI	• **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz, Puppentheater für Kinder • **Volksschule Igls-Vill, Igls, 17 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Stadtturm, 19 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Stadtmusikkapelle Mühlau • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Falstaff, Commedia lirica • **Treibhaus, 21 Uhr**: Omri Ziegele's
DONNERSTAG 10. MAI	• **Westbahntheater, 10 Uhr**: „warum-why-perche-pourqoui-nicin", Gewalt und Gewaltprävention an Schulen, von Schülern produziert (Schulvorstellung) • **Westbahntheater, 13 Uhr**: „warum-why-perche-pourqoui-nicin", Gewalt und Gewaltprävention an Schulen, von Schülern produziert (Schulvorstellung) • **Wohnheim Lohbach, 15 Uhr**: Muttertagskonzert mit dem Viller Chor • **Wohnheim Pradl, 15 Uhr**: Muttertagskonzert der Musikschule • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz, Puppentheater für Kinder • **Volksschule Pradl-Ost, 16.30 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse MA Thomas Steinbrucker • **Weekender, 19 Uhr**: Into it. over it., Konzert im Cafe • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Shylock, Musical • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Der dritte Polizist, Fahrradoper • **Landschaftliche Pfarrkirche Mariahilf, 20 Uhr**: Laudabo Dominum, Ensemble vita & anima • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen (Premiere) • **p.m.k, 21 Uhr**: Scarred by beauty/The dead lay waiting/amawak, by Poison for Souls • **Treibhaus, 21 Uhr**: Don Byron new Gospel Quintet, Annäherung an Thomas A. Dorsey

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

***Wahre Männer** geraten an ihre Grenzen, wenn es um das Thema Mutter geht – Die Uraufführung „Muttersöhnchen" ist ab 10. Mai um 20 Uhr im Kellertheater zu sehen.*



© KELLERTHEATER, WEEKENDER

***Der Weekender Club** veranstaltet am 28. Mai um 21 Uhr eine Students Night bei freiem Eintritt mit der Band Dan San (be).*



FREITAG 11. MAI	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 10.30 Uhr**: Eine Odyssee (Schulvorstellung) • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: AcousticClub. Ab 13 Jahren • **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr**: Immer wieder nachts um vier (Volksbühne Arzl) • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hiob, Schauspiel • **Bogentheater, 20 Uhr**: Norway Today, 2-Personen-Drama • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Großer Stadtsaal,20 Uhr**: Frühjahrskonzert der Stadtmusikkapelle Mariahilf/St. Nikolaus • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha • **p.m.k, 21 Uhr**: Kayo/huhnmensch/Yo!zepp & Chrisfader • **Weekender, 22 Uhr**: Twist & Shout • **Treibhaus, 22 Uhr**: Shabani, Reggae rockt, Wohlstandstrash (Eintritt frei)
SAMSTAG 12. MAI	• **Stadtturm, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Stadtmusikkapelle Arzl • **Theater InnStanz, 18 Uhr**: Die Legende vom Schwanensee, Tanztheater für Kinder ab 4 • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Zauber der Musik VII, Das Finale • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Das brennende Dorf, Tanzstück • **Leobühne, 20 Uhr**: Der Diener zweier Herren • **Vereinsheim Arzl, 20 Uhr**: Immer wieder nachts um vier (Volksbühne Arzl) • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha • **Treibhaus, 21 Uhr**: Natasa Mirkovic & Nenad Vasilic, Reise nach Ex-Jugoslawien • **Weekender, 22 Uhr**: Afro Legends 2012 • **p.m.k, 22 Uhr**: 2methylbulbe1ol, Dubstep lovegoat
SONNTAG 13. MAI	• **Igls Post, 10.50 Uhr**: AlpEvents: Gartenkonzert der Speckbacher Musikkapelle Neu-Arzl/O-Dorf • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 11 Uhr**: Der Teufel soll dich holen • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Sweet Dreams, Tanzstück • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Adieu Bahnhof, Revue von Doris Happl
MONTAG 14. MAI	• **Volksschule Sieglanger, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Birgit Gahl • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Sweet Dreams, Tanzstück • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: 8. Kammerkonzert, Bläserkammermusik • **Weekender, 21 Uhr**: The Pins, Students Night • **Treibhaus, 21 Uhr**: Joseph Tawadros & Jean Louis Matinier, Eine kleine Weltmusik
DIENSTAG 15. MAI	• **Volksschule Amras, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Mag. David Arroyabe • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Klasse Waltraut Mischitz • **Musikschule - Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Johannes Huber • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

MITTWOCH 16. MAI	• **Maria-Theresien-Straße, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Polizeimusik Tirol • **Volksschule Reichenau, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 17 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Christine Aigner • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Shylock, Musical • **Olympiaworld, 20 Uhr**: Lord of the Dance, Tanzspektakel mit irischen Stepp-Revolutionären • **Großer Stadtsaal, 20 Uhr**: Konzert des Musikgymnasiums • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **Treibhaus, 20 Uhr**: Reinhard Nowak, Juchuu 30 Jahre Nowak. Einer muss der Nowak sein • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Musicalnight. Musical der Jugendland-KünstlerJugend • **Treibhaus, 21 Uhr**: David Fiuczynski`s Planet Microjam • **p.m.k, 22 Uhr**: BTK (Renegade Hardware, Virus, Dutty Audio/Brasil), by Full Contact
DONNERSTAG 17. MAI	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Großer Stadtsaal, 18 Uhr**: Brass Band & Blechkapelle der Musikschule Innsbruck • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, vom Schlabarett bis Indien & Fremd • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Bogentheater, 20 Uhr**: Norway Today, 2-Personen-Drama von Igor Bauersima • **Stift Wilten, 20 Uhr**: Konzert zu Christi Himmelfahrt, Jörg-Andreas Bötticher (Basel) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen
FREITAG 18. MAI	• **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Shylock, Musical von Stephan Kanyar • **Treibhaus, 20 Uhr**: Alfred Dorfer & Die Bösen: Bisjetzt, vom Schlabarett bis Indien & Fremd • **Die Bäckerei, 20 Uhr**: Manipulated! Clockwork Orange • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Der dritte Polizist, Fahrradoper • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Musicalnight, Musical der Jugendland-KünstlerJugend • **p.m.k, 21 Uhr**: Zippo/Deep Green Sea, Heavy Psychedelic by Sound Zero • **Treibhaus, 21 Uhr**: Cosa Brava: Fred Frith, Guit. Zeena Parkins Akk. Carla Kihlstedt Viol
SAMSTAG 19. MAI	• **Stadtturm, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Stadtmusikkapelle Wilten • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Die Lustige Witwe, Operette • **Weekender, 19 Uhr**: Champions League Finale, Public Viewing • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Hexenkammer, Schauspiel • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Christuskirche, 20 Uhr**: Spiritual Voices, Gospel-Konzert • **Bogentheater, 20 Uhr**: Glaslicht, Thriller von Patrick Hamilton (Premiere) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Musicalnight, Musical der Jugendland-KünstlerJugend • **p.m.k, 21 Uhr**: Haight-Ashbury, Psychedelic Pop by InnPuls • **Treibhaus, 21 Uhr**: Son of the Velvet rat. Herzzerreissend. Herzerwärmend. Bist du deppert.
SONNTAG 20. MAI	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 11 Uhr**: Elebu und Marafant, Mitmach-Theater für Kinder ab 6 Jahren • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Jenufa, Oper von Leos Janacek • **Stift Wilten, 20 Uhr**: Cembalo-Orgel Konzert, Gordon Murray (Wien)
MONTAG 21. MAI	• **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Klasse Holzbläser • **Musikschule - Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Blockflöte • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha • **Weekender, 21 Uhr**: Students Night
DIENSTAG 22. MAI	• **Musikschule - Vortragssaal, 16 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Katharina Wessiack • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 19 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Stephan Haas • **Musikschule - Vortragssaal, 19 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Gesang • **Ursulinensäle, 19 Uhr**: Prima la Musica, Preisträgerkonzert • **Tiroler Landeskonservatorium, 20 Uhr**: Ganesh Del Vescovo • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 20 Uhr**: Liederabend • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Das brennende Dorf, Tanzstück • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha
MITTWOCH 23. MAI	• **Stadtturm, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert, der Polizeimusik Tirol • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz. Puppentheater für Kinder • **Volksschule Neu-Arzl, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 18.30 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Klavier • **Casino Innsbruck, 19.30 Uhr**: Frauenkabarett rund um die 3 • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Romeo und Julia, Tragödie • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Das brennende Dorf, Tanzstück • **Bogentheater, 20 Uhr**: Glaslicht, Thriller von Patrick Hamilton • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jesuitenkirche, 20.15 Uhr**: Die Himmlische Stadt, Konzert des Ensembles Windkraft • **Treibhaus, 21 Uhr**: Jazzorchester Tirol, Assoziationen zu einem halben Doppelalbum

MEHR TERMINE IMMER AKTUELL AUF WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

Soundcity 2012:
Zwölf Clubs locken am 4. Mai, um die Nacht zum Tag zu machen. Bereits in der 8. Auflage, aber keineswegs leiser, wartet die Soundcity 2012 mit Musik-Größen aus den Bereichen Indie, Drum'n'Bass, Techno bis hin zu Live-Electronic auf. Line-up unter www.facebook.com/SoundcityInnsbruck; www.soundcity.at



John B

© VERANSTALTER

DONNERSTAG 24. MAI	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 10.30 Uhr**: Eine Odyssee (Schulvorstellung) • **Caritas Integrationshaus, 16 Uhr**: Die Abenteuer des Kater Mutz. Puppentheater für Kinder • **Volksschule Arzl, 16 Uhr**: Außenstellenkonzert Musikschule • **Musikschule - Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Heike Wegscheider • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen, im Ballettsaal • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Franui für SOS-Kinderdorf (Benefizkonzert) • **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 7. Symphoniekonzert • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Stift Wilten, 20 Uhr**: Konzert zu Pfingsten, Jan Willem Jansen (Toulouse) • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Musicalnight, Musical der Jugendland-Künstler Jugend • **Weekender, 21 Uhr**: Timesnewroman, Konzert & Single/Video Release
FREITAG 25. MAI	• **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 10.30 Uhr**: Eine Odyssee (Schulvorstellung) • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 15 Uhr**: Prima la Musica, Vorbereitungskonzert • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 17 Uhr**: Prima la Musica, Vorbereitungskonzert • **Musikschule - Probesaal 3. Stock, 19 Uhr**: Prima la Musica, Vorbereitungskonzert • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19 Uhr**: Tanz hinter den Kulissen, im Ballettsaal • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Romeo und Julia, Tragödie • **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 7. Symphoniekonzert • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hiob, Schauspiel von Joseph Roth • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Funtasy-Zaubertheater, Close-up-Show für Erwachsene • **p.m.k, 21 Uhr**: Don't Panic, by v.a.k.u.u.m. • **Treibhaus, 21 Uhr**: Caroline Henderson, wunderbare Stimme aus Dänemark • **Treibhaus, 22 Uhr**: Kawumm – Freitag im Treibhaus, Tight urban groove – hosted by waz exp.
SAMSTAG 26. MAI	• **Stadtturm, 11 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Stadtmusikkapelle Hötting • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 18 Uhr**: Falstaff, Commedia lirica von Giuseppe Verdi • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 19.30 Uhr**: Adieu Bahnhof, Revue von Doris Happl • **Diemonopol, 20 Uhr**: Der Klassenfeind • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen (Mutter-Kind-Pass-Vorstellung) • **p.m.k, 21 Uhr**: UPloaded-Tour, by Los Gurkos • **Kulturcafe Propolis, 21 Uhr**: Naked Truth, eine Viermannband aus Innsbruck
SONNTAG 27. MAI	• **Igls Post, 10.50 Uhr**: AlpEvents: Gartenkonzert der Speckbacher Musikkapelle Neu-Arzl/O-Dorf • **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Sweet Dreams, Tanzstück • **p.m.k, 21 Uhr**: Sandro Perri (constellation), by InnPuls

VERANSTALTUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

MONTAG 28. MAI	• **Goldenes Dachl, 11.30 Uhr**: Turmmusik, Innsbrucker Bläserchor • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19 Uhr**: Sweet Dreams, Tanzstück • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Clowntheater Tris: Die Besten im Westen • **Weekender, 21 Uhr**: Dan San (be), Students Night
DIENSTAG 29. MAI	• **Bäckerei - Kulturbackstube, 19 Uhr**: Klassik meets Jazz mit MusikerInnen des TSOI • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha
MITTWOCH 30. MAI	• **Musikschule - Vortragssaal, 17.30 Uhr**: Musizierstunde der Klasse Maria Heiß • **Treibhaus, 19 Uhr**: Shantel & Bucovina Club Orkestar, Anarchy and Romance Tour 2012 • **Maria-Theresien-Straße, 19 Uhr**: AlpEvents: Konzert der Bundesbahn-Musikkapelle • **Congress - Saal Tirol, 20 Uhr**: 7. Meisterkonzert, Tänze von Liebe und Tod • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hexenkammer, Schauspiel von Matthias Kessler • **Bogentheater, 20 Uhr**: Glaslicht, Thriller von Patrick Hamilton • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Treibhaus, 21 Uhr**: Shantel & Das Bucovina Club Orkestar (Benefizkonzert)
DONNERSTAG 31. MAI	• **Theater Innstanz, 15 Uhr**: Löwenzahn, für Kinder • **Musikschule - Vortragssaal, 18 Uhr**: Musizierstunde der Fachgruppe Schlagzeug • **Ursulinensäle, 19.30 Uhr**: Big Band Innsbruck Youngsters der Musikschule • **Tiroler Landestheater - Großes Haus, 19.30 Uhr**: Maria Stuarda, Tragedia lirica von Gaetano Donizetti • **Tiroler Landestheater - Kammerspiele, 20 Uhr**: Hexenkammer, Schauspiel • **Kellertheater, 20 Uhr**: Muttersöhnchen • **Jugendland-Funtasy, 20 Uhr**: Musicalnight, Musical der Jugendland-KünstlerJugend • **Treibhaus, 20.15 Uhr**: Herr Schuster kauft eine Straße, Staatstheater: Ulrike Syha • **Leokino, 20.30 Uhr**: Heart of Noise Festival, Eröffnung mit audiovisuellen Konzerten. Ein Festival für die allerneueste Musik

Heart of Noise

Innsbrucks Festival für allerneueste Musik

Graz, Linz, Wien und Krems haben es vorgemacht, jetzt zieht Innsbruck erneut nach – und zwar mit einem Festival, das dorthin führt, wo das Zentrum der Töne, Klänge und Geräusche liegt: „Heart of Noise“. Nach dem Erfolg des ersten Teils, welcher im Rahmen der städtischen Kulturförderinitiative „stadtpotenziale 2010“ prämiert wurde, geht das Festival heuer in eine zweite, erweiterte Runde.

Unter der Leitung von Chris Koubek und Stefan Meister werden sich von 31. Mai bis 2. Juni hochkarätige internationale Vertreter alternativer Genres des aktuellen Musik- und Kunstgeschehens die Klinke in die Hand geben. Im Rahmen des Innsbrucker Sommers gibt‘s Ausschnitte aus dem gegenwärtigen Musikgeschehen: Medien- und digitale Kunst, DJ-Culture, aufregende, neue Musik, Klanginstallationen, Live-Vertonungen von Filmen und Kunst-Performances.



© HEART OF NOISE

Das Festival der allerneuesten Musik *„Heart of Noise“ findet im Rahmen des Innsbrucker Sommers vom 31. Mai bis 2. Juni statt. Ein buntes Programm an fünf verschiedenen Locations erwartet das Publikum.*

Musikalisch-künstlerischer Kosmos

Den Auftakt bildet ein Abend für audiovisuelle Musikkonzepte im großen Saal des Leokinos mit KünstlerInnen wie dem belgischen Theaterkomponisten Kreng oder dem britischen Hauntology-Pionier Leyland Kirby a.k.a. The Caretaker. Neben weiteren Höhepunkten wie der Black-Metal-Kultband „Wolves in the Throne Room“, dem britischen Soundhexer Demdike Stare, dem finnischen Minimal-Pionier Mika Vainio oder Moritz von Oswald gibt es natürlich auch eine ganze Menge Einheimisches zu entdecken: Neben Konzerten der nationalen Virtuosen Caldwell und Philipp Quehenberger kommt Bernhard Ganders Auftragskomposition „2Bad“ zur Aufführung, die mit Eva Reiter und Yaron Deutsch und in Kooperation mit den Klangspuren Schwaz umgesetzt wird. Ein Open Air bei freiem Eintritt auf der stattSTUBE an der Innbrücke (in Kooperation mit den Architekturtagen) zeigt Sun Glitters aus Luxemburg und den Experimental-Elektroniker Jason Urick.

Weitere Konzerte finden in der Orangerie des Congress, der Kulturbackstube Bäckerei und dem Kulturzentrum p.m.k statt. Infos zum detaillierten Programm, Tickets und Locations: www.heartofnoise.at ER

AUSSTELLUNGSKALENDER – MAI 2012

Angaben ohne Gewähr

APOTHEKENMUSEUM WINKLER

Herzog-Friedrich-Straße 25, ganzjährig, außer So.; ausschließlich geführte Besichtigungen nur nach Terminvereinbarung: Mo. bis Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–12 Uhr
- **Zerlassen Menschen-Fett ist gut für lahme Glieder –** bis 31. Dezember

AUT. ARCHITEKTUR UND TIROL

Lois-Welzenbacher-Platz 1, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **eins zu zwei – zwei zu eins –** bis 16. Juni

BILDUNGSZENTRUM DER CARITAS IBK.

Maximilianstraße 41, 8–18 Uhr (während der Schulöffnungszeiten)
- **Bergsport– und Outdoorindustrie –** bis 2. Mai

DAS TIROL PANORAMA

Bergisel 1–2, Mo. bis So. 9–17 Uhr
- **Es war einmal ein Väterchen –** bis 4. November

DORF–WERK–STATT MÜHLAU

Hauptplatz 4, (ehem. Koreth–Kino)
- **Fundus der Innsbrucker Feuerwehren –** am 2., 9. und 16. Mai

FO.KU.S

Erlerstraße 4, BTV StadtForum, Mo. bis Fr. 11–18 Uhr; Sa. 11–15 Uhr
- **Shirana Shahbazi: Then Again –** bis 19. Mai

GALERIE BERND KUGLER

Burggraben 6, Di. bis Fr. 10–12 und 15–18.30 Uhr, Sa. 10–12.30 Uhr
- **Egon Schiele London 1996 –** bis 19. Mai

GALERIE BERTRAND KASS

Heiliggeiststraße 6a, Mo. bis Sa. 17–19 Uhr
- **Monika Bidner (A) –** bis 3. Mai

GALERIE ELISABETH & KLAUS THOMAN

Maria-Theresien-Straße 34, Di. bis Fr. 12–18 Uhr, Sa. 10–17 Uhr
- **Erwin Bohatsch: Beisteiner Bilder –** bis 26. Mai

GALERIE GLASS ART

Höhenstraße 143, Kiosk, Di. bis Fr. 10–12.30 Uhr und 16–18.30 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Jörg F. Zimmermann – Skulpturen –** bis 28. Juli

GALERIE IM ANDECHSHOF

Innrain 1, Mi. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. bis So. 15–18 Uhr
- **Markus Morianz: So...me...where –** 3. bis 20. Mai

GALERIE IM TAXISPALAIS

Maria-Theresien-Straße 45, Di. bis So. 11–18 Uhr, Do. 11–20 Uhr
- **TAL R: Mann über Bord –** bis 3. Juni

GALERIE IN DER SENIORENRESIDENZ

Veldidenapark, Neuhauserstraße 5, täglich 9–18 Uhr
- **Malkreis Ellbögen –** bis 20. Mai
- **Erich Bäumel –** 25. Mai bis 22. Juli

GALERIE MAIER IM PALAIS TRAPP

Maria-Theresien-Straße 38, Di. bis Fr. 10–13 und 15–18 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Lois Anvidalfarei: Skulpturen & Zeichnungen –** bis 26. Mai

GALERIE NOTHBURGA

Innrain 41, Mi. bis Fr. 16–19 Uhr, Sa. 11–13 Uhr
- **Georg Loewit & Michael Hedwig –** bis 5. Mai
- **Hiltrud Gauf & Irmgard Schaumberger –** 15. Mai bis 9. Juni

GALERIE THOMAS FLORA

Herzog-Friedrich-Straße 5/III, Di. bis Fr. 15–19 Uhr, Sa. 10–13 Uhr
- **Marco Szedenik: Kosmische Erscheinungen konsolidierend –** bis 12. Mai

HAUS MARILLAC

Sennstraße 3, Mo. bis Sa. 8–19, So. 8–12 Uhr
- **Johanna Bair: Sieben Himmel –** 3. Mai bis 6. Juni

KAISERLICHE HOFBURG

Rennweg 1, täglich 9–17 Uhr
- **Ingrid Egg – Gefühlswelten –** 5. Mai bis 30. Mai
- **Berge, eine unverständliche Leidenschaft –** bis 30. November

KUNSTHAUS PORT PASA CHRISTO GALERIE D'ECOLE

Allerheiligenhofweg 50
- **Prof. Hans Werner Stahl –** bis 14. Juni

KUNSTPAVILLON

Rennweg 8a, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **same time tomorrow –** bis 2. Juni

KUNSTRAUM INNSBRUCK

Maria–Theresien–Straße 34, Arkadenhof, Di. bis Fr. 11–18 Uhr, Sa. 11–16 Uhr
- **Danh Vo: We the people –** bis 19. Mai

NEUE GALERIE

Rennweg 1, Großes Tor, Di. bis Fr. 10–12 und 14–18 Uhr, Sa. 11–17 Uhr
- **Open Space – Mitgliederausstellung –** bis 2. Juni

ÖSTERREICHISCHE NATIONALBANK

Adamgasse 2, Mo. bis Mi. 8–12 Uhr und 13–15 Uhr, Do. 8–12 Uhr und 13–16.30 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Euro–Bargeld –** bis 6. Juli

RADIOMUSEUM

Kravoglstraße 19a, Mo. 10–13 Uhr, Do., Fr. und Sa. nach Vereinbarung
- **Radiomuseum –** bis 31. Dezember

RLB–KUNSTBRÜCKE

Adamgasse 1–7, Mo. bis Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–15 Uhr
- **Der Blick. Das Wort. Die Geste. –** bis 18. Mai

SCHLOSS AMBRAS

Schlossstraße 20, täglich 10–17 Uhr
- **Schloss Ambras – Zündstoff für Märchen –** bis 20. Mai

TIROLER VOLKSKUNSTMUSEUM

Universitätsstraße 2, täglich 9–17 Uhr
- **Ton um Ton –** 25. Mai bis 7. Oktober

ZEUGHAUS

Zeughausgasse, Di. bis So. 9–17 Uhr
- **Musik aus der Dose – Sammlungen von Louis Holzer –** 4. Mai bis 27. Jänner 2013

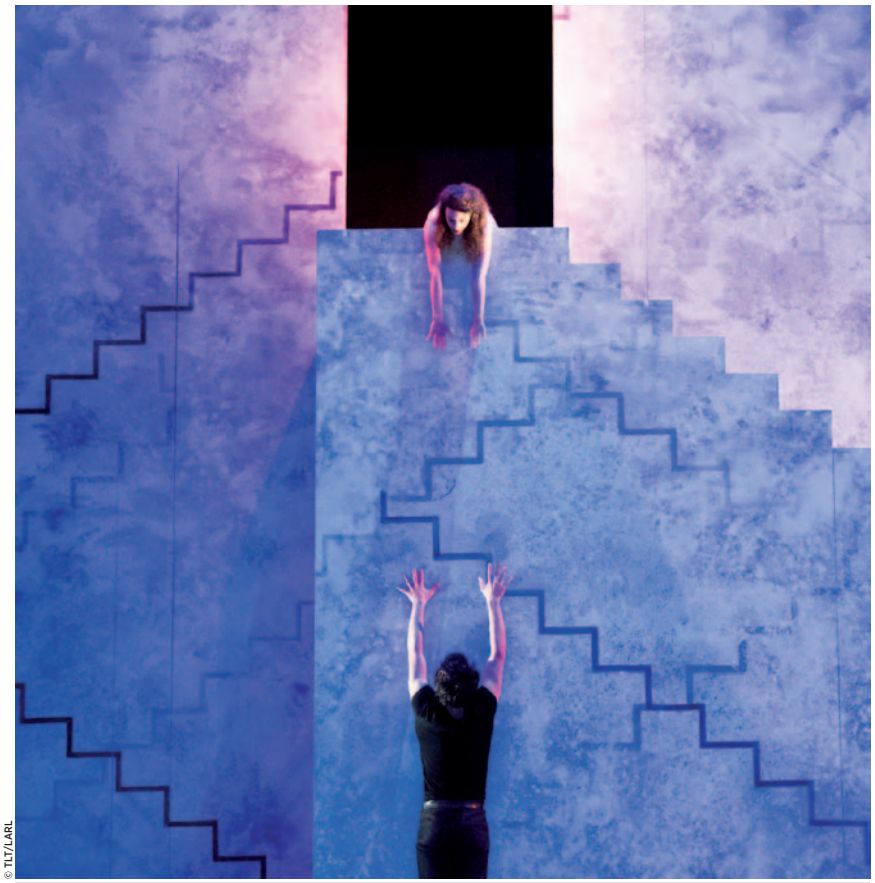


© GALERIE THOMAS FLORA

***Die Galerie Thomas Flora** lädt zu „Kosmischen Erscheinungen" vom 11. April bis 12. Mai ein.*

Alles neu macht der Mai

Uraufführungen im Tiroler Landestheater



© TLT/LARL

Die berühmteste Liebesgeschichte *der Welt im Tiroler Landestheater: „Romeo und Julia" – zu sehen am 6., 7., 8., 23. und 25. Mai*

Basierend auf dem Stoff von William Shakespeares Komödie „Der Kaufmann von Venedig" haben Intendantin Brigitte Fassbaender und Komponist Stephan Kanyar das Musical „Shylock!" geschaffen. Die Geschichte dreht sich um Antonio, einen erfolgreichen, angesehenen Geschäftsmann, und seinen jüdischen Konkurrenten Shylock. Rückblenden beleuchten nach und nach, warum Letzterer auf Antonio einen solchen Hass hat, dass er unnachgiebig sein Recht einfordert. Premiere ist am 5. Mai um 19 Uhr im Großen Haus. Außerdem zu sehen am 10., 16. und 18. Mai um 19.30 Uhr.

Verrückte Drahtesel

Die nächste Uraufführung folgt auf dem Fuß: „Der dritte Polizist", eine Fahrradoper voll irischem Humor von Florian Bramböck, wird am 6. Mai um 19.30 Uhr in den Kammerspielen das erste Mal zu sehen sein. Flann O'Briens gleichnamiger Roman inspirierte Doris Happl zu diesem ersten Opernlibretto. Weitere Termine sind am 10. und 18. Mai um 20 Uhr.

Achtung, Drama(-tiker)

Am 19. Mai findet um 19.30 Uhr in den Kammerspielen die Uraufführung von „Hexenhammer", einem Auftragswerk des Tiroler Dramatikerfestivals von Matthias Kessler, statt. Das packende Schauspiel macht aus den spätmittelalterlichen Geschehnissen rund um einen „Hexenprozess" im Innsbruck des Jahres 1485 einen atemberaubenden Krimi. Zu sehen auch am 30. und 31. Mai um 20 Uhr. Inszeniert wird die Aufführung von Schauspieldirektor Klaus Rohrmoser, der auch für die künstlerische Leitung des Dramatikerfestivals verantwortlich ist. Die sechste Auflage davon findet heuer vom 19. Mai bis 5. Juli statt. Auf dem Programm stehen außerdem Stücke von Christine Frei, Barbara Hörtnagl, Petra Maria Kraxner, Martin Kolozs, Clemens Lindner, Egon A. Prantl und Andrea Steinlechner.

Elebu und Marafant

Alle kleinen Freunde des Tiroler Landestheaters sind am 20. Mai eingeladen, beim ErWin gemeinsam mit der ganzen Familie Fantasietiere zu basteln. Für Kinder ab sechs Jahren. Beginn ist um 11 Uhr.

Musikalisches – nicht nur an Vollmond

Der vollMond am 6. Mai stellt sich die Frage, was einem in einer schlaflosen Vollmondnacht alles passieren kann. Unter der Leitung von Marie Stockhausen verwandeln sich die Mitglieder der Tanzcompany und Sängerin Christine Buffle in heulende Wölfe, Schlafwandlerinnen und schuhplattlernde Kellner. Beginn ist um 22.30 Uhr im Großen Haus.

Die beiden jungen Ensemblemitglieder Susanne Langbein und Matthias Wölbitsch präsentieren außerdem beim Liederabend am 22. Mai um 20 Uhr im Großen Haus ausgewählte Lieder und Duette u.a. von Robert Schumann, Edvard Grieg und Richard Strauss. Am Klavier begleitet werden sie dabei vom Pianisten Paul Lugger. LB

UBUNTU

Seit Kurzem ist Intendantin Brigitte Fassbaender ubuntu-Botschafterin 2012. Am 24. Mai führt sie um 19.30 Uhr im Großen Haus durch ein Benefizkonzert der Osttiroler Musiker FRANUI, dessen Erlös ubuntu, der Kulturinitiative des SOS-Kinderdorfes, zugutekommen soll. FRANUI sind bekannt für ihr lustvolles, unkonventionelles Wechselspiel der Stile und ihren einzigartigen Sound.

So schön klingt der Frühling


© N. ALTSTAEDT

***Nicolaus Altstaedt** wird beim 7. Symphoniekonzert zu Gast sein.*

Am 7. Mai lädt das Tiroler Landestheater zum Klavierabend mit Elisabeth Leonskaja, die als eine der führenden Pianistinnen der Gegenwart gilt. Auf dem Programm stehen die drei letzten Klaviersonaten von Franz Schubert. Beginn ist um 19.30 Uhr im Großen Haus.

Chefdirigent Christoph Altstaedt widmet sich beim 7. Symphoniekonzert den Themen Krieg und Tod. Am 24. und 25. Mai stehen ab 20 Uhr im Congress Samuel Barbers berühmtes Adagio für Streichinstrumente, Ravels Komposition „Le tombeau de Couperin“ und Haydns Militärsymphonie auf dem Programm. In Ernest Blochs Hebräischer Rhapsodie „Schelomo“ übernimmt der Bruder des Dirigenten, Nicolas Alstaedt, seines Zeichens mehrfach ausgezeichneter Cellist, den Solopart.

Auch die Reihe „Klassik Lounge“ wird fortgesetzt. MusikerInnen des Tiroler Symphonieorchesters werden in der Bäckerei-Kulturbackstube bei freiem Eintritt unter dem Motto „Klassik meets Jazz“ Claude Bollings „Picnic Suite“ zum Besten geben. Der Abend startet am 29. Mai um 19 Uhr mit Barbetrieb und klassischer Musik aus den Boxen, der „live-act“ beginnt um 20.30 Uhr.

Musikalisches Feuerwerk zum Saisonfinale

Der weltweit bewunderte Tenor Ian Bostridge aus London wird beim 7. Meisterkonzert Werke von Johann Sebastian Bach zum Besten geben. Inhaltlich setzen sich alle vorgetragenen Stücke mit dem die damalige Kirchenmusik beherrschenden Thema auseinander – der Todessehnsucht. Bei seinem Innsbruck-Debüt wird er begleitet vom führenden britischen Originalklangensemble „Orchestra of the Age of Enlightenment“, welches auch ohne Sänger Sinfonien musizieren wird. Zu sehen und vor allem zu hören am 30. Mai um 20 Uhr im Congress.

Zum Saisonabschluss der Meister- & Kammerkonzerte werden vier führende Bläser einer jungen Musikergeneration begleitet vom bekannten deutschen Pianisten Herbert Schuch, beim 8. Kammerkonzert zu Gast sein: Sebastian Manz an der Klarinette, Ramón Ortega Quero an der Oboe, Marc Trénel am Fagott und David Fernández Alonso am Horn haben alle den ARD-Wettbewerb gewonnen. Am 14. Mai spielen sie im Tiroler Landeskonservatorium Carl Stamitz‘ Quartett Nr. 2 Es-Dur op. 8, Wolfgang Amadeus Mozarts Quintett Es-Dur kv 452 und Ludwig van Beethovens Quintett Es-Dur op. 16. Beginn ist um 20 Uhr. LB

Innsbrucker Orgelhighlights

Das Kulturamt der Stadt Innsbruck gibt jährlich eine umfangreiche Broschüre zu den Orgelkonzerten heraus. Das diesjährige Programmheft „Orgelstadt Innsbruck 2012“, das Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser am 26. März gemeinsam mit den Konzertveranstaltern präsentierte, beinhaltet 55 Konzerte.

Der Programmfolder erscheint heuer erstmals dreisprachig (Deutsch, Englisch, Italienisch), um auch internationalen Gästen eine gute Orientierung bieten zu


© A. AISTLEITNER

können. Der kostenlose Folder ist im Kulturamt der Stadt Innsbruck sowie bei den Veranstaltern erhältlich. Auf der Homepage der Stadt Innsbruck www.innsbruck.gv.at ist er online abrufbar. AA



Zehnjähriges Tagebuch in Bildern

Galerie im Andechshof
Innrain 1 - Altstadt



© MARKUS MORIANZ

Die Galerie im Andechshof präsentiert im Mai Markus Morianz mit seiner Ausstellung „so...me..where“. Bei Fotografien, die im Rahmen seiner freien Arbeiten entstehen, steht die Reflexion im Vordergrund.

Dabei übernimmt der Künstler die Rolle des stillen Beobachters. Subjektiv dokumentarisch, oft mit augenzwinkernder Dystopie, spielt er mit Ikonographien verschiedener Mythen, mit Abbildern des scheinbar Alltäglichen, und erinnert die/den BetrachterIn immer wieder an die Präsenz der/des BeobachterIns, bevor er ihn wieder in den Zustand des ungestörten Voyeurismus entlässt. In der Galerie im Andechshof zeigt er bisher unveröffentlichte Arbeiten, die unter dieser Herangehensweise in den letzten zehn Jahren entstanden sind. Die Bilder stehen einzeln für sich – digitale Fotografien, aufgenommen in unterschiedlichem sozialem und geographischem Umfeld. Zusammen ergeben sie Fragmente eines zehnjährigen Tagebuches, und weisen die/den BetrachterIn in eine Parallelwelt, in welcher Fragen des Was, Wieso und auch des Wo, von ihrer Relevanz befreit sind. LB

ZUM KÜNSTLER

Markus Morianz wurde 1965 in Tirol geboren. Er studierte an der Hochschule für angewandte Kunst Wien an der Meisterklasse für freie Grafik.
Der Künstler ist als selbständiger Fotograf tätig.

VERNISSAGE:

Mittwoch, 2. Mai, 18 Uhr
Ausstellungsdauer: 3. bis 20. Mai
Mi.-Fr. 15-19 Uhr, Sa.-So. 15-18 Uhr

Erfolgreiche Aktionswochen mit hochkarätigen Gästen

Die Aktionswochen der 13 Innsbrucker Stadtbibliotheken vom 5. bis 18. März waren heuer ein fulminanter Erfolg. Die Veranstaltungsreihe konnte einen neuen BesucherInnenrekord verbuchen. Das attraktive Programm und die zahlreichen Berichte in den Medien lockten 900 Interessierte in die Bibliotheken. Vor allem die hochkarätigen Gäste waren wahre Publikumsmagnete – so etwa Sigrid Löffler, die wohl bekannteste Literaturkritikerin im deutschsprachigen Raum. Sie sorgte am 7. März mit ihren Antworten auf die Frage „Wer sagt uns, was wir lesen sollen?“ für eine bis zum letzten Platz gefüllte Stadtbücherei Innsbruck. In Kooperation mit dem Institut für Germanistik kam eine von allen BesucherInnen begeistert aufgenommene Veranstaltung zustande, im Zuge derer Sigrid Löffler einen packenden Vortrag über den Literaturmarkt und seine vielen Facetten hielt.



© STADTBÜCHEREI

***Die Aktionswochen** mit Sigrid Löffler (l.) waren ein voller Erfolg.*

Was einst Bestseller waren, müssen heute Megaseller sein. Während Neuerscheinungen früher einige Monate Zeit hatten, um öffentliches Interesse zu erwecken, haben sie heutzutage nur noch einige Wochen dafür Zeit. Sigrid Löfflers glasklare Analysen, messerscharfe Argumentation und geistreicher Humor sorgten für einen unvergesslichen Abend im Zeichen der Literatur. Professor Stefan Neuhaus führte zum Abschluss ein Gespräch mit Frau Löffler und ermöglichte auch einigen Gästen im Publikum, Fragen zu stellen. CM

5 Jahre uni.com – Wissenschaftliches Wissen für alle



© C. MERGL

Geburtstagsfeier: *Roland Psenner (Vizerektor Universität Innsbruck), Margret Friedrich (Vizerektorin Universität Innsbruck), Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer (Vorsitzende der VHS Tirol), Karlheinz Töchterle (Bundesminister für Wissenschaft und Forschung), Ronald Zecha (Geschäftsführer VHS Tirol) und Silvia Caramelle (Vizepräsidentin VHS Tirol) feierten fünf Jahre erfolgreiche uni.com-Partnerschaft (v. l.).*

Seit 2007 gibt es zwischen der Volkshochschule Tirol und der Universität Innsbruck eine österreichweit einmalige Zusammenarbeit: Das Projekt uni.com transportiert wissenschaftliche Forschung und Lehre von den Bildungseinrichtungen zu allen interessierten Menschen in Tirol. Heuer feiert diese Initiative, die im Rahmen der Bildungspartnerschaft Tirol verwirklicht wurde, ihren fünften Geburtstag. „uni.com hat in mehrfacher Hinsicht eine verbindende Funktion", so VHS-Vorsitzende Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer: „Sie bildet eine Brücke von der Wissenschaft hin zu fachfremden, aber interessierten Menschen sowie zwischen den verschiedenen Fachrichtungen der Universität untereinander."

uni.com war ursprünglich als Vortragsprogramm konzipiert, hat sich aber aufgrund des großen Interesses zu einem respektablen Kursangebot entwickelt. Die Universität Innsbruck nominiert aus ihren Reihen Vortragende, die universitäres Wissen „aus erster Hand" vermitteln. Die Inhalte werden dabei allgemein verständlich aufbereitet, sodass für die Teilnahme an den verschiedenen Kursen keinerlei Zugangsvoraussetzungen erfüllt werden müssen. CM

SCHLÜSSELINITIATIVE ZUR WEITERBILDUNG WIRD BEITRAGSFREI

Von ca. 700.000 TirolerInnen sind in etwa 35.000 Personen von Lese-, Schreib-, und Rechenschwierigkeiten betroffen. Die Grundbildung der VHS Tirol setzt genau dort an: Seit 2008 haben ca. 400 Personen dieses Angebot in Anspruch genommen, etwa 90 sind derzeit gerade dabei.

Jetzt, nach vier Jahren Aufbauarbeit, kann die Grundbildung nun ohne Selbstbehalt besucht werden. Möglich ist das durch die Finanzierung von Land und Bund, die künftig jeweils 50 Prozent der Kosten für die Grundbildung tragen werden.

Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Vorsitzende der Volkshochschule Tirol, begrüßte die Initiative und stellte den Nutzen für die Betroffenen in den Vordergrund. ER

Grundbildungstelefon: 0650/41 53 303

WERBUNG

SPAR-Markt Müßiggang, Igls: Kundennähe im Zentrum

Margit Müßiggang führt den SPAR-Markt im Zentrum von Igls seit September 2002 gemeinsam mit 14 Voll- und Teilzeitkräften. Ihre Kunden können nicht nur aus täglich ofenfrischen Brotspezialitäten und einem breiten Frischfleisch-Angebot auswählen: An der reichhaltig bestückten Wurst- und Käsetheke finden sie auch ganz besondere Schmankerln aus Tirol. Margit Müßiggang ist stolz auf die große Auswahl an regionalen Produkten, die im SPAR-Markt angeboten werden: Heimisches Obst und Gemüse sind dabei genauso selbstverständlich wie Produkte bäuerlicher Lieferanten, ein eigener Partyservice mit Feinschmeckerplatten und der kostenlose Lieferservice frei Haus jeden Dienstag und Freitag.

ÖFFNUNGSZEITEN
Montag bis Donnerstag: 7.00–19.00 Uhr
Freitag: 7–19.30 Uhr
Samstag: 7–17 Uhr
Hilberstraße 2, A-6080 Igls
Tel. 0512/37 86 49


© SPAR

Margit Müßiggang *hat mit ihrem SPAR-Markt einen wichtigen Anteil an der funktionierenden Nahversorgung in Igls.*

Kundenwünsche ernst genommen

Egal ob es sich um das Sortiment betreffende Erweiterungswünsche handelt, um spezielle Feinkostanfragen oder um besonders frühe Öffnungszeiten, die Schulkindern und Pendlern entgegenkommen: Kundennähe ist Margit Müßiggang wichtig, eine besondere familiäre Verkaufsatmosphäre ist seit Jahren das Ergebnis ihrer Bemühungen.

SPAR

SPAR-Märkte nehmen ihre Funktion als Tiroler Nahversorger seit Jahrzehnten auch abseits touristischer Zentren bestens wahr. Mit Vollsortiment, umfangreichem Service und Regionalität bei den angebotenen Produkten wird Kundenwünschen mit großem Engagement entgegengekommen.

STADTBLITZLICHTER

EIN MUSIKALISCHER PINGUIN AUF REISEN

Anlässlich des zehnjährigen Bestehens als Musikvolksschule führten Kinder der 3a- und 4a-Klasse der VS Allerheiligen das Kindermusical „Tim Pinguin auf Reisen“ auf. Mit Musik, Gesang und tollen Kostümen begeisterten sie nicht nur Eltern, LehrerInnen und MitschülerInnen, sondern auch Bezirksschulinspektor Wolfgang Haslwanter, Karin Zangerl (Amt für Familie, Bildung und Gesellschaft) sowie Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. AA



©A. AISTLEITNER



©L. BELLMANN

JUNG HILFT ALT IM INTERNET

Vielen älteren Menschen sind Computer, Internet und Co. fremd. Um ihnen den Zugang zu neuen Medien zu erleichtern, initiierte die Stadt Innsbruck bereits 2005 das Konzept der „Silbernen Surfer“ – das sind Kurse, in denen Kinder und Jugendliche auf freiwilliger Basis älteren Damen und Herren die grundlegenden Anwendungen im Umgang mit dem Internet vermitteln. Seniorenstadträtin Patrizia Moser und Uschi Klee (Referat Frauenförderung, Familien und Senioren) besuchten am 16. April die TeilnehmerInnen, die in der Neuen Mittelschule Hötting den aktuellen Kurs absolvierten. CM



© C. MERGL

„HEJ IM RATHAUS“

Besuch vom schwedischen Botschafter bekam Innsbrucks Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Nils Daag beehrte am 19. April in Begleitung seiner Gattin Ulla Daag und des schwedischen Honorarkonsuls in Innsbruck Johannes Marsoner das Rathaus.
Seit 2011 ist Nils Daag Botschafter in Österreich und Ständiger Vertreter bei den Vereinten Nationen in Wien sowie Botschafter in Slowenien und in der Slowakei (mit Sitz in Wien). LB



© A. AISTLEITNER

KINDERGÄRTEN ZUKUNFTSORIENTIERT

Die Stadt Innsbruck ist ständig um eine gute Fortbildung der Kindergarten- und HortpädagogInnen bemüht. Aus diesem Grund fand am 17. April im Plenarsaal des Rathauses die Veranstaltung „Initiativen, die bereichern...“ statt. Im Zuge der Veranstaltung informierten Amtsvorständin Brigitte Berchtold (Kinder- und Jugendbetreuung), Clemens Sedmak, Pia Handl und Michaela Hutz über die Zukunft der Erziehung und Kindergartenpädagogik. AA


© L. BELLMANN

GUTE ZUSAMMENARBEIT FORTFÜHREN

Seit 1. April hat die Bundespolizeidirektion Innsbruck einen neuen geschäftsführenden Polizeidirektor. Am 10. April stattete Gerhard Ditz Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Beisein von Magistratsdirektor Bernhard Holas einen Besuch ab. „Die Zusammenarbeit mit der Stadt soll ungebrochen weitergehen", so Ditz. Auch Bürgermeisterin und Magistratsdirektor zeigten sich von dem guten und sinnvollen Zusammenspiel der beiden Institutionen überzeugt. LB

EIN KUNSTWERK, DAS DIE SPIELE ÜBERDAUERT

Die „Wall of Fame", das Siegerprojekt des Innsbruck2012-Kunstwettbewerbs, wurde am 11. April im Beisein von Kulturstadträtin Patrizia Moser, Klaus Lugger (GF Neue Heimat Tirol), Peter Bayer (GF Innsbruck2012), Michael Brandl (Prokurist der Tirol Werbung) und Ingeborg Erhart (GF Tiroler Künstlerschaft) präsentiert. Über 300 SportlerInnen, BetreuerInnen und 700 Jugendliche verewigten sich auf dem Siegerprojekt von Martin Grandits und Alexander Ruthner. Im Nordwesten des O3-Areals erinnert das Kunstwerk nun an die 1. Olympischen Jugendwinterspiele in Innsbruck. LB



© L. BELLMANN


©A. AISTLEITNER

12. GESUNDHEITSTAGE FÜR SENIORINNEN

„Vorsorgen ist besser als Heilen" lautete das Motto der 12. Gesundheitstage für SeniorInnen in den RathausGalerien. Am 11. und 12. April konnten sich SeniorInnen im Rahmen dieses kostenlosen Serviceangebots der Stadt über das Thema Gesundheit informieren. Eine Vielzahl an GesundheitsexpertInnen führte Vorsorgeuntersuchungen durch und gab wertvolle Tipps. Stadträtin Patrizia Moser besuchte die acht Stationen, an denen die Gesundheit im Vorübergehen überprüft werden konnte. AA

WIR SIND ETWAS WERT

In der Gutenbergstraße wohnen in der Einrichtung „Sozialkontakt" der ISD 37 MieterInnen. Herbert Sölder und sein Team bemühen sich, diesen Mitmenschen Respekt, Unterstützung und Wertschätzung zu vermitteln. Ein wichtiges, wertvolles Signal setzt die Bäckerei „Lener – Die Brotbuben", die durch Vermittlung von GRin Herlinde Keuschnigg wöchentlich kostenlos Brot und saisonale Bäckereien zur Verfügung stellt. Im Bild v. l.: Herbert Sölder, Herta Kogler, Stefan Lener (Bäckerei Lener – Die Brotbuben), GRin Herlinde Keuschnigg


© SIGL

Innsbrucker Soziale Dienste

AUSFLÜGE MIT DEN SOZIALEN DIENSTEN (ISD)

Großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen sich die Donnerstag-Ausflüge der Innsbrucker Sozialen Dienste (ISD). Hier das Mai-Programm:

- **Donnerstag, 3. Mai 2012**
  Kunstwerkstall Igls
  Edles aus Holz, wunderbare Keramik, Wolle, Seifen, Edelbrände. Treffpunkt: 14.15 Uhr, Haltestelle Marktplatz, Linie J, fährt alle 15 Minuten. Rückfahrt von Igls alle 15 Minuten möglich. Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0512/5331-7510. Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch vom Sozialzentrum Hö-Au/West

- **Donnerstag, 10. Mai 2012**
  Besuch bei Familie Schuchter im Radiomuseum Innsbruck
  Treffpunkt: 14.30 Uhr, Kravoglstraße 19a beim Eingang (mit Linie O bis Mitterhoferstraße). Anmeldung erforderlich unter: Tel. 0512/5331-7560. Organisation und Begleitung: Margot Wörgetter vom SZ Reichenau/Amras

- **Donnerstag, 24. Mai 2012**
  Innsbrucker Hofburg mit Sonderausstellung „Gefühlswelten" von Ingrid Egg. Treffpunkt: 14 Uhr beim Eingang Hofburg. Besichtigung der renovierten Kaiserappartements. Eintritt: mit Seniorenausweis ermäßigt € 6. Danach: Einkehr im Café Sacher. Organisation und Begleitung: Birgit Lainer-Falch vom SZ Hö-Au/West, Tel. 0512/5331-7530

- **Donnerstag, 31. Mai 2012**
  Ausflug nach Navis im Wipptal
  Treffpunkt: 11 Uhr in Innsbruck, Hauptbahnhof-Halle oben – ca. 12.04 Uhr in Navis. Kosten: € 8,40 Hin- und Retourfahrt für Senioren mit Ausweis. Anschließend: Mittagessen im Gasthof Kirchenwirt. Danach: Besichtigung der Kirche und Wanderungen möglich. Rückkehr mit dem Bus/Zug: 17.02 Uhr ab Navis; 17.40 Uhr Ankunft in Innsbruck. Organisation und Begleitung: Mag.a Christine Vötter vom SZ Pradl, Tel. 0512/5331-7550

INFORMATION UND ANMELDUNG
ISD-Sozialzentrum Reichenau
Reichenauer Str. 123, Tel. 0512/93 001-7560
Mo. bis Fr. 10–12 Uhr, www.isd.or.at

VEREINSPORTRÄT

Die Innsbrucker Kolpingsfamilie

1852 2012 160 JAHRE KOLPINGSFAMILIE INNSBRUCK

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

Die Innsbrucker Kolpingfamilie wurde vor 160 Jahren, am 9. Mai 1852, als „Katholischer Gesellenverein" vom Kölner Priester Adolph Kolping (1813–1865) persönlich gegründet. Er wollte in wirtschaftlich schwieriger Zeit die Gesellen in eigenen Häusern zu tüchtigen Handwerkern und überzeugten Christen heranbilden. 66 Männer meldeten sich nach Kolpings Vortrag spontan für die Aufnahme.

1871 wurde in der Dreiheiligenstraße das neu gebaute Gesellenhaus eröffnet; es entwickelte sich trotz der durch die zwei Weltkriege erfolgten Einbrüche zu einem kulturellen Mittelpunkt. Weil das Haus abgewohnt war, entschloss sich der Vereinsvorstand 1985 zu einem Neubau in Hötting-West. Er sollte neben Burschen auch Mädchen beherbergen und ein Zentrum im neuen Stadtteil werden. Das 1988 eröffnete Haus bietet 165 jungen Menschen während ihrer Schul- oder Berufsausbildung ein Zuhause in der Fremde. Die Vereinsaktivitäten (Theater, Krippenbau, Flohmärkte, religiöse Bildung, soziale Dienste, Dichterlesungen, Vernissagen, Musik-/Tanzdarbietungen) machen das neue Kolpinghaus zum gern besuchten Kulturzentrum, das auch für private Feiern und Firmenveranstaltungen Räumlichkeiten anbietet. So ist das Kolpinghaus Innsbruck nicht nur Jugendwohnheim, sondern auch Treffpunkt für Jung und Alt in Hötting-West.

KONTAKT

Kolpingsfamilie Innsbruck
Viktor-Franz-Hess-Straße 7
6020 Innsbruck
Tel. 0512-22836
mail: kolpinghaus.ibk@chello.at
www.kolpinghaus-innsbruck.at

INNS' BRUCK
Stadtbücherei Innsbruck
www.innsbruck.bvoe.at

Colingasse 5a, Tel. 0512/56 33 72
post.stadtbuecherei@innsbruck.gv.at
Mo. 14–19 Uhr, Di. bis Fr. 10–17 Uhr

LYRIK – GESPROCHEN UND GESTRICHEN

C. H. Huber liest aus „wohin und zurück" und „die poesie der waschstraße". Musik: Baccio Continuo, Ana Schranz-Miljanic (Violine) und Peter Schranz (Kontrabass)

Mittwoch, 23. Mai, 19 Uhr
Eintritt frei!

SPORTVEREINSPORTRÄT

Kreativ in Bewegung



© BEWEGUNGSZENTRUM

***Die 22 Tänzerinnen** der Albertini Dance Company schafften es mit 2 von 3 in der Vorrunde gezeigten Jazztanz-Choreographien ins Finale beim Galaabend „Night of Dance" in der Klagenfurter Messearena.*

Seit mehr als 23 Jahren führt das Tanzpädagogenehepaar Mag. Gérard und Brigitte Albertini nun schon das Bewegungszentrum Innsbruck am Langen Weg in der Reichenau. Neben den Erwachsenen (Jazz, Modern Jazz, Ballett, Pilates, Bodyforming, Wirbelsäulengymnastik) betreuen sie vor allem Kinder und Jugendliche im Alter von 4 bis 18 Jahren tänzerisch und kreativ. Sichtbares Zeichen ihres pädagogischen und künstlerischen Engagements für die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt sind unter anderem die jährliche Tanztheater-Abschlussproduktionen in den Kammerspielen des Tiroler Landestheaters Ende Juni / Anfang Juli, bei der durchschnittlich 180 bis 200 Kinder und Jugendliche auf den Brettern stehen, die die Welt bedeuten.

Zudem konnten die Albertinis in den vergangenen Jahren mit jenen Jugendlichen, die besonderes Tanztalent an den Tag legten und die sie in der Fördergruppe „Albertini Dance Company" extra betreuen, schöne nationale wie internationale Erfolge ertanzen, unter anderem drei Siege beim Dance Grand Prix Barcelona 2004, 2006 und 2008.

Jüngster Erfolg am 24. März beim 1. Int. Dance Festival Klagenfurt, wo 22 Tänzerinnen beim Galaabend Publikum und Jury sichtlich beeindrucken konnten.

Nächste Gelegenheit, die Albertini Dance Company in Innsbruck auf der Bühne zu sehen, sind die 4 Vorstellungen von „DER SIEBTE SINN", der heurigen Tanztheater-Abschlussproduktion des Bewegungszentrums mit Kindern und Jugendlichen, am Tiroler Landestheater / Kammerspiele am 23., 24., 28. Juni sowie am 1. Juli. Der Kartenvorverkauf am Tiroler Landestheater beginnt am 22. Mai.

KONTAKT

Ab Juli 2012 bezieht das Bewegungszentrum wegen Abriss des alten „Zuhauses" das neue, großzügigere Studio in der Valiergasse 15 (ehemaliges Milchhofareal).

albertini@bewegungszentrum.at
www.bewegungszentrum.at

„Innsbruck informiert" stellt an dieser Stelle Innsbrucker Vereine vor. Bei Interesse bitte ein E-Mail an post.medienservice@innsbruck.gv.at. Es sollte einen besonderen Anlass wie z. B. ein Jubiläum oder besondere aktuelle Erfolge geben.

SPORTTERMINE

Angaben ohne Gewähr

AMERICAN FOOTBALL

Tivoli Stadion
- **6. Mai, 15 Uhr**: Swarco Raiders Tirol – Prague Panthers

BIKE

Hungerburg
- **4. Mai**: Scott Nordkette Singletrail – Opening

FUSSBALL

Tivoli Stadion
- **1. Mai, 15 Uhr**: FC Wacker Damen Innsbruck – McDonalds LUV Graz
- **5. Mai, 18.30 Uhr**: FC Wacker Innsbruck – SV Mattersburg
- **6. Mai, 12 Uhr**: FC Wacker Damen Innsbruck – ASV Spratzern
- **6. Mai, 16 Uhr**: FC Wacker Innsbruck II – SCR Altach Amateure
- **13. Mai**: FC Wacker Innsbruck – SK Sturm Graz
- **17. Mai, 16 Uhr**: FC Wacker Innsbruck II – USK Anif
- **25. Mai, 18 Uhr**: FC Wacker Innsbruck II – WSG Swarovski Wattens

KLETTERN

Marktplatz
- **17. Mai, 15 Uhr**: Blocmaster Boulder Jam
- **18. Mai, 9 Uhr**: Qualifikation – IFSC Boulder Weltcup 2012
- **19. Mai, 12.30 Uhr**: Halbfinale
- **19. Mai, 20.15 Uhr**: Finale

INFOS AUCH UNTER:
www.olympiaworld.at
www.innsbruck.at/Sport&Freizeit
www.tirol4you.at
www.innsbruckinformiert.at



FLAG FOOTBALL SCHÜLERLIGA GAMEDAY

Über 300 Mädchen und Burschen der 3. und 4. Klassen aller Neuen Mittelschulen Innsbrucks haben ein ganzes Schuljahr die kontaktarme Version des American Football trainiert. Am 16. Mai ermitteln sie ihre Meister.

Der große Turniertag der Flag Football Schülerliga findet von 12.30–18.30 Uhr in der Sportanlage Hötting-West statt. Mit Cheerleader-Auftritten, DJ & Moderation, American Food & Beverage wird bei freiem Eintritt ein Riesen-Schüler-Football-Spektakel geboten. Alle Infos unter spielflagfootball.at

SPORT

Singletrail öffnet wieder seine Pfade

Anfang Mai bittet der Scott Singletrail auf der Innsbrucker Nordkette wieder wagemutige Downhill-Freaks zum rasanten Tanz über Stock und Stein. Nach der langen Winterpause wird die Strecke nun wieder auf Vordermann gebracht – schließlich hat der Kurs mit zahlreichen Drops, Jumps und Anliegern alles zu bieten, was das Bikerherz begehrt und von einem der steilsten und schwierigsten Trails Europas erwartet wird.

Für den offiziellen Saisonauftakt am 4. Mai warten die OrganisatorInnen heuer mit einem besonderen Highlight auf: Die Schweizer Mountainbike-Legende Hans Rey beehrt die Sportstadt Innsbruck und lädt zum beeindruckenden Multimedia-Vortrag über seine Bike-Abenteuer rund um den Globus. Tolle Bilder und spannende Stories werden so richtig Lust aufs Biken machen. Der Vortrag beginnt am 4. Mai um 20.30 Uhr in der SOWI-Aula, Universitätsstraße 15. Tickets gibt es direkt vor Ort um 15 Euro zu kaufen.



© FELIX SCHÜLLER

Saisonauftakt: *Ab dem 4. Mai geht es am Nordkette Singletrail wieder rasant bergab.*

Extended Play

Besonderer Beliebtheit in der Innsbrucker Szene erfreut sich das sogenannte Extended Play: Jeden Freitag transportiert die Innsbrucker Nordkettenbahn Bikes bis 20 Uhr und anschließend trifft sich die Szene auf der Sonnenterrasse der Bar Wolke 7 zum Chill Out. Vor allem die Mädchen sollten sich schon mal bereit machen, denn am Samstag, dem 5. Mai, ruft das Scott Contessa Team rund um Karen Eller zum Scott Contessa Riding Day in Innsbruck auf und freut sich über rege Teilnahme am Fahrtechnik-Training, Biketouren, BBQ in der Bar Wolke 7 und jede Menge Spaß auf der Nordkette. Für die eingefleischten Fans des Singletrails gibt es seitens der Innsbrucker Nordkettenbahnen wieder ermäßigte Ticketpreise und „Die Börse" stellt heiße Scott-Bikes vor. Und am 8. September lockt schließlich zum zweiten Mal das spark7 Nordkette Downhill.Pro – Innsbruck Invitational zahlreiche internationale Topstars zu einem der beeindruckendsten Teambewerbe auf die Nordkette. Der Sommer kann kommen. CM

KONTAKT

Alle Informationen zum Nordkette Singletrail findet man unter www.nordkette-singletrail.at

Laufbahn für „Golden Roof Challenge" kommissioniert

Am 1. Juni ist es wieder so weit: Die 8. Internationale Golden Roof Challenge wird wieder Tausende BesucherInnen vor das Goldene Dachl locken, um Topstars der Leichtathletik-Szene beim Stabhochsprung und Weitsprung anzufeuern. Am 29. März wurde die mobile Kunstbahn, die für beide Events als Anlaufstrecke dient, in der WUB-Nebenhalle kommissioniert und freigegeben. Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann und Sportamtsleiter Romuald Niescher begutachteten die Vorbereitungsarbeiten vor Ort.

Internationales Topevent

Seit mittlerweile acht Jahren findet sich die Weltelite im Stabhoch- sowie im Weitsprung vor dem Goldenen Dachl in Innsbruck ein, um auf einer weltweit einzigartigen mobilen Kombinationsanlage um den Siegerpreis, die begehrte goldene Dachschindel, zu kämpfen. Als besondere Auszeichnung hat die diesjährige Turnierauflage den Status einer offiziellen Olympiaqualifikation für die Spiele in London erhalten, weshalb die offizielle Kommissionierung der Bahn notwendig ist. Dass die Golden Roof Challenge international hohes Ansehen genießt, beweist die Tatsache, dass das Sportevent heuer zur Serie heranwächst: Die deutschen Großstädte Köln und München werden ebenfalls zu Austragungsorten der Golden-Roof-Meetingserie. Ab nächstem Jahr wird die mobile Anlage auch in Wien und Bozen Station machen. Die Veranstaltung in Innsbruck wird von den beiden Hauptsponsoren Stadt Innsbruck und Tiroler Versicherung getragen. CM

8. GOLDEN ROOF CHALLENGE 2012

Am 1. Juni startet der internationale Leichtathletik-Wettkampf in der Altstadt vor dem Goldenen Dachl. Für ein abwechslungsreiches Programm ist dabei gesorgt:

15 Uhr:	3. EUREGIO-Schulmeisterschaft im Weitsprung powered by Hypo Tirol Bank
17 Uhr:	Showact Slackline
17.45 Uhr:	Aufwärmen der Top-AthletInnen
18.25 Uhr:	Music-Act „EMA" – Sängerin der YOG2012
18.50 Uhr:	„Kranzlstechen" – Vorstellung der Top-AthletInnen
19 Uhr:	Beginn Golden Roof Challenge – Olympiaqualifikation Stabhoch- und Weitsprung
22.30 Uhr:	Beginn der After-Event-Party im Casino Innsbruck

Der Eintritt ist frei!

Spektakuläres Kletterfest in Innsbruck



© MAMMUT BLOCMASTER

Spannende Wettkämpfe, sportliche Höchstleistungen der Boulder-Weltelite, chillige DJ-Sounds, ein gemütliches Barbecue sowie Spaß am Klettersport für die ganze Familie verspricht das 8. MAMMUT Blocmaster Boulder Festival. Vom 17. bis 19. Mai verwandelt sich der Innsbrucker Marktplatz erneut in einen Hotspot der internationalen Kletter-Szene. Neben dem Kampf der besten Kletterer der Welt um entscheidende Punkte im Boulder-Weltcup bietet das Kletterfest – bei freiem Eintritt – auch allen Sportbegeisterten die Möglichkeit, 30 Meter lange Wände unter professionellen Rahmenbedingungen zu erklimmen. Die Sportveranstaltung beginnt am 17. Mai ab 15 Uhr mit einem Hobby-Contest für jedermann, das Finale des Boulder-Weltcups wird am 19. Mai um 20:15 Uhr ausgetragen – nähere Informationen zum Programm sind unter www.blocmaster.com zu finden. CM

Empfang der Nationalliga-Meister „Die Haie“



© C. MERGL

Meister der Nationalliga 2011/12: *Die erfolgreichen Spieler, Trainer und FunktionärInnen des HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck „Die Haie“ beim Empfang durch Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer im Bürgersaal*

Am Samstag, dem 31. März, war es endlich so weit: Die Cracks des Innsbrucker Eishockeyvereins HC Tiroler Wasserkraft Innsbruck „Die Haie“ sicherten sich im Auswärtsspiel gegen AT SE Graz mit einem souveränen 2:5-Sieg den Meistertitel der Österreichischen Nationalliga. Aus gegebenem Anlass empfing Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer die erfolgreiche Mannschaft am 4. April im Bürgersaal des Historischen Rathauses.

„Zu diesem großen Erfolg darf ich ganz herzlich gratulieren“, so die Bürgermeisterin, die selbst ein großer Eishockey-Fan ist und eine enge Beziehung zu diesem Sport hat. „Wer es schafft, Meister zu werden, hat über ein ganzes Jahr hinweg starke und konstante Leistungen erbracht. Bei Mannschaftssportarten kommt es besonders auf das Zusammenspiel zwischen SpielerInnen, TrainerInnen und FunktionärInnen an. Auf diesen tollen Erfolg können Sie also alle wirklich stolz sein.“ CM



© ROBERT PARIGGER

Lauffest, Stadtfest, Familienfest – *der Stadtlauf am 12. Mai*

STADTLAUF TUT GUT

Der Innsbrucker Sparkasse Stadtlauf am 12. Mai ist nicht nur Laufveranstaltung und Wettbewerb – er ist schon seit Jahren ein Sport- und Stadtfest mit vielen Attraktionen und tollem Programm. Über 2500 HobbyläuferInnen bringen die Landeshauptstadt rund um die Laufarena der Maria-Theresien-Straße so richtig in Bewegung.
Der Startschuss fällt für die Kinder um 15 Uhr und um 18 Uhr für die Erwachsenen – dann gibt's Laufgenuss pur durch Innsbrucks mittelalterliche Straßenschluchten, grüne Alleen, vorbei an den wichtigsten Sehenswürdigkeiten mit Blick auf die Nordkette gemeinsam mit Tausenden Gleichgesinnten – das ist Stadtlauf – das tut gut.

Gelaufen werden kann als Vierer-Staffel (4 x 2,5 km), alleine oder mit der ganzen Schulklasse in den verschiedenen Kinderkategorien, im Hauptlauf über 10 km, dem Jedermann/-fraulauf über 5 km und natürlich auch als Team in der Team-25-Wertung – so schnell wie nur möglich oder einfach einmal zum Ausprobieren, wie sich's anfühlt, wenn Innsbrucks Innenstadt allein den LäuferInnen gehört.

Und da natürlich zum Laufen auch Feiern und sich Wohlfühlen dazugehört, gibt's rund um den Sparkassenplatz von 14 bis 23 Uhr ein großes Programm: die Union Bewegungsstraße – Bewegung zum Schnuppern und Ausprobieren, Show- und Musikeinlagen, Köstlichkeiten, Massage, usw. und als Abschluss das Stadtlaufkonzert – heuer mit der Combo der Uni-Bigband ab 20.30 Uhr am Sparkassenplatz.

www.innsbrucklaeuft.com

Innsbrucks erfolgreiche SportlerInnen 2011 geehrt



Verdienstvoller Ehrenzeichenträger: *Bürgermeisterin Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann (l.) und Landeshauptmannstellvertreter Hannes Gschwentner (r.) zeichneten Hermann Potocnik mit dem Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck aus.*

Weltmeister, Europameister, Staatsmeister – die sportliche Elite Innsbrucks traf sich am 28. März im Congress, wohin die Stadt zur Sportlerehrung geladen hatte. Bürgermeisterin Mag.a Christine Oppitz-Plörer, Sportreferent Vizebürgermeister Christoph Kaufmann, Kulturstadträtin Univ.-Prof. Dr. Patrizia Moser sowie Sportamtsvorstand Romuald Niescher ehrten die Spitzen-SportlerInnen des Jahres 2011.

„Es ist mir eine große Freude, so viele Sportlerinnen und Sportler ehren zu dürfen", betonte Bürgermeisterin Oppitz-Plörer. „Aufgrund Ihrer beeindruckenden sportlichen Höchstleistungen sind Sie wahrlich Aushängeschilder unserer Stadt, auf die wir stolz sein können."

Verleihung des Ehrenzeichens an Hermann Potocnik

Im Rahmen des Festaktes, den junge TänzerInnen sowie die Musikgruppe „Alpinbanda" mit ihren Einlagen abwechslungsreich gestalteten, wurde Sportlegende Hermann Potocnik das Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck verliehen.

Der 1940 geborene Potocnik prägte in seiner Karriere gleich vier Sportarten maßgeblich mit: Als staatlich geprüfter Skilehrer, Winterbergführer und Trainer gründete er Skischulverbände in Australien und Argentinien, betreute 32 Jahre lang die Weltprominenz in Lech und Zürs und wurde Tiefschneeweltmeister der Profis. Auch als Radrennfahrer feierte er Erfolge und gestaltete den Verein Innsbrucker Schwalben aktiv mit. Im Eishockey war er unter anderem Mitbegründer des Clubs Innsbruck-Pradl – neben seiner aktiven Karriere war er jahrelang auch als internationaler Eishockey-Schiedsrichter tätig. Nicht zuletzt gab er im Tauchclub Innsbruck sein Wissen als Ausbildner und Prüfer weiter und war bis 2000 Lehrbeauftragter an der Sportuniversität.

„Besonders bemerkenswert ist aber sein großes Engagement für Natur und Umwelt, das er über all die Jahre vor allem jungen Menschen vorgelebt und weitergegeben hat", bestätigte Kulturstadträtin Moser. „Die Stadt Innsbruck ist stolz, die Heimat eines so vielfältigen und erfolgreichen Sportlers zu sein und ich freue mich, Hermann Potocnik das Sportehrenzeichen verleihen zu dürfen."

Von Football bis Wettklettern

Insgesamt wurden 154 SportlerInnen für ihre Erfolge 2011 in 26 Sportarten ausgezeichnet: Von Flug- und Kampfsport über Klettern, Leichtathletik, Wintersport und Turnen bis hin zu Wasserball. Besondere Anerkennung fanden die Leistungen im Jugend- sowie im Behinderten- und Transplantiertensport. CM

SPITZEN-SPORTLERINNEN DES JAHRES 2011

SPORTART	NAME
Behindertensport	Karin Becker
	Christoph Prettner
	Roland Dornauer
	Michael Berger
	Andreas Bergmann
	Semih Cetin
	Christoph Karrer
	Hakan Özer
	Vladimir Vasic
	Werner Müller
Transplantierten-sport	Renata Hönisch
	Peter Hager
American Football	Alexander Achammer
	Andreas Bertsch
	Philipp Andre Brugger
	Clemens Erlsbacher
	Andreas Hofbauer
	Alexander Hotter
	Johannes Leithmayer
	Philipp Popp
	Christian Sattler
	Johannes Sattler
	Fabian Seeber
	Maximilian Uhl
	Jascha Addicks
	Norbert Baumberger
	Stefan Becker
	Christoph Bertsch
	Marian Brasdauski
	Martin Breitsching
	Gerald Breymann
	Benedikt Brugnara
	Kyle Callahan
	John Clements
	Jakob Dieplinger
	Julian Ebner
	Manuel Eisenführer
	Johannes Geier
	Magnus Gram
	Florian Grein
	Michael Habetin
	Markus Hechenberger
	Phillip Helm
	Florian Hueter
	Christian Kellner
	Alexander Kirschniok
	Markus Krause
	Marco Kreidl
	Paul-Phillip Lasch
	Matthias Lochs
	Pascal Maier
	Phillip Margreiter
	Enrico Martini

SPORTART	NAME
American Football	Lukas Miribung
	Reinhard Pardeller
	Andre Pescosta
	Max Pichler
	Andreas Pröller
	Mario Rinner
	Christoph Schilcher
	Peter Schwazer
	Johannes Spechtenhauser
	Michael Süss
	Damaso Tarneller
	Emanuel Trinkl
	Simon Unterrainer
	Markus Wenzel
	Dennis Wiehberg
	Christian Willi
	Talib Wise
	Robert Zernicke
	Timo Zitt
Billard	Maximilian Lechner
Bob	Christina Hengster
	Inga Versen
	Wolfgang Stampfer
Boccia	Nicola Natale
	Michael Defant
	Wolfgang Philipp
Bogensport	Maria Werth
	Silvia Barckholt
Eisschnelllauf	Vanessa Bittner
	Anna Rokita
	Linus Heidegger
Flugsport – Hängegleiten	Wolfgang Siess
Flugsport – Paraski (Fallschirmski)	Karl Kreuzer
Flugsport – Streckensegelflug	Walter Wartlsteiner
Golf	Manuel Trappel
Judo	Bernadette Graf
	Kathrin Unterwurzacher
Kampfsport – Karate	Michael Schafferer
	Matthias Schafferer
	Christoph Casal
Kampfsport – Taekwondo	Mazlum Ünlü
	Dominik Geiblinger
	Daniel Nitzlnader
	Christoph Decker
	Martin Huber
Kraftdreikampf	Peter Muigg
Leichtathletik	Zsuzsanna Petö
Radsport	Andreas Hofer
	Doris Posch
Rodeln	Nina Reithmayer
	Mona Wabnigg

SPORTART	NAME
Schach	Fabian Platzgummer
Segeln	Christoph Aichholzer
	Philipp Zingerle
	Carolina Flatscher
Skeleton	Janine Flock
	Matthias Guggenberger
Ski/Gras-Ski	Hannes Angerer
Ski Nordisch – Sprunglauf	Andreas Kofler
	Manuel Poppinger
	Manuel Fettner
	Gregor Schlierenzauer
Snowboard	Caroline Ehrenstrasser
Sportkegeln	Alexandra Ploner
	Franz Ploner
Sportschießen	Günter Weber
Tennis	Frieda Konrader
	Michael Maldoner
	Ernst Rangger
Turnen	Jasmin Mader
	Alexander Leidlmair
Volleyball	Alexander Berger
	Claudio Carletti
	Davor Cebron
	Stefan Chrtiansky jun.
	Daniel Găvan
	Daniel Koncal
	Frederick Laure
	Alexander Tusch
Wasserball	Christian Böhme
	Thomas Bundschuh
	Christian Burtscher
	Johannes Gratzl
	Bernhard Hengl
	Jakob Hengl
	Christophe Koroknai
	Matthieu Koroknai
	Paul Kovac
	Robert Kupka
	Thomas Niklanovic
	Tobias Grabher
	Ondřej Janov
	Michael Röhle
	Johann Stadl
	Oleg Ukhal
	Stefan Waizer
Wettklettern	Magdalena Röck
	Bernhard Röck
	Elias Weiler
	Anna Stöhr
	Jakob Schubert

GRATULATION AN ALLE SPORTLERINNEN UND SPORTLER DES JAHRES 2011!

HOCHZEITSJUBILÄEN

Gemeinsam durch dick und dünn

Anlässlich ihrer diamantenen und goldenen Hochzeitsjubiläen lud die Stadt Innsbruck am 29. März 13 Paare in die Ursulinensäle. Begrüßt wurden die Jubelpaare von Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber, der jedem Paar einen Blumenstrauß, das Buch „Sommer wie Winter" der beliebten Aktion „Innsbruck liest" sowie die Jubiläumsgabe des Landes Tirol überreichte.

„Sie, die vor 50 oder 60 Jahren den Mut hatten, Ja zueinander zu sagen, sind ein positives und wichtiges Vorbild für die heutige Jugend", so Gruber: „Die Institution Ehe bildet den Kern der Gesellschaft und ist ein starkes Fundament. Heute möchte ich Ihnen zu Ihrem freudigen Jubiläum herzlich gratulieren und mich zugleich für Ihre Lebensleistung bedanken." Der Vizebürgermeister forderte die Jubelpaare auf, mit Optimismus in die Zukunft zu starten, aber auch mit Stolz und Freude auf das zurückzublicken, was geleistet und erlebt wurde. AA



© A. AISTLEITNER

***Vizebürgermeister Franz X. Gruber** und Gemeinderat Franz Hitzl freuten sich mit den 13 Ehepaaren über ihre Jubiläen.*

HOCHZEITSJUBILÄEN

DIAMANTENE HOCHZEIT	GOLDENE HOCHZEIT
Herta und Johann **Pfeifer** (16.2.)	Helga und Karl **Schreiner** (3.2.)
Rosa und Martin **Kliner** (23.2.)	Rosa Maria und Adolf **Fischer** (10.2.)
Elisabeth und Josef **Pernlochner** (25.2.)	Christl und Johann **Soratroi** (10.2.)
Antonia und Johann **Geisler** (26.2.)	Erika und Josef **Thaler** (13.2.)
GOLDENE HOCHZEIT	Erika und Rudolf **Nigg** (14.2.)
Rosmarie und Horst **Löffler** (1.2.)	Waltraud und Anton **Kartnaller** (17.2.)
Irmgard und Maximilian **Gamper** (3.2.)	Christine und Dr. Josef **Oettl** (28.2.)

„Prost und uns geht's gut in Österreich!"

Rudolf Reiter feierte seinen 100. Geburtstag.

Am Ostersonntag feierte der rüstige Jubilar seinen 100. Geburtstag. Zu diesem Anlass gratulierte Sozialreferent Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Namen der Stadt Innsbruck am 12. April mit einer Flasche Wein und einem Blumenstrauß. „Die Blumen sind aber sehr schön", bedankte sich das Geburtstagskind, welches auch gerne mal bei einem guten Tropfen Wein mit den Worten „Prost und uns geht's gut in Österreich!" auf sein Heimatland anstößt.

„Es freut mich sehr, Sie bei so guter Gesundheit anzutreffen und gratuliere herzlichst zum 100.", freute sich Vizebürgermeister Gruber über den Gesundheitszustand des Jubilars, dessen liebstes Hobby stets das Singen war. Der in Reith im Alpbachtal geborene 100-Jährige war jahrelang begeisterter Tenor im Chor des Tiroler Landestheaters. ER



© E. REINISCH

***Blumen für einen begeisterten Sänger:** Tochter Lotte Schimpp, Jubilar Rudolf Reiter und Vizebürgermeister Franz X. Gruber*



© E. REINISCH

***Glückwünsche zum eisernen Hochzeitsjubiläum:** Vizebürgermeister Franz X. Gruber mit Gertrud und Max Krapinger*

Eiserner Zusammenhalt

Ehepaar Krapinger feierte 65. Hochzeitstag.

Seit dem Ja-Wort am 17. März 1947 gehen Gertrud und Max Krapinger ihren Lebensweg gemeinsam. Die rüstigen Eheleute leben glücklich in ihrer Wohnung und sind nach wie vor viel unterwegs. Max Krapinger, gelernter Büchsenmacher, ist selbst passionierter Jäger, leidenschaftlicher Fischer und Sänger. Für die 85-jährige Gattin sind ihre Nachkommen die größte Freude: eine Tochter, zwei Enkelkinder und zwei Urenkel.

Zum Jubiläum gratulierte Vizebürgermeister Franz X. Gruber im Namen der Stadt Innsbruck. Er freute sich mit dem „eisernen" Ehepaar über 65 glückliche Ehejahre: „Alles Gute, weiterhin viele gesunde gemeinsame Jahre und Weidmanns Heil!" In zweieinhalb Jahren soll die „steinerne" gefeiert werden. ER

Die Stadtplanung informiert

Der Gemeinderat der Landeshauptstadt Innsbruck hat in seiner Sitzung am 29.3.2012 die Auflage der folgenden Entwürfe beschlossen:

Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B18, Höttinger Au, Bereich nördlich Tiergartenstraße 102, Gp. 1794/1, KG Hötting (als Änderung des Allgemeinen Bebauungsplanes Nr. HA-B2), gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011: Es sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine Bebauung des Grundstückes geschaffen werden.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. AM-Ö30, Amras, Bereich westlich Amraser-See-Straße 56c, Grünzug Amras-Pradl-Reichenau (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002), gem. § 32 TROG 2011: Mit der Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes soll ein Erweiterungsprojekt für den Möbelfachmarkt IKEA ermöglicht werden.



HA-B18

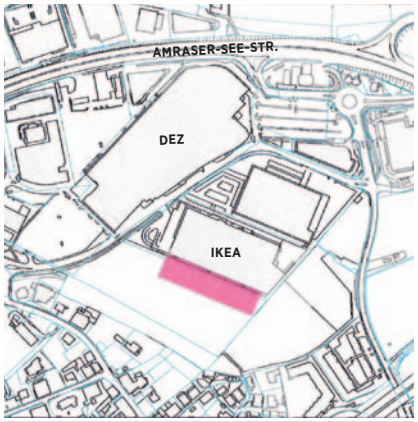
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F39, Amras, Bereich südlich Amraser-See-Straße, westlich Autobahnauffahrt Innsbruck-Ost, östlich Grünzug Amras-Pradl-Reichenau (als teilweise oder gänzliche Änderung der Teilflächenwidmungspläne Nr. AM-F1, Nr. AM-F6, Nr. AM-F18, Nr. AM-F22, Nr. AM-F25 und Nr. AM-F31), gem. § 36 Abs. 2 sowie §111 Abs. 4 TROG 2011: Es soll die Bestandswidmung für das Einkaufszentrum DEZ gemäß gesetzlicher Übergangsbestimmungen vollzogen, der Flächenwidmungsplan aktualisiert und die planungsrechtlichen Voraussetzungen für zwei Erweiterungen (IKEA-Möbelmarkt und Musterhaus- bzw. Energiehauspark) geschaffen werden.

Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. DH-Ö28, Dreiheiligen, Bereich Sillinsel (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002), gem. § 32 TROG 2011: Für ein geplantes Wohnbauprojekt auf der Sillinsel mit öffentlicher Grünanlage wird das Örtliche Raumordnungskonzept geändert.

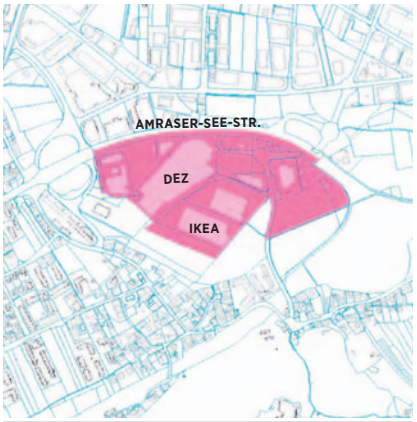
Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. DH-F4, Dreiheiligen, Bereich zwischen Sillufer, Museumstraße, ÖBB-Bahntrasse und Zeughausgasse (als teilweise oder gänzliche Änderung der Flächenwidmungspläne DH-F1, DH-F2, DH-F3, 80/cb, 80/hn, 16/e, 753), gem. § 36 Abs. 2 sowie §111 Abs. 4 TROG 2011: Der Flächenwidmungsplan soll in einem größeren Planungsbereich hinsichtlich der Widmungen aktualisiert und gleichzeitig die Errichtung eines geplanten Wohnbauprojektes auf der Sillinsel mit öffentlicher Grünanlage, welches aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, ermöglicht werden.

Entwurf des Bebauungsplanes Nr. DH-B6, Dreiheiligen, Bereich westlich der Sebastian-Scheel-Straße Hnr. 2-16b und Erzherzog-Eugen-Straße Hnr. 48, 50 und 52 (als Änderung des Bebauungsplanes Nr. DH-B3), gem. § 56 Abs. 1 TROG 2011: Nach Abbruch einer bestehenden Wohnanlage soll der Neubau eines Wohnbauprojektes, das aus einem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist, ermöglicht werden.

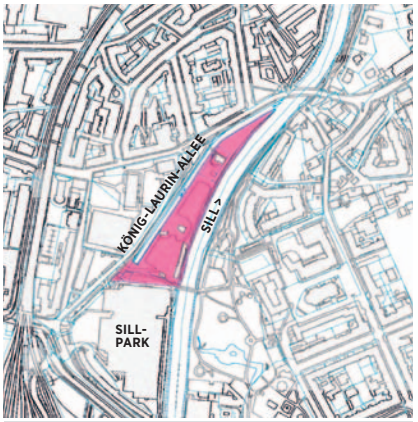
Entwurf des Örtlichen Raumordnungskonzeptes Nr. OD-Ö29, Olympisches Dorf, Bereich zwischen Inn und An-der-Lan-Straße 26a und 28 (als Änderung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes 2002), gem. § 32 TROG 2011: Für die geplante Errichtung eines Wohn- und Pflegeheimes werden die planungsrechtlichen Voraussetzungen geschaffen.



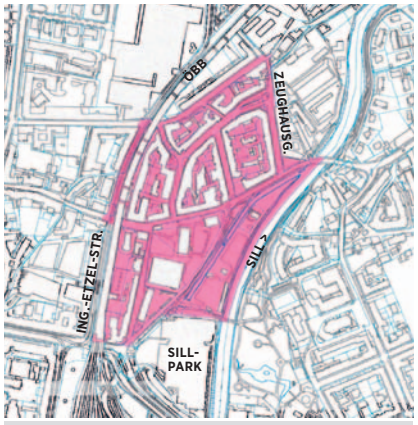
AM-Ö30



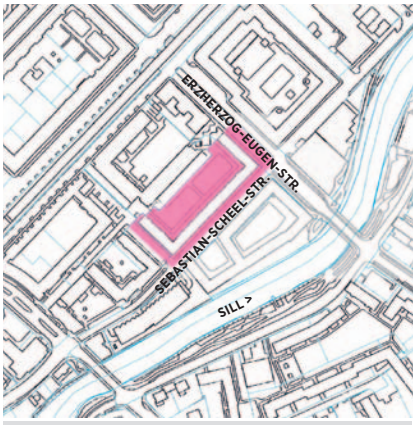
AM-F39



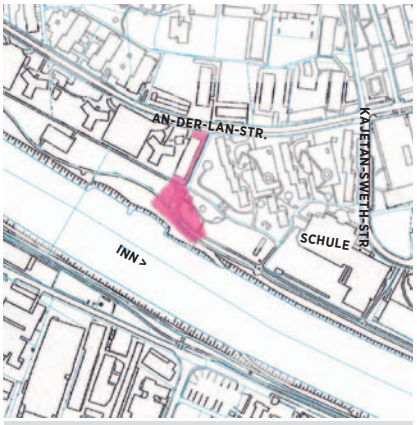
DH-Ö28



DH-F4



DH-B6



OD-Ö29

Entwurf des Flächenwidmungsplanes Nr. OD-F2, Olympisches Dorf, Bereich zwischen Schützenstraße ab Einmündung An-der-Lan-Straße, Inn und Rumer Gemeindegrenze (als teilweise oder gänzliche Änderung der Teilflächenwidmungspläne Nr. 80/ch, Nr. 80/gr, Nr. 80/jp), gem. § 36 Abs. 2 sowie § 111 Abs. 4 TROG 2011 und Entwurf des Bebauungsplanes und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. OD-B5, Olympisches Dorf, Bereich zwischen Schützenstraße ab Einmündung An-der-Lan-Straße, Kugelfangweg und Inn (teilweise als Änderung der Bebauungspläne Nr. OD-B1, Nr. OD-B2, Nr. OD-B2/1, NR. OD-B3 und Nr. 5/at), gem. § 56 Abs. 1 und 2 TROG 2011: Es erfolgt eine planungsrechtliche Aktualisierung mit der Festlegung von Widmungen, Verkehrsflächen und Bebauungsregeln. Zudem sollen zwei konkrete Projekte an der Promenade (Neubau Wohn-und Pflegeheim, Erweiterung Turnleistungszentrum) ermöglicht werden.

Die Entwürfe sind während der Amtsstunden im Stadtmagistrat Innsbruck in den Schaukästen der Magistratsabteilung III / Stadtplanung, einsehbar. Die Auflegung erfolgt vom 11.04.2012 bis einschließlich 09.05.2012.

Informationen zu den aufgelegten Entwürfen können während der Parteienverkehrszeit von 8.00 Uhr – 10.00 Uhr eingeholt werden.

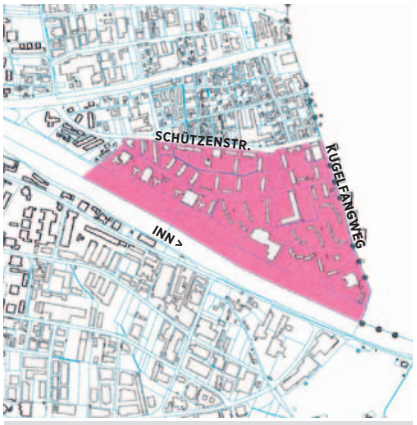
Personen die in der Gemeinde einen Wohnsitz haben, und Rechtsträger, die in der Gemeinde eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, haben das Recht, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zu den Entwürfen abzugeben.

Beschlossen wurde zudem:

- Flächenwidmungsplan Nr. AL-F41
- Bebauungsplan Nr. AL-B33
- Bebauungsplan Nr. AL-B35
- Bebauungsplan und Ergänzender Bebauungsplan Nr. HA-B17
- Bebauungsplan Nr. RE-B7
- Erlassung einer Bausperre im Bereich des Entwurfes des Flächenwidmungsplanes Nr. AM-F39
- Entwurf des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. HA-B2/3, Einstellung des Verfahrens
- Aufhebung der Bausperre im Bereich Höttinger Au, Tiergartenstraße 100 und 102, Gp. 1794/2 und 1794/1 sowie Teilfläche der Gp. 1799, alle KG Hötting

Weiters sind folgende Bausperren außer Kraft getreten:

- Die Bausperre im Bereich des Entwurfes des Allgemeinen und Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. WI-B14, Wilten, Bereich Pater-Reinisch-Weg 3 bis 11 ist gemäß § 72 TROG 2011 mit dem Inkrafttreten der entsprechenden Planungsmaßnahme am 14.03.2012 außer Kraft getreten.
- Die Bausperre im Bereich des Entwurfes des Ergänzenden Bebauungsplanes Nr. AL-B30/1, Arzl, Bereich nördlich Arzler Straße, südlich Framsweg sowie westlich Seidenweg und Gp. 62/1 KG Arzl ist gemäß § 72 TROG 2011 mit dem Inkrafttreten der entsprechenden Planungsmaßnahme am 18.04.2012 außer Kraft getreten.



OD-B5 und OD-F2

Für den Gemeinderat
Dipl.-Ing. Maizner e.h., Baudirektor

Große Waldschäden auf der Nordkette



© STADT INNSBRUCK

***Borkenkäferfalle** – bitte nicht berühren!*

Im Jänner sind starke Schneefälle im Bereich der Nordkette niedergegangen. In der Höhenschicht zwischen 800 und 1100 Metern war der Schnee stark durchfeuchtet und ist an den Bäumen angefroren. In der Folge sind viele Bäume durch die Schneelast gebrochen bzw. umgefallen. Die rund 400 betroffenen WaldbesitzerInnen wurden vom Forstamt der Stadt Innsbruck über die Situation informiert.

Maßnahmen gegen Borkenkäferbefall

Koordiniert durch das Forstamt werden derzeit sämtliche Arbeiten zur Beseitigung von ca. 3500 m³ Schadholz von den WaldbesitzerInnen oder Forstunternehmern durchgeführt. Eine rasche Aufarbeitung ist notwendig, da die Schadbäume eine ideale Brutstätte für den Borkenkäfer darstellen. Besonders gefährlich ist dies, da aus einem Weibchen bei entsprechenden Temperaturen bis zu 16.000 Käfer entstehen können! Wenn befallenes Holz im Wald liegen bleibt, kann das verheerende Folgen haben. Die Mitarbeiter des Forstamtes sind daher täglich unterwegs, um eine Vermehrung dieser Schädlinge zu verhindern.

Zudem werden im gesamten Gefahrenbereich Borkenkäferfallen aufgestellt, um dessen Vermehrung zusätzlich zu bekämpfen. Diese sogenannten Prügelfallen sind mit einem Lock- und Bekämpfungsmittel behandelt und verhindern die Vermehrung der Käfer. Angelockt werden nur Borkenkäfer, nützliche Insekten bleiben verschont. Die Fallen, die unseren Wald vor einem drohenden Borkenkäferbefall beschützen, werden vom Forstamt der Stadt Innsbruck aufgestellt und in den nächsten Jahren betreut. Bitte die Borkenkäferfallen nicht berühren! Es kann dadurch bei Menschen zu Hautreizungen kommen.

Alle Beteiligten sind bemüht, die Schäden im Wald schnellstmöglich zu beseitigen. Das Forstamt ersucht aufgrund des Schadholzes und der damit verursachten Gefahren um besondere Aufmerksamkeit im Wald!

Die Mitarbeiter des Forstamtes



© H. BACHER

Der Hofgarten wird 600 Jahre alt

Die Innsbrucker Hofgartenfreunde (Gesellschaft zur Förderung der Innsbrucker Hofgärten, www.hofgarten-freunde.com) suchen alte Fotoaufnahmen und Bilder, die den Hofgarten im Laufe der Jahre zeigen. Eine Auswahl der Bilder soll anlässlich des Jubiläums der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Kontaktadresse für die Abgabe bzw. Zusendung des Bildmaterials bis spätestens 30. Mai: Hofgartenfreunde, 6020 Innsbruck, Kaiserjägerstraße 1b, Mail: info@hofgartenfreunde.com, allfällige Rückfragen an Obfrau Herlinde Wurzer, Tel. 0664/6560416

BÜRGERSERVICE & SENIORENBÜRO

Neues Rathaus, Zentraleingang in den RathausGalerien
Tel. 0512/53 60, Durchwahl -1001 bis -1005 • Fax 53 60-1701
buergerservice@magibk.at

Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8–17.30 Uhr sowie Fr. von 8–12 Uhr

BÜRGERBÜRO IGLS

Igler Straße 58 (Altes Rathaus) • Tel. 0512/53 60-2360
igls@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. und Do. von 9–12 Uhr sowie Mi. von 14–18 Uhr

BÜRGERBÜRO ARZL

Krippengasse 4 (altes Gemeindehaus) • Tel. 0512/53 60-2362
arzl@innsbruck.gv.at

Öffnungszeiten: Mo. von 14–18 Uhr, Mi. und Fr. jeweils von 9–12 Uhr

FUNDSERVICE • www.fundamt.gv.at

Fallmerayerstraße 2 (ebenerdiger Eingang, große Glastüre)
Tel. 0512/53 60-1010 und -1011 • Fax 53 60-1015
post.fundwesen@innsbruck.gv.at
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 8–13 Uhr

Im Zeitraum vom 13. März bis 10. April 2012 wurden KEINE Fundgegenstände mit einem Wert über 100 Euro gem. § 42a SPG abgegeben.



WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

GEBURTEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Eltern

FEBRUAR 2012

Maximilian Jakob **Steinlechner** (20.2.)
Muhammed Emin **Demir** (23.2.)
Jonas **Daum** (28.2.)
Fabian-Manuel **Truppe** (28.2.)

MÄRZ 2012

Georg Liam **Auer** (1.3.)
Moritz **Jägerbauer** (3.3.)
Juna **Bortolotti** (4.3.)
Elisa **Huetz** (6.3.)
Fabian Rocco **Krug** (6.3.)
Rosa Agnes **Zobernig** (6.3.)
Emma Katharina **Nagl** (7.3.)
Urbalejo Raphael **Robles** (7.3.)
Sara **Roscio** (7.3.)
Moritz **Jenewein** (8.3.)
Simon Thomas **Reinthaler** (8.3.)
Elisabeth Katharina **Schlögl** (8.3.)
Matthias Johannes **Span** (8.3.)
Lea **Baumann** (9.3.)
Gianna **Gander** (9.3.)
Mehmet Ali **Gündogdu** (9.3.)
Gabriel Matteo Siegfried **Schieferer** (9.3.)
Lorenz Valentin Ernst **Schieferer** (9.3.)
Julian **Tonauer** (9.3.)
Philipp **Tonauer** (9.3.)
Daniel Julian **Veselinovic** (9.3.)
Elias **Walser** (9.3.)
Lara Martina **Winkler** (9.3.)
Patrizia Daniela **Zenz** (10.3.)
Emana **Krivdic** (11.3.)
Maximilian **Rupprechter** (11.3.)
Hüseyin Mert **Yigit** (11.3.)
Florentina Anna **Brunner** (12.3.)
Johannes Andreas **Kreidl** (12.3.)
Verena **Polaschek** (12.3.)
Philomena Aurora **Waas** (12.3.)
Sina Heidrun **Wanner** (12.3.)
Mathilde Serafina **Corazza** (13.3.)
Alegra **Falschlunger** (13.3.)
Moritz Pius Benjamin **Jungmann** (13.3.)
Kilian Werner **Schwarz** (13.3.)
Judith Elisabeth **Stegmayr** (13.3.)
Valentina **Belcic** (14.3.)

MÄRZ 2012

Greta **Bergt** (14.3.)
Henry David Orlando **März** (14.3.)
Leonie **Pointner** (14.3.)
Moritz Paul **Schaffenrath** (14.3.)
Ulrich Andreas **Werner** (14.3.)
Dominic Marcus **Eller** (15.3.)
Deniz Can **Erdogan** (15.3.)
Ege Ahmet **Günay** (15.3.)
Emma **Hettegger** (15.3.)
Johanna **Hettegger** (15.3.)
Sophia **Hettegger** (15.3.)
Lorenz **Kathrein** (15.3.)
Emily Anna **Lutz** (15.3.)
Mateo **Mitric** (15.3.)
Charlotte Gabrielle **Seiferth** (15.3.)
Romina **Soraperra** (15.3.)
Benjamin Luke Kavana **Struve** (15.3.)
Anna Lena **Wieser** (15.3.)
Toprak Ali **Özçelik** (16.3.)
Magdalena **Spörr** (16.3.)
Aurora **Stankovic** (16.3.)
Lisa Maria **Troger** (16.3.)
Louisa **Wessiack** (16.3.)
Greta Cäcilia Erika **Bauer** (17.3.)
Milina Josefine **Fantin** (17.3.)
Elina **Walser** (17.3.)
Anan **Cakar** (18.3.)
Burak **Günes** (18.3.)
Laura **Kanzian** (18.3.)
Emma **Köll** (18.3.)
Nico **Lemberger** (18.3.)
Moritz Jonas **Hetzenauer** (19.3.)
Benjamin Erik **Hofer** (19.3.)
Anel **Mitic** (19.3.)
Diana **Nagraisalovic** (19.3)
Noel Bernd **Reifer** (19.3.)
Fabian **Zaric** (19.3.)
Aaliyah **Zimmermann** (19.3.)
Samuel Saša **Burišic** (20.3.)
Lena Marie **Geißler** (20.3.)
Margaretha **Kasper** (20.3.)
Tamo Samuel **Popper** (20.3.)
Paul **Schwarzenauer** (20.3.)

MÄRZ 2012

Onur Mert **Aci** (21.3.)
Luca **Fuchs** (21.3.)
Carla **Leonhartsberger** (21.3.)
Matteo Benjamin Christoph **Reifer** (21.3.)
Sebastian **Auer** (22.3.)
Amina **Krir** (22.3.)
Finja Petra Christine **Lener** (22.3.)
Jonathan Josef **Spritzer** (22.3.)
Fabian Werner Josef **Anker** (23.3.)
Levin **Benk** (23.3.)
Elina **Hujdurovic** (23.3.)
Lea Maria **Krismer** (23.3.)
Günes **Özgen** (23.3.)
Noel **Prantl** (23.3.)
Greta **Reinisch** (23.3.)
Luisa **Reinisch** (23.3.)
Muhammed Emin **Yilmaz** (23.3.)
Luca **Kranebitter** (24.3.)
Jakob Albin Ferdinand **Kulhanek** (24.3.)
Sebastian **Ortler** (24.3.)
Semina **Ünlü** (24.3.)
Georg **Würtenberger** (25.3.)
Idil Dilber **Agaç** (26.3.)
Ida Marie **Ainedter** (26.3.)
Theresa Karin **Drosg** (26.3.)
Rojat **Eroglu** (26.3.)
Lilly **Fasser** (26.3.)
Ana-Lucia **Kostic** (26.3.)
Aaron Hanu **Kröll** (26.3.)
Emilia Stefanie **Peer** (26.3.)
Laura Marie **Helweg** (27.3.)
Lea Luise **Niedermühlbichler** (27.3.)
Sayfullah **Akhmedov** (29.3.)
Maya Tamara **Laner** (29.3.)
Abdelsalam **Ouahrani** (29.3.)
Gabriel **Steiner** (29.3.)
Mert **Aksoy** (30.3.)
Franziska Margarethe **Lechner** (30.3.)
Christof Philip **Marinkovic** (30.3.)
Paula **Nikolai** (30.3.)
Moritz **Stadlbauer** (30.3.)
Maia Tamara **Höfle** (31.3.)
Lena Christina **Holzknecht** (31.3.)
Laura **Spanblöchl** (31.3.)

APRIL 2012

Maya **Pirchner** (1.4.)
Louisa Maria Agathe **Zangerl** (1.4.)
Josephine **Danso** (2.4.)
Romina **Neuwirther** (2.4.)
Anna Michaela **Huber** (3.4.)
Dominik **Kostenzer** (3.4.)
Vahit Kürsat **Özbek** (3.4.)

MUTTER-ELTERN-BERATUNG

Landessanitätsdirektion für Tirol
An-der-Lan-Straße 43 • Tel. 26 01 35

Angergasse 18, Schule: Do. 14–16 Uhr
An-der-Lan-Str. 43: Fr. 9.30–11.30 Uhr
Dr.-Glatz-Str. 1: Do. 9.30–11.30 Uhr
Falkstr. 26, Jugendhaus: Mo. 9.30–11.30 Uhr
Igls, Schule, Habichtstr. 9: 1. & 3. Mi. 14–16 Uhr
Schulgasse 2, Pfarrheim Hötting: 1. & 3. Mo. 9–10.30 Uhr
Sillpark, Familieninfo/2. Stock: Di. 9.30–11.30 Uhr
Technikerstr. 84, ISD-Wohnheim: Di. 9.30–11.30 Uhr
Wörndlestr. 2: Di. 14–16 Uhr

Familienauto?
AUTOHAUS MORIGGL
verlässlicherfahren
PEUGEOT
2x in Ibk | Haller Str. 9 + 15 | Bachlechnerstr. 25
T 0512/266 944-0 | www.auto-moriggl.at

Sommerbetreuung: Kooperation mit Rum

Wie bereits im vergangenen Jahr öffnet die Stadt Innsbruck auch im Sommer 2012 neun Kindergärten und vier Schülerhorte. Einer der Sommerkindergärten ist der Kindergarten Walderkammweg. Erstmals wird die Stadt Innsbruck heuer in diesem Kindergarten ein Kooperationsprojekt mit der Gemeinde Rum durchführen. „Rumer Eltern haben die Möglichkeit, die Sommerbetreuung im KG Walderkammweg in Anspruch zu nehmen, ohne dafür den ansonsten üblichen Auswärtigenzuschlag von 100 Prozent zu zahlen“, erklärt Innsbrucks zuständiger Vizebürgermeister Christoph Kaufmann. Im Gegenzug stellt die Gemeinde Rum eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung. „Es freut uns, dass es gelungen ist, dieses gemeindeübergreifende Projekt zu realisieren und Eltern und Kinder nun davon profitieren“, betont Vizebürgermeister Kaufmann unisono mit dem Bürgermeister der Gemeinde Rum, Edgar Kopp. Das Angebot der Stadt Innsbruck gilt für die


© E. REINISCH

Rumer BürgerInnen zu den dort üblichen Rahmenbedingungen.

SOMMER-TARIFE

Stadt Innsbruck: € 15,-/ Woche (bis 14 Uhr), € 20,-/ Woche (bis 17 Uhr)
Gemeinde Rum: € 25,- (bis 13 Uhr); € 40,-/ Woche (ganztags)
Die Kooperation zwischen Stadt Innsbruck und Gemeinde Rum ist das erste gemeindeübergreifende Projekt und soll mit dazu beitragen, Ressourcen bestmöglich zu nützen.
Nähere Informationen:
Amt für Kinder- und Jugendbetreuung, Tel. 0512/5360-4214, www.innsbruck.gv.at

BEWERBEN SIE SICH UM DEN ARTHUR-HAIDL-PREIS

Die Stadt Innsbruck schreibt den mit 9000 Euro dotierten Arthur-Haidl-Preis aus. Eingereicht werden können Projekte aus den Bereichen Kultur, Jugend, Traditionspflege, Bildung und Geisteswissenschaften. Voraussetzung ist – so der Wunsch der Stifterin Dr. Roswitha Stiegner –, dass diese zum „Wohl und Ansehen der Stadt Innsbruck sowie Tirols einen außerordentlichen Beitrag“ leisten. Voraussetzungen: unter 33 Jahre, EU-Staatsbürgerschaft, Wohnsitz seit fünf Jahren in Innsbruck oder seit zehn Jahren in Tirol (Nord-, Süd- und Osttirol). Vereine, Initiativen u. Ä. können ab dem dritten Bestandsjahr teilnehmen.

Informationen:
Kulturamt, Tel. 0512/5360-1655, daniela.weiss-schletterer@magibk.at

Einreichschluss ist der 23. Mai 2012.

Kinderferien in Wildmoos

Der Ferienkolonieverein Hötting-Wildmoos veranstaltet Ferienaufenthalte für 7- bis 13-Jährige. Der ehrenamtliche Verein möchte den Kindern eine wirkliche Sommerfrische in Wildmoos auf 1300 Metern Seehöhe anbieten: Sport, Spiel und Spaß im Freien, Indoor-Fun und Action bei Schlechtwetter – da kann auf Fernsehen, Videospiele und Ähnliches getrost verzichtet werden. Das BetreuerInnenteam besteht aus erfahrenen Kräften aus dem Pädagogenbereich. Gesamtkosten (inkl. Verpflegung und Transport): 210 Euro für 15 Tage, dazu kommen 50 Euro bei Wohnsitz außerhalb von Innsbruck. Ermäßigter Tarif (Förderung durch die Stadt Innsbruck nur für Innsbrucker Kinder, abhängig vom Einkommen der Eltern): 150 Euro.

FERIENTURNUSSE

I. Turnus
Sa. 7. Juli bis Sa. 21. Juli 2012
II. Turnus
Sa. 28. Juli bis Sa. 11. August 2012

Anmeldung
Rathaus, 4. Stock, Zimmer 4213, Tel. 0512/5360-4211 oder -4213, christian.biendl@tsn.at



EHESCHLIESSUNGEN

Veröffentlichung erfolgt mit Zustimmung der Ehepaare

17. MÄRZ 2012

Mag. phil. Mag. phil. Stefan Thomas **Abermann**, Innsbruck, und Susanne Esther **Pedarnig**

Markus **Granofszky**, Innsbruck, und Sandra Catalina **Saavedra**

20. MÄRZ 2012

Michael Rudolf **Steurer**, Innsbruck, und Julia **Zacke**

24. MÄRZ 2012

Josef Georg **Fankhauser**, Innsbruck, und Petra Brigitte **Rudig**

Dominik Manuel Nikolaus **Oberhofer**, Telfes im Stubaital, und Christina Maria **Klenk**, Innsbruck

28. MÄRZ 2012

Benjamin **Bachmair**, Innsbruck, und Anna Katharina **Hofbauer**

30. MÄRZ 2012

Reinhold Robert **Gangl**, Innsbruck, und Maria Helena **Preindl**

Bernhard Johann **Scherzer**, Innsbruck, und Petra Franziska **Pedevilla**

Markus **Schöffel**, Innsbruck, und Beate Christine **Weingerl**

31. MÄRZ 2012

Markus Dominic **Flucher**, Innsbruck, und Theresa **Bachmair**, Rum

Michael **Schwaighofer**, Innsbruck, und Rosmarie **Bosch**



BESTATTUNG · C. MÜLLER
6020 Innsbruck
Pradler Strasse 29 (Pradler Pfarrkirche)
Filiale Hötting Speckweg 2a
24 h Bereitschaft
+43/512/ 34 51 51
www.bestattung-mueller.at

STERBEFÄLLE

FEBRUAR 2012

Dipl.-Ing. Gisbert Antonia Julius **Beutel**, 85 (8.2.)
Alfred Karl **Wieser**, 77 (19.2.)
Reinhold Anton **Fazio**, 53 (20.2.)
Barbara **Liess**, 90 (20.2.)
Markus Helmut **Faulhammer**, 44 (26.2.)

MÄRZ 2012

Carmen Albina Bruna **Dreo**, 77 (2.3.)
Barbara **Vogl**, 83 (3.3.)
Elfrieda Ida **Pittl**, 79 (4.3.)
Leopold **Bräuer**, 62 (6.3.)
Anna **Hirzenberger**, 99 (6.3.)
Georg Michael **Pichler**, 20 (6.3.)
Christian **Entholzer**, 37 (7.3.)
Manfred **Birbaumer**, 68 (8.3.)
Dkfm. Dr. rer. comm. Rudolf Karl Johann **Bratschitsch**, 84 (8.3.)
Maria Martha **Hänninger**, 94 (8.3.)
Maria Amalia **Thum**, 90 (8.3.)
Gertrud Anton **Zack**, 80 (8.3.)
Alfred Mattäus **Ilmer**, 87 (9.3.)
Karolina Maria **Außerladscheider**, 87 (10.3.)
Gertrud Maria **Gossner**, 85 (10.3.)
Teresia **Granbacher**, 92 (10.3.)
Rudolf **Oberdanner**, 70 (12.3.)
Agnes **Gapp**, 86 (13.3.)

MÄRZ 2012

Katharina **Siller**, 77 (13.3.)
Hilda **Bilenki**, 88 (14.3.)
Dr. jur. Herbert **Raffl**, 91 (14.3.)
Martin Herbert **Ringer**, 84 (14.3.)
Gertraud Antonia **Glötzer**, 91 (15.3.)
Erik Josef **Schöpf**, 75 (15.3.)
Karl Paul Johannes **Wieser**, 48 (15.3.)
Bruno Adolf **Strasser**, 74 (16.3.)
Siegfried Karl **Zingerle**, 71 (16.3.)
Karl Alois **Abfalterer**, 64 (17.3.)
Mehmet **Aldemir**, 60 (17.3.)
Herbert Robert **Pöschl**, 91 (17.3.)
Hubert **Wanner**, 90 (17.3.)
Hermann **Hell**, 78 (18.3.)
Paula **Lengerer**, 81 (18.3.)
Paula Rose **Degasperi**, 85 (19.3.)
Hans **Neuner**, 65 (19.3.)
Elisabeth **Egger**, 100 (20.3.)
Ilse Maria Gertrud **Motz**, 79 (21.3.)
Ružica **Dreschl**, 58 (22.3.)
Ernst Wilhelm **Fischer**, 91 (22.3.)
Heinrich **Hörtnagl**, 66 (22.3.)
Alois **Nothdurfter**, 84 (22.3.)
Eva Maria **Hille**, 81 (23.3.)
Margareta Maria Anna Theresia **Kneussl**, 83 (23.3.)

MÄRZ 2012

Hedwig **Kindl**, 99 (24.3.)
Hermann **Lackner**, 89 (24.3.)
Josef **Mathoi**, 79 (24.3.)
Maria Magdalena **Rieder**, 74 (24.3.)
Josef **Tomac**, 77 (24.3.)
Maria-Luise **Bär**, 101 (25.3.)
Michaela Antonia **Empl**, 94 (26.3.)
Helga Maria **Kobinger**, 61 (26.3.)
Theresia **Hufnagel**, 78 (27.3.)
Herta Marianna **Obholzer**, 84 (27.3.)
Franz Werner **Obojes**, 63 (27.3.)
Rosa **Wagner**, 90 (27.3.)
Anna **Zimmerhofer**, 93 (27.3.)
Margaretha **Gärtner**, 78 (28.3.)
Richard Maximilian **Moser**, 66 (28.3.)
Eva Maria Paula **Weymann**, 88 (28.3.)

APRIL 2012

Eva Johanna **Ferroni**, 66 (1.4.)
Johann **Gasteiger**, 83 (1.4.)
Adolf **Köhle**, 83 (1.4.)
Anna Maria **Pock**, 76 (1.4.)
Franz **Moser**, 70 (2.4.)
Frieda **Nocker**, 84 (2.4.)
Hermina **Schneider**, 85 (2.4.)



erik neumair bestattung
speckbacherstraße 21 | a-6020 innsbruck | austria
tel. +43 (0) 512 58 19 19
fax + 43(0) 512 58 19 19 19
office@bestattung-neumair.at | www.bestattung-neumair.at

Sie wollen mehr über die attraktiven Werbemöglichkeiten in „Innsbruck informiert“ erfahren? Dann kontaktieren Sie bitte den Zielgruppen Verlag unter Tel. 0512/58 6020-10. Wir beraten Sie gerne.

ZIELGRUPPEN VERLAG
TARGET GROUP PUBLISHING GMBH

www.zielgruppenverlag.at



INNSBRUCK INFORMIERT ONLINE
unter www.innsbruckinformiert.at

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

Erlöschen von Grabbenützungsrechten nach Zeitablauf

Zahl III – 3020/2012; Zustellung gemäß § 25 Zustellgesetz bzw. § 29 der städt. Friedhofsordnung



Der Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, gibt bekannt, dass die Benützungsrechte an den Gräbern laut beiliegender Liste mit Ablauf der Zeiträume, für die Grabgebühren bezahlt wurden, erloschen sind. Die vorhandenen Grabeinrichtungen verfallen zugunsten der Stadtgemeinde Innsbruck und die in den betreffenden Urnennischen beigesetzten Urnen werden in einem Urnensammelgrab beigesetzt. Diese öffentliche Bekanntmachung ist vom 26.4.2012 bis 25.5.2012 an der Amtstafel des Stadtmagistrates Innsbruck (Rathaus) bzw. den Anschlagtafeln bei den städt. Friedhöfen angeschlagen. Ebenso wird diese öffentliche Bekanntmachung in der Zeitung „Innsbruck informiert" im Mai 2012 und im Internet veröffentlicht. Einsprüche sind bis spätestens 09.06.2012 schriftlich beim Stadtmagistrat Innsbruck, Amt für Grünanlagen, Referat Friedhöfe, 6020 Innsbruck, Fritz-Pregl-Straße 2, einzubringen.

ERLÖSCHEN VON GRABBENÜTZUNGSRECHTEN NACH ZEITABLAUF

GRABSTÄTTE	ZEITABLAUF	ZULETZT BENÜTZUNGSBERECHTIGT	ZULETZT BEIGESETZT
Westfriedhof 1/313	19.3.2012	Maria Eccher, Speckbacherstraße 6, 6020 Innsbruck	Clementine Schwarz †1972
Westfriedhof 4/218	24.5.2010	Hilde Kramer, Pöllstraße 3, 6060 Hall in Tirol	Maria Mayer †2000
Westfriedhof 4/293	26.11.2011	Anna Toth, Thomas-Riss-Weg 22, 6020 Innsbruck	Franz Toth †1981
Westfriedhof 6/251-252	1.8.2011	Eva Taibon, Grauer-Stein-Weg 31, 6020 Innsbruck	Karl Preiss †1991
Westfriedhof 12/288-287	5.4.2011	Michaela Sogl, Pillham 23, 94099 Ruhstorf, Deutschland	Karl Sogl †2001
Westfriedhof 12/311	14.3.2011	Gabriela Cussiol, Ing.-Etzel-Straße 59, 6020 Innsbruck	Gabriela Cussiol †2001
Westfriedhof 13/59-62	21.6.2011	Marianne Strickner, Dürerstraße 12, 6020 Innsbruck	Marianne Strickner †2001
Westfriedhof 14/150-149	27.2.2012	Margarethe Saroty, Schulgasse 21, 6121 Mutters	Josefine Stöffler †1992
Westfriedhof C/95	19.6.2012	Felix Hänninger, Burgenlandstraße 9, 6020 Innsbruck	Antonie Hänninger †1970
Westfriedhof C/228	6.12.2010	Mag. Karl Brugger, Brunnenweg 17, 1160 Wien	Anna Brugger †1990
Westfriedhof D/119-120	3.5.2011	Gertrude Bodenseer, Adamgasse 9a, 6020 Innsbruck	Alois Wild †1943
Westfriedhof D/130	9.11.2011	Martha Wolf, Oberndorf 400, 6322 Kirchbichl	Herbert Unterlechner †1991
Westfriedhof G/155	27.12.2011	Walter Samuda, Wolkensteinstraße 9a, 6176 Völs	Elisabeth Siegele †1976
Westfriedhof G/265-266	20.12.2011	Charlotte Etschmann, Gumppstraße 23, 6020 Innsbruck	Rudolf Baur †1977
Westfriedhof H/45	16.3.2011	Sieglinde Eberl, Blasius-Hueber-Straße 10, 6020 Innsbruck	Olga Huber †2001
Westfriedhof UH-I 147	31.1.2012	Berta Sertl, Alfred-Nagl-Gasse 17, 2282 Markgrafneusiedl	Josef Mayerl †1982
Westfriedhof Ev. II/62	27.1.2012	Theodor Sternbach, Kaiser-Franz-Joseph-Str. 13, 6020 Innsbruck	Karoline Ram-Sternbach †1963
Westfriedhof Ev. IV/2-1	17.2.2012	Helmut Schneider-Kahre, Franz-Baumann-Weg 18, 6020 Innsbruck	Helene Doemming-Kahre †2002
Westfriedhof Ev. IV/21-20	29.1.2011	Gabriela Sinico, Montenstraße 2, D-80639 München	Elisabeth Morawetz †2001
Westfriedhof Ev. V/1a	23.6.2011	Kein Benützungsberechtigter	Liselotte Kluge †2001
Ostfriedhof 22/42	23.4.2012	Johanna Oeller, Kaiserjägerstraße 12, 6020 Innsbruck	Johanna Oeller †2002
Ostfriedhof 24/119	1.11.2011	Werner Staudinger, Seestraße 37, 6971 Hard	Amalie Staudinger †1961
Ostfriedhof 47/18-19	9.5.2011	Günther Volgger, 3081 Coventryville Rd. Pottstown, PA 19464, USA	Hermine Volgger †1991
Ostfriedhof 52/57	30.7.2012	Maria Schlichtherle, Premstraße 49, 6020 Innsbruck	Magdalena Böhm †1962
Ostfriedhof 62/64	3.6.2012	Ernestine Ungerank, Schulstraße 1, 6224 Silz	Franz Ungerank †1981
Ostfriedhof B/33	11.6.2012	Albin Klimmer, Äußere Baselstraße 59, CH-4125 Riehen 1/Basel	Olga Hofer †1982
Ostfriedhof B/112	11.2.2011	Edith Rüffer, Carl-Sonneschein-Str. 96, D-65936 Frankfurt am Main	Paula Giovannini †1991
Ostfriedhof II-5/81	6.3.2012	Johanna Kraus, Thurnfeldgasse 20, 6060 Hall in Tirol	Johanna Kraus †2002
Mühlau K/58-56	25.1.2012	Helmut Daser, Kaiser-Franz-Joseph-Straße 14, 6020 Innsbruck	Michaela Daser †1977
Mühlau N/12-13	20.11.2011	Dr. Guido Liphard, Anton-Rauch-Straße 1a, 6020 Innsbruck	Dipl.-Ing. Jakob Schwärzler †1981
Igls Wand/93-94	14.2.2011	Gilberto Puccetti, Borog Pio 64, 0193 Roma, Italien	DDr. Georg Altadonna †1971

SOS-Kinderdorf

Eine Innsbrucker Gründungsgeschichte



***SOS-Kinderdorf-Gründer Hermann Gmeiner** in Imst im Gespräch mit den ersten SOS-Kinderdorf-Müttern und engagierten Unterstützerinnen der ersten Stunde*

Vor 63 Jahren, am 25. April 1949, gründete ein Kreis junger, engagierter Frauen und Männer rund um den Medizinstudenten Hermann Gmeiner in Innsbruck die „Societas Socialis". Es war die Geburtsstunde der SOS-Kinderdörfer, die heute in 133 Ländern der Welt tätig sind.

Nachkriegselend in Tirol

Die ersten Ideen und Visionen, etwas gegen das Elend im Tirol der Nachkriegsjahre zu tun, wälzte eine Gruppe junger Leute bereits 1946/47. Es waren Hermann Gmeiner, Bergbauernsohn und Medizinstudent aus Alberschwende im Bregenzerwald, und seine Studentenkollegen Josef Jestl, Ludwig Kögl, Herbert Pfanner und Franz Müller. Eine



***Hermann Gmeiner** gab seine Studienpläne zugunsten der Jugendarbeit auf und gründete 1949 mit Freunden die Societas Socialis.*

zentrale Rolle als Aktivistinnen der ersten Stunde spielten die Frauen Maria Hofer, Herta Troger, Hedwig Weingartner und Helene Didl.

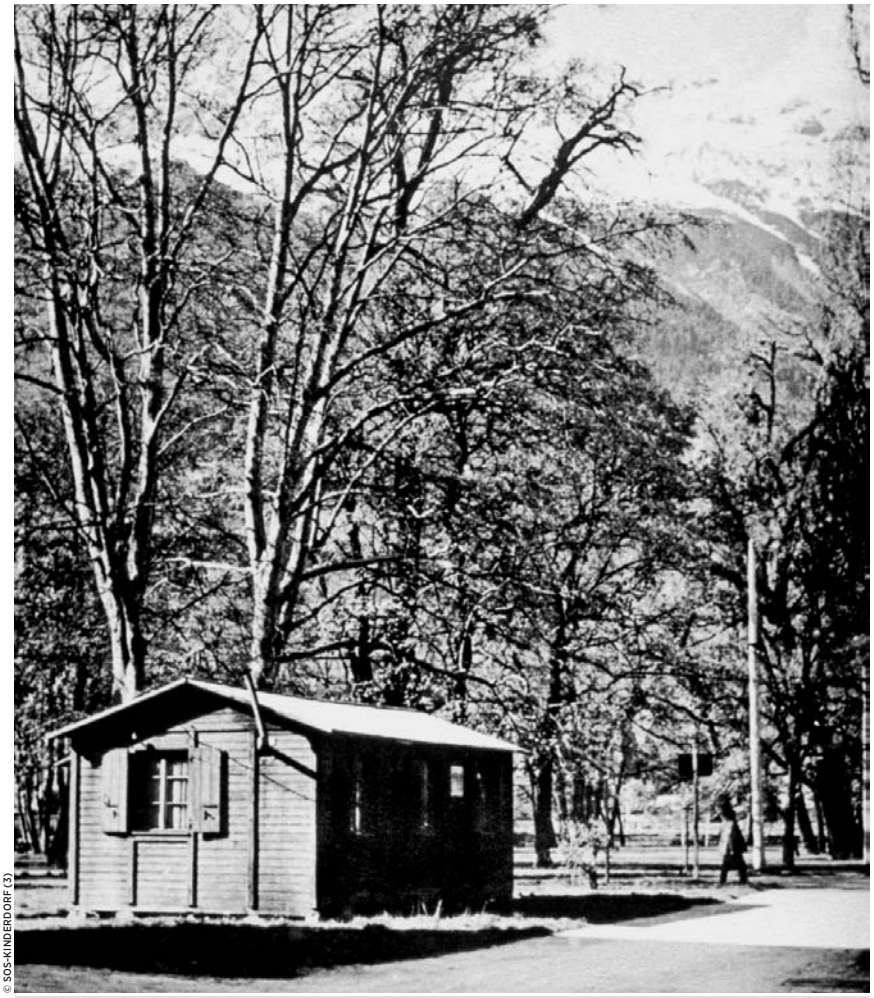
Gründung in der Hofburg

Hermann Gmeiner engagierte sich neben dem Studium immer stärker in der Jugendarbeit. Er wurde Leiter der Dekanatsjugend Innsbruck und lern-

„Red's nit, tuat's was!"

SOS-Kinderdorf-Gründer Hermann Gmeiner

te das große Leid vieler Kriegswaisen kennen. Leidenschaftlich diskutierten Gmeiner und seine MitstreiterInnen über Möglichkeiten, etwas Konkretes dagegen zu tun. Am 25. April 1949 fand die Gründungsversammlung des Vereines „Societas Socialis" im Jugendreferat der Landesregierung in der Innsbrucker Hofburg statt. Hermann Gmeiner wurde zum „Regens" gewählt. Er wollte der drohenden Gefahr, die in der Schutzlosigkeit vieler Kinder liegt, nicht mit Worten, sondern mit Taten entgegentreten. Diese Haltung war Gmeiner stets wichtig: So wurde sein „Red`s nit, tuat`s was!" zum Motor und Erfolgsgeheimnis der SOS-Kinderdorf-Arbeit in den folgenden Jahren und Jahrzehnten.



© SOS-KINDERDORF (3)

***In dieser kleinen Holzbaracke** im Innsbrucker Hofgarten befand sich das erste Vereinsquartier von SOS-Kinderdorf.*

Erstes SOS-Kinderdorf

In den nächsten Wochen und Monaten entwickelten Gmeiner und sein Team aus den ursprünglich breit angelegten Zielen der Societas Socialis die konkrete Idee für das erste SOS-Kinderdorf. Als wichtige Fürsprecher und Partner konnte Gmeiner Univ.-Prof. Vinzenz Neubauer, Landeshauptmannstellvertreter Josef Anton Mayr und den Imster Bürgermeister Josef Koch, selbst ein ehemaliges Waisenkind, gewinnen. Imst war die einzige von zehn Gemeinden, die auf ein Schreiben von SOS reagierte und ein Grundstück für den Bau eines SOS-Kinderdorfes günstig zur Verfügung stellte.

Für den Start hatte Gmeiner persönlich ganze 600 Schilling zur Verfügung. Die eigentliche Basis stellte Maria Hofer mit dem Erlös eines Grundstückes in Igls (ca. 50.000 Schilling) zur Verfügung. Erst damit konnte Gmeiner das Grundstück kaufen und erste Spendenaufrufe und Werbeaktivitäten finanzieren. Da er von der öffentlichen Hand keine Mittel erhielt, wandte sich Gmeiner direkt an die Bevölkerung und bat die Menschen um einen Schilling im Monat.

Mit seiner charismatischen Persönlichkeit und Fähigkeit, Menschen zu begeistern, war Gmeiner sehr erfolgreich. Mit Flugblättern, Infobroschüren, persönlichen Gesprächen und ersten Spendenaufrufen in größerem Stil brachte Gmeiner seine Botschaft unter die Leute und erhielt die nötigen Mittel für den Bau des ersten SOS-Kinderdorfes. Am 2. Dezember 1949 fand die Firstfeier für das erste SOS-Kinderdorf-Haus (Haus „Frieden") statt. Noch am selben Tag wurde der Spatenstich für den Bau von vier weiteren Häusern gefeiert. Am 28. Mai 1950 wurde die Societas Socialis bei der Generalversammlung in den Verein SOS-Kinderdorf übergeführt. 1951 wurden die ersten 40 Kriegswaisen aufgenommen. 1952 betreuten sieben SOS-Kinderdorf-Mütter 64 Kinder, 1953 lebten bereits 95 Kinder im Dorf, 1954 waren es 130.

63 Jahre für Kinder

Heute, 63 Jahre später, spannen die SOS-Kinderdörfer einen humanitären Bogen um die ganze Welt. Gmeiners Erbe ist als privates, religiös und politisch unabhängiges Sozialwerk in 133 Ländern der Erde tätig – mit 518 SOS-Kinderdörfern und über 1600 begleitenden Projekten (Kindergärten, Jugendeinrichtungen, Schulen, Ausbildungs- und Sozialzentren, Krankenstationen, Nothilfeprogramme). In den SOS-Kinderdörfern und Jugendeinrichtungen haben derzeit rund 80.000 Kinder/Jugendliche ein stabiles und dauerhaftes Zuhause. Von den begleitenden Einrichtungen profitieren jährlich mehr als 2,2 Mio. Not leidende junge Menschen und Erwachsene aus Familien in besonders belastenden Situationen. www.sos-kinderdorf.at

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Gemalte fürstliche Berge auf Schloss Ambras

Die Darstellung von Bergen auf höfischen Bildnissen dient der Hervorhebung und Verortung des Porträtierten. Das Gebirge im Bildhintergrund erzeugt aber auch erwünschte Stimmungen. Reale und fiktive malerische Interpretationen von alpinen Landschaften kommentieren Fürst und Fürstin – wie ein Rundgang durch die Habsburger Porträtgalerie auf Schloss Ambras zeigt.

VON DR. HELMUTH OEHLER



© KHM WIEN, SAMMLUNGEN SCHLOSS AMBRAS, INV.-NR. 3110

Ewiger Berg : *Vergängliche Zeit: Die beständigen Berge im Hintergrund, die Vergänglichkeit der Zeit im Vordergrund rahmen die verwitwete Tiroler Landesfürstin Anna de' Medici ein. – Giovanni Maria Morandi, Anna de' Medici als Witwe, 1666, Innsbruck*



Von Florenz nach Innsbruck: *Die südlich anmutende Stadt vor einem Gebirgszug kann als Kommentar zum Lebensweg der Dargestellten verstanden werden. - Giovanni Maria Morandi, Anna de' Medici als Witwe, 1666, Detail, Innsbruck*

Ambraser Bergblicke. Das auf einem „anmutigen Hügel" gelegene Schloss Ambras ermöglicht dem Besucher den Blick auf die „höchsten Bergkuppen" um Innsbruck. Der Gestalter des Schlosses, Erzherzog Ferdinand II. (1529–1595), war in Innsbruck „umweht von der stärkenden Gebirgsluft" zu einem „kräftigen Jüngling" herangewachsen. Seine ebenfalls sportliche Schwiegermutter Anna Welser bestieg noch im Alter von 65 Jahren Berge, um „brunstende Hirschen zu belauschen". So gibt es zwischen Schloss Ambras und den Innsbrucker Bergen vielfältige Beziehungen.

Augenspaziergang durchs gemalte Gebirge. Auch in der Habsburger Porträtgalerie in Ambras können bei Augenspaziergängen zahlreiche fürstliche Berge, alpine Landschaften entdeckt werden: Die gemalten, höfisch interpretierten Gebirge bilden den Hintergrund für die Herrschenden.

Fürst und Berg

Das alpine Territorium stellte zunächst für den Fürsten eine Herausforderung im Kriegsfall und bei Reisen dar. Es war aber auch Ort der höfischen Jagd. Später reizte die Bergwelt zur Bezwingung, ließ auch den Herrscher zum Gipfelstürmer werden. Im höfischen Porträt betont der häufig tief gesetzte Horizont der alpinen Landschaft die heraus-, überragende Stellung des Fürsten. Das Gebirge im Hintergrund kann auch als Stimmungsträger fungieren, etwa wenn düstere Wolken am Himmel aufziehen. Identifizierbare Berge weisen auf das Herrschaftsgebiet hin. Aber auch alpine Fantasielandschaften können den Dargestellten kommentieren.

Witwe, Landesfürst, jagdbegeisterte Prinzessin vor Bergkulissen. Drei entsprechende, in Ambras befindliche bemerkenswerte Bildnisse wurden vom Florentiner Porträtmaler Giovanni Maria Morandi (1622–1717) in den Jahren 1665/66 geschaffen. Ihre Varianten des alpinen Hintergrundes vermitteln den Blick eines Italieners auf das Gebirge. Zudem sind die Porträtierten eng miteinander verwandt.

Berge – anmutig und ewig

Anna de' Medici (1616–1676), 1646 mit dem Tiroler Landesfürsten Erzherzog Ferdinand Karl vermählt, war auf dem vorliegenden Porträt seit vier Jahren verwitwet. In ganzer, imposanter Figur, gehüllt in Witwenschwarz, blickt sie auf den Betrachter. Hinter ihr malte Morandi eine Landschaft mit tief gelegtem Horizont, so dass das Himmelsblau das Haupt der Landesfürstin hinterfängt und hervorhebt.

Von Florenz nach Innsbruck. In die Landschaft setzte der Maler eine südlich anmutende Stadtarchitektur, hinter der sich ein Gebirgszug erhebt, der nicht identifiziert werden kann. Die Berge können hier als Verweis auf das Beständige, Ewige

gelesen werden, während die auf einem Tisch positionierte Figur von Chronos mit der Sanduhr an die Vergänglichkeit erinnert. Die Landschaft kommentiert aber auch den Lebensweg der Porträtierten: Annas Jugend in Florenz, die Erfüllung ihrer fürstlichen Pflichten im von Bergen gerahmten Innsbruck.

Innsbrucker Berg-Nacht

Das für Innsbruck äußerst interessante Porträt ihres Schwagers, Erzherzog Sigmund Franz (1630–1665), zwischen 1663 und 1665 Tiroler Landesfürst, weist auf das geografische Zuhause des Dargestellten hin: Hinter der exzellenten Porträtaufnahme erhebt sich die Nordkette bei Nacht. Morandi „beleuchtete" das Gesicht des Tiroler Landesfürsten, das sich dadurch noch stärker von den nachtschwarzen Felsformationen abhebt. Gleichzeitig erscheint das Haupt des Erzherzogs mit dem Innsbrucker Gebirge verwoben: Damit wurde der Fürst im Bild Teil seines Landes.

Zur Jagd ins Gebirge. Seine Nichte Claudia Felicitas (1653–1676), Tochter Erzherzog Ferdinand Karls und der vorgestellten Anna de' Medici, begibt sich im Porträt als Jagdgöttin Diana in die alpine Landschaft. Das Bildnis weist damit auf ihre Passion für das Waidwerk hin. Das Gebirge im Hintergrund mit Tiroler Anmutung zeigt sich wieder klein und harmlos.

Das Alpine als Kontrast zur kultivierten fürstlichen Erscheinung. Morandi bereicherte das Bildnis durch eine sehr qualitätsvolle, reizvolle Almszenerie in Miniatur. Hinter einem zarten Laubbaum sitzt ein Hirte. Vor ihm grasen Schafe. Dahinter steht eine alpine Behausung, wie sie der Florentiner Maler sah. Hinauf gleitet der Blick zu einer Burg, weiter zu den Bergspitzen im Licht der Dämmerung. Insgesamt ergibt sich ein reizvoller Kontrast zwischen der kostbar gekleideten Erzherzogin und dem Alpinen.

Weitere Ambraser Bergbesteigungen

Bei den drei vorgestellten Bildinszenierungen muss bedacht werden, dass im 17. Jahrhundert das alpine Territorium von der höfischen Gesellschaft als Wüste, steile Berghänge und tiefe Schluchten als Unorte empfunden wurden. Davon ist auf den vorliegenden höfischen Porträts jedoch nichts erkennbar. Sie laden zu interessanten Augenspaziergängen in der Habsburger Porträtgalerie ein, in der noch weitere fürstliche Berge „bestiegen" werden können.



© KHM WIEN, SAMMLUNGEN SCHLOSS AMBRAS, INV.-NR. 8143

Der Fürst mit dem Berg verwoben: *Das Gesicht des Tiroler Landesfürsten Sigmund Franz strahlt vor der nachtschwarzen Nordkette. – Giovanni Maria Morandi, Erzherzog Sigmund Franz, vor 1665, Innsbruck*



© KHM WIEN, SAMMLUNGEN SCHLOSS AMBRAS, INV.-NR. 3096

Prinzessin im alpinen Gelände: *Die kostbar gekleidete Erzherzogin Claudia Felicitas begibt sich mythologisch verbrämt auf die Jagd ins alpine Gelände. – Giovanni Maria Morandi, Claudia Felicitas als Diana, 1666 (?), Innsbruck*



Alm-Miniatur: *Ein Hirt spielt vor einer alpinen Behausung auf seiner Schalmei, dahinter erheben sich in mildes Licht getauchte Berge. – Giovanni Maria Morandi, Claudia Felicitas als Diana, 1666 (?), Detail, Innsbruck*

AUS DEM STADTARCHIV/STADTMUSEUM

Innsbruck vor 100 Jahren

VON NATALIE LORENZ



Die neue Universität mit der Universitätsbibliothek um 1915

© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SIGNATUR PH-30809

1. MAI 1912

Volkstümliche Universitäts-Vorträge

Heute, den 1. d. M., findet im Hörsaal Nr. VIII (Universität 2. Stock) der 1. Vortrag des Herrn Prof. Dr. E. Kalinka: „Einführung in die lateinische Lektüre“ statt. Beginn Schlag 7 Uhr abends. Es wird wiederholt, dass diese Übungen nicht bloß für die Hörer und Hörerinnen des lateinischen Elementarkurses bestimmt sind, sondern sie sollen auch anderen, die ihre Kenntnis des Lateinischen auffrischen oder bereichern wollen, Gelegenheit bieten, Einblick in ausgewählte Stücke der lateinischen Literatur (Cicero, Seneca, Plinius, Aesop, Hygia, Historiker) zu gewinnen. Die Texte werden den Teilnehmern vom Vortragenden vorgelegt werden.

1. MAI 1912

Vorsicht mit Schießwaffen!

Ein hiesiger 17jähriger Photographenlehrling hatte gestern vormittag eine nicht versorgte, geladene Flobertpistole in der Hosentasche. Als er sich mit einem Ruck auf den Tisch hinaufsetzen wollte, ging die Waffe los und die Kugel drang ihm tief in den rechten Oberschenkel.

6. MAI 1912

Nach Wirtshausschluss

In der Nacht von Samstag auf Sonntag entstand zwischen 1 und 2 Uhr früh vor einem Kaffeehause in der Leopoldstraße zwischen Zivilisten und Militär ein Streit, der gefährliche Dimensionen anzunehmen drohte, denn einige Soldaten hatten bereits ihre Bajonette gezogen. Ein Major der Kaiserjäger, welcher hinzukam, befahl den Soldaten, nachhause zu gehen; dadurch wurde der Sache ein Ende gemacht. Der Vorfall hatte eine große Ansammlung von Menschen zur Folge.

8. MAI 1912

Ein verdächtiger Finder

Kürzlich kam ein Schlossergehilfe zur städtischen Sparkasse hier und deponierte ein auf den Inhalt von 400 Kronen lautendes Sparkassebuch mit der Angabe, er habe dasselbe gefunden. Der Mann bekam hiefür einen Schein ausgestellt, auf welchem ihm von der Sparkasse bestätigt wurde, daß er dieses Buch überbracht habe, aber Finderlohn, wie es sich der Mann erhofft haben mochte, bekam er nicht. Die Erhebungen der Polizei ergaben nun, daß der Schlossergehilfe vorher unter Vorweisung dieses Sparkassebuches, das natürlich nicht ihm gehörte, von einem Bekannten 10 Kronen ausgeliehen hatte und weil diese Manipulationen den Finder sehr verdächtigt machten, wurde er in Verwahrungshaft genommen.



***Diese Postkarte** zeigt die Werkstatt eines Schmiedes. In der gesamten Werkstatt sieht man unzählige verschiedene Arbeitsgeräte bzw. Werkzeuge, u. a. Zangen, einen Drehstock, Hammer, Schlegel etc. um 1912 .*

© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, 04.04.03.01 – ALBEN, SOMMER-10, NR. 124

12. MAI 1912

Prüfung für Hufschmiede

Die erste diesjährige Prüfung jener Hufschmiede, welche, ohne den halbjährigen Hufbeschlagkurs gehört zu haben, ein Zeugnis ihrer Befähigung zur Ausübung des Hufschmiedgewerbes erlangen wollen, findet bei der hiezu bestellten Prüfungskommission in Innsbruck am 26. Juni d. J. statt. Die Anmeldung zu dieser Prüfung hat schriftlich längstens bis 10. Juni bei der k. k. Statthalterei zu erfolgen. Der Anmeldung ist das Zeugnis (Lehrbrief) über das ordnungsmäßig erlernte Hufschmiedhandwerk, dann der Ausweis über eine wenigstens dreijährige Verwendung als Hufschmiedgehilfe beizulegen.

14. MAI 1912

Selbst gestraft

Trotz mehrmaligen Verbotes von Seite des Wächters lief gestern abend immer wieder ein Knabe zu dem am Innrain in Bau begriffenen Transformator; es gelang ihm auch, eine Leitung anzugreifen, was er jedoch mit schweren Brandwunden büßen mußte. Seine Mutter brachte ihn ins Spital.

17. MAI 1912

Ein eigenartiger Unfall …

… hat sich nachts im Parke am linken Innufer zugetragen. Dort fand man heute früh gegen 6 Uhr einen Mann, der mit seiner ganzen Körperschwere auf einem der Umfriedungsdrähte lag, und zwar kam er gerade mit dem Halse auf den Draht zu liegen, so daß er auf diese Weise beinahe stranguliert wurde. Der Bewußtlose wurde in die Polizeiexpositur in der Innstraße gebracht. Als man ihn dort untersuchte, glaubte man anfänglich, der Mann sei schon tot; die Wiederbelebungsversuche hatten aber so guten Erfolg, daß der Mann zwei Stunden später sich anstandslos entfernen konnte.



© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, PH-24876

Innenansicht vom Haupteingang gesehen. *Gut zu sehen ist der Hochaltar, der mit dem großen Baldachin geschmückt ist. Um 1920*

21. MAI 1912

Fürstbischof Josef …

… kam gestern abends aus Brixen hier an, wo er heute und an den kommenden zwei Tagen in der Probsteikirche St. Jakob das hl. Sakrament der Firmung spenden wird. Die Ausspendung des Sakraments beginnt jeden Tag um 8 Uhr. Vor der Firmung zelebrierte der hochwürdigste Fürstbischof in derselben Kirche die hl. Messe. Das Absteigquartier nahm der Fürstbischof im Servitenkloster.

23. MAI 1912

Acht Familien in Innsbruck, die nicht wissen, wo sie wohnen

Man schreibt uns: Gegenüber der neuen Pradlerkirche wurde eine Querstraße eröffnet, die bis heute ohne Namen ist; das in dieser Straße neuerbaute Zinshaus, welches seit 1. Mai bewohnt ist, trägt auch noch keine Nummer. Die Bewohner dieses Hauses sind durch diese Mißstände von der Außenwelt gänzlich abgeschnitten und müssen Notadressen benützen, im ihre Korrespondenzen zu erhalten oder von Besuchern aufgefunden zu werden. Eine Regelung durch das Magistrat wäre nicht mehr verfrüht.

30. MAI 1912

Auszeichnung

Die Herren Adolf Halbig und Hermann Laner, Besitzer einer Glasmalerei in Innsbruck, wurden von Herrn Erzherzog Eugen mit je einer goldenen Busennadel ausgezeichnet. Die Herren erhielten dieses Geschenk für eine von ihnen für den Herrn Erzherzog ausgeführte Wappenscheibe.



© ORIG. STADTARCHIV/STADTMUSEUM INNSBRUCK, SIGNATUR PH-27545

Aus Anlass *des ersten Innsbrucker Blumentages verkauft ein Mädchen einen Strauß an Erzherzog Eugen – vor dem Alten Landhaus in der Maria-Theresien-Straße, 1912.*

18. MAI 1912

Der Innsbrucker Blumentag …

… wurde heute früh durch einen musikalischen Weckruf der Wiltener Musikkapelle eingeleitet. Diese sowie die Postmusik werden auch untertags die Straße mit klingendem Spiel durchziehen und auf verschiedenen Plätzen Ständchen halten. Die Regimentskapelle konzertierte vormittags auf dem Karl-Ludwigs- und Margaretenplatze, sowie am Rennweg. Nachmittags spielt sie im Hofgarten, wo auch die Buden zum Verkaufe von Blumen, Alpenblumenkarten und Erfrischungen aufgeschlagen sind. Die beteiligten Damen und Herren entwickeln in allen Straßen rege Tätigkeit. In vielen Auslagen sieht man geschmackvolle Blumen-Arrangements und in den Straßen dort und da sehr hübsch geschmückte Automobile und Kaleschen. – Um einem vielfach geäußerten Wunsche zu entsprechen, wird der Blumentag auch noch auf morgen Sonntag vormittag ausgedehnt. Aus diesem Anlasse wird morgen am Rennweg nach 10 Uhr die Militärmusik konzertieren, bei welcher Gelegenheit dann noch Blumen und Karten verkauft werden.

DIE AUSGABEN
VON 1934 BIS HEUTE –

INNSBRUCKER STADTGESCHICHTE
ZUM NACHLESEN UNTER
WWW.INNSBRUCKINFORMIERT.AT

SIE SUCHT IHN
SIE, KNACKIGE TIROLERIN, BODENSTÄNDIG, NATÜRLICH, ORDNUNGSLIEBEND UND REINIGEND MIT EINEM SCHUSS WÜRZE, SUCHT GENUSSFREUND FÜR AKTIVE STUNDEN. BEI ERNST GEMEINTEM INTERESSE BITTE MELDEN.
KENNWORT: RADIESCHEN.
MUSEUMSTRASSE 19, INNSBRUCK
obst–gemüse niederwieser

FÜR SIE IM DIENST

AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN

APOTHEKEN Hotline: 1455

SA. 5. MAI

Stadt-Apotheke
Herzog-Friedrich-Str. 25, Tel. 0512/58 93 88

Apotheke am Mitterweg
Mitterweg 58a, Tel. 0512/29 22 99

Saggen-Apotheke
Claudiastraße 4, Tel. 0512/58 80 92

SO. 6. MAI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SA. 12. MAI

Bahnhof Apotheke
Südtiroler Platz 5–7, Tel. 0512/58 64 20

Nova-Park-Apotheke
Arzler Straße 43b, Tel. 0512/26 70 58

Cyta-Apotheke
Giessenweg 15, Völs, Tel. 0512/30 21 30

Tivoli-Apotheke
Olympiastraße 37, Tel. 0512/89 00 05

SO. 13. MAI

SoWi Apotheke
Kaiserjägerstraße 1, Tel. 0512/58 26 46

Solstein-Apotheke
Höttinger Au 73, Tel. 0512/28 57 77

Amraser Apotheke DEZ
Amraser-See-Straße 56a, Tel. 0512/325-302

Apotheke zum Hl. Nikolaus
Schulgasse 1, Mutters, Tel. 0512/54 86 36

DO. 17. MAI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

SA. 19. MAI

Apotheke zum Hl. Konrad
Bozner Platz 7, Tel. 0512/58 58 17

Apotheke zum Großen Gott
Schneeburggasse 71b, Tel. 0512/28 76 60

Schützen-Apotheke
Schützenstraße 56–58, Tel. 0512/26 12 01

SA. 19. MAI

Apotheke Aldrans
Lanserstraße 8d, Aldrans, Tel. 0512/34 31 44

SO. 20. MAI

Apotheke zur Triumphpforte
Leopoldstraße 12–14, Tel. 0512/72 71-20

Dreifaltigkeits-Apotheke
Pradler Straße 51, Tel. 0512/34 15 02

Apotheke zur Mariahilf
Innstraße 5, Tel. 0512/28 17 58

Vellenberg-Apotheke
Burgstraße 4, Götzens, Tel. 05234/33 8 55

SA. 26. MAI

Zentral-Apotheke
Anichstraße 2a, Tel. 0512/58 23 87

Reichenauer-Apotheke
Gutshofweg 2, Tel. 0512/34 42 93

Stamser Apotheke
Höttinger Gasse 45, Tel. 0512/28 35 21

Apotheke Kematen
Bahnhofstraße 5, Kematen, Tel. 05232/33 50

SO. 27. MAI

St.-Anna-Apotheke
Maria-Theresien-Straße 4, Tel. 0512/58 58 47

Burggrafen-Apotheke
Gumppstraße 45, Tel. 0512/34 15 17

St.-Blasius-Apotheke
Aflingerstraße 7, Völs, Tel. 0512/30 20 25

MO. 28. MAI

Apotheke zum Tiroler Adler
Museumstraße 18, Tel. 0512/72 27-1

Löwen-Apotheke
Innrain 103, Tel. 0512/58 90 74

Apotheke Mühlau
Hauptplatz 4, Tel. 0512/26 77 15

Kur-Apotheke
Igler Straße 56, Tel. 0512/37 71 17

ZAHNÄRZTE
Samstag/Sonntag jeweils 9–11 Uhr

SA. 5. MAI/SO. 6. MAI

Zahnärztin Dr. Elisabeth Geiger
Anichstraße 29/2, Tel. 0512/57 18 83

SA. 12. MAI/SO. 13. MAI

Zahnärztin Dr. Ursula Grömmer
Dr.-Stumpf-Straße 75/32, Tel. 0512/29 29 36

DO. 17. MAI/FR. 18. MAI

Zahnarzt Dr. Sven-Andreas Haller
Hunoldstraße 12 Nord, Tel. 0512/34 35 05

SA. 19. MAI/SO. 20. MAI

Zahnärztin Dr. Brigitte Oberbichler
Technikerstraße 32, Tel. 0512/27 87 44

SA. 26. MAI/SO. 27. MAI

Zahnärztin DDr. Rosa Hattmannstorfer
Adolf-Pichler-Platz 4, Tel. 0512/56 74 65

MO. 28. MAI

Zahnarzt DDr. Walter Hofegger
Andechsstraße 16, Tel. 0512/34 52 36

TIERÄRZTE nur nach tel. Vereinbarung
Tierärztlicher Notruf: Tel. 0664/255 92 53

SO. 6. MAI

Tierarzt Marcus Egger
Tiergartenstraße 43, Tel. 0664/556 872 6

SO. 13. MAI

Tierarzt Gerhard Ohnmacht
Innstraße 81, Tel. 0512/29 14 29

DO. 17. MAI

Tierarzt Dr. Wilfried Stadler
Technikerstraße 1, Tel. 0512/28 34 40

SO. 20. MAI

Tierarzt Dr. Josef Oettl - Tierarzt Clemens Haid
Pacherstraße 24, Tel. 0512/34 34 20

SO. 27. MAI/MO. 28. MAI

Tierärztin Dr. Sonja Bayer
Bürgerstraße 13, Tel. 0699/120 334 58

Entsorgung mit Konzept
MUSSMANN GmbH
ENTRÜMPELUNGEN
CONTAINERDIENST
Richard-Berger-Straße 2
6020 Innsbruck
0512 393 9440
office@mussmann.cc
www.mussmann.cc

FEUERWEHR **122**
POLIZEI **133**
RETTUNG **144**
EUROPANOTRUF **112**
ALPINER NOTRUF **140**
ÄRZTL. FUNKBEREITSCHAFT
0512 / 36 00 06
MÜG DER STADT INNSBRUCK
0512 / 5360-1272

DIE NÄCHSTE AUSGABE ERSCHEINT AM DONNERSTAG, DEN 31. MAI 2012

Redaktions- & Anzeigenschluss: Mittwoch, 16. Mai 2012

„Innsbruck – Die Landeshauptstadt informiert" wird kostenlos an alle Innsbrucker Haushalte per Post zugestellt. Sollten Sie „Innsbruck informiert" einmal nicht erhalten, fragen Sie bitte den Briefträger danach oder teilen Sie uns dies bitte mit:
Medienservice Stadt Innsbruck, Fallmerayerstraße 2, 1. Stock (Eckhaus Fallmerayerstraße/Colingasse), Tel. 0512/57 24 66, Fax 0512/53 60-1757, post.medienservice@innsbruck.gv.at oder redaktion@innsbruckinformiert.at • www.innsbruckinformiert.at

Baxter PLASMAZENTRUM
€ 20,– pro Spende*
Wir sehen uns im ...
Plasmazentrum
Mitterweg 16, 6020 Innsbruck
Tel.: 0512/27 43 32
*Entschädigung für Ihren Zeitaufwand
www.plasmazentrum.at

Strom | Wasser | Abwasser | Abfall | Telekommunikation | Krematorium | Bäder | Contracting

Profitieren Sie jetzt vom Sonnenstrombonus auf Ihre Stromrechnung!

Innsbrucker Sonnenscheine kaufen und **20 Jahre lang den Sonnenstrombonus nutzen!**



3. Mai - Tag der Sonne
Informieren Sie sich über die Innsbrucker Sonnenscheine
Maria-Theresien-Straße, 11.00 bis 18.00 Uhr

IKB PHOTOVOLTAIK

Gut versorgt. Tag für Tag!

Mit innovativen Photovoltaikanlagen werden Innsbrucks Dächer zu „Goldenen Dachln". Durch den Erwerb von Innsbrucker Sonnenscheinen beteiligen Sie sich am Sonnenkraftwerkspark 1. So machen Sie sich unabhängig von der Strompreisentwicklung. Gleichzeitig leisten Sie damit einen Beitrag zum lokalen Umweltschutz.
Alle Infos unter www.ikb.at.

Für Sie erreichbar unter:
Tel. 0800 500 502 · kundenservice@ikb.at · www.ikb.at

IKB Innsbrucker Kommunalbetriebe

eCredit®
Einfach. Fair.

Ich brauche einen ~~Wagen mit PS, kein~~ Familienauto.

Das Leben ändert sich.
Und mein Kredit auch.



Der faire Credit der TeamBank Österreich.

www.rlb-tirol.at

Empfohlen durch: RLB RAIFFEISEN-LANDESBANK TIROL AG